

www.e-rara.ch

**Das dritt Byechlin der Geystlichen gesaeng / von der aufferstehung /
hymmelfart Christi unsers Herren / und von dem heyligen Geyst**

Zell, Katharina

Strassburg, 1536

Stadtbibliothek Schaffhausen

Shelf Mark: NL 145a

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-79798>

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

[Faint handwritten text from folio 10v]

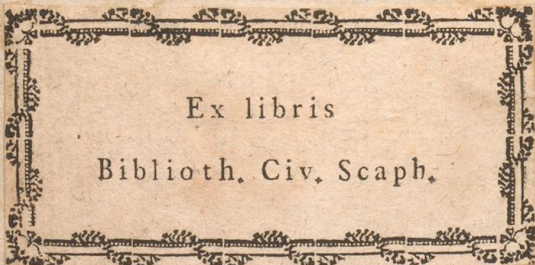
puñcie referti finat^r exceptio.

~~U III~~

11

4240

NL 145a



Ex libris

Biblioth. Civ. Scaph.

Es ist dies 3te u. ⁴ste Buechlein u. Geystl. gänge
ein Bestandtheil der von Katharina Zell, Gattin
des Straßb. Reformators Math. Zell u. 1534 - 1536
zu Straßb. in Druck gegebenen Lieder, d. k.
Vor größtentheils von Mich. Wecipf in

Ein new Gesangbüchlein gedruckt am
Jungen Muntzel in Böhmen. Durch Georg Wylm-
schwerer. Im Jar 1531. Am 12 Tag des Mercca
vollendet "

in deutsche Sprache übersetzten Brüdergesen-
ge (mehrere davon von ihm selbst verfaßt)

Siehe. pag 174.

Das wasser in granite trichter Länglein befindet
sich in der Hof u. Stadtbibliothek in Berlin.

+

Das dritte Buchlin der
Geyslichen gsäng / Von der Auff-
erhebung / Hymelsart Chri-
sti vnfers Herren /
vnd von dem
Heyligen Geyst.

*

*Bibliotheca Ci-
scaphusiana*



¶ Gedruckt zu Straßburg/bey
Jacob Frölich/ Anno
M. D. XXXVI.



¶ Iohan. am xi. Cap.

Ich bin die vrsünd, vnd das leben, wer an mich glaubt, der würt auch leben.

¶ ij. Timoth. ij. Cap.

Halt in gedechtnuß Iesum Christum, der außers standē ist von den todten.

¶ i. Cor. vi. Cap.

Gott hat den Herrn vfferweckt, vnd würt vns auch auffervuecken durch sein krafft.

¶ Roma. viij. Cap.

Daß der Christū, von den todten aufferweckt hat, würt auch vnser sterbliche leib lebendig machen.



Von der Aufferstehung Christi.

Mortisen cum gloria.

¶ Ein betrachtung der Aufferstehung Christi.



¶ Der am Creütz zwischen den mördern vnschuldig gestorben / den todt hat verschlungē / vñ vns ewig leben erworben.

¶ Der am selben tag ein mörder das Paradeiß verhieß / in des auch geweret / so bald seine seel den leib verließ.

K ij

¶ Den Christi sel steig vom leichnam
Bald abhin zur hellen/erfüllet mit Göttli-
cher Klarheyt der Altuätter stellen.

¶ Was syelangest glaubend vnd hof-
fend hetten Begeret / des worden sye am
selben tag überflüssig geweret.

¶ Sye hatten nun Christum das pa-
radeiß aller freüden / von welchem sie sich
ewigklich nicht Begeren zu scheyden.

¶ Vnd er nam sye mit sich vnnnd kam
zum grab am drittē tag / nam sein leichnā
wider an sich das er lebt on alle klag.

¶ Aber ganz verklärt vnsterblich seer
herlich vnd lieblich / allen vßerwelten zu
trosthie vnd auch dort ewigklich.

¶ Ey laßt vns heüt disem König alle
luta singen / im danccksagen mit lob vnd
preiß für allen andern dingen.

¶ Denn er hat den starcken Sathan
treffig überwundē / vns von seinen band-
den durch sein aufferstehung entbundē.

¶ O Christe der du vns dem Satan
hast angewonnen / Bewar vns auch das
wir nit wider inn seine band kōmen.

G Hilff das wir dir trewlich mit star-
ckem glauben anhangen/ vnd durch die
erst aufferstehung d andn freud erlangē.

G Verley das wir hie erstanden/loben
deinen namen/ darnach dort verkleret in
deinem ewigen reich/ Amen.

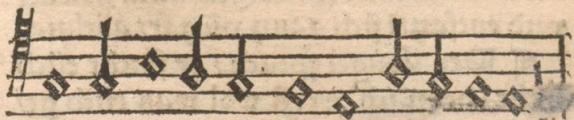
G Die Histori von der Aufferstehung Chris-
ti, auß den Euangelisten.



G Lobt sey Gott ym höchsten



thron/ sampt seinem eingebornē son/ der



für vns hat genüg gethon/ al le lnia.

G Als er allhie gewandelt hat/ vñ sinet
sünd vnd missethat/ durch seinen reynen

K iij

Bittern todt / Alleluia.

¶ Nach welchem er gesalbet ward / Be-
graben nach jüdischer art / vñ da mit hüt-
tern wol verwart / alleluia.

¶ Des morgēs frū am dritten tag / weil
noch der steyn am grabe lag / erstund er
frey on alle klag / alleluia.

¶ Ein Engel stieg vom hymel hzab /
vñnd thet den grossen steyn vom grab /
welchs den hüttern erschrecken gab / alle

¶ Da er also das grab auff / (luia.
brach / Bald ein groß erdbeben geschach /
da vñ der hütter krafft zurbrach / alleluia.

¶ Der Engel satz sich auff den steyn /
sein kleyd war weiß / sein antlitz scheyn /
gleich wie der plitz / gantz hell vñ reyn / al

¶ Da kamen weibes vil / (leluia.
der dar / wordē des Engels auch gewar /
vñd entsatzte sich gantz vñ gar / alleluia.

¶ Der Engel sprach / ey fürcht eüch
icht / denn ich weysß wol was eüch ge-
bücht / jr sücht Jesum den findt jr nicht /

¶ Er ist erstanden von (alleluia.

dem todt/hat überwundt alle not/kompt
seht wo er gelegen hat/alleluia.

¶ Sye giengē forchtsam in das grab/
in dem da sas ein ander knab / des glantz
in auch erschrecken gab/ Alleluia.

¶ Da sagten die Engel zu in / den jr
sucht / der ist schon da hyn / inn Gallilea
findt jr in/ Alleluia.

¶ Denckt was er eüch gesaget hat/wie
er würd aufersteen vom todt/ vnd wist
das sichs ergangen hat/alleluia.

¶ Geet hyn vñ sagt sein jünger frey/
das er vom tod erstanden sey/vñ dencket
seiner wort da bey/ alleluia.

¶ Heyßt sye in Gallileā geen / das sye
da selbest vor im steen/ so bald ein wenig

¶ Die weiber (tag vgeen/alleluia.
feelten diser ler/ vñ sagten dem Betrüben
heer/wie Jesus weg getragē wer/alleluia.

¶ Doch glaubtē diß die jünger nicht/
wie denn auch die rechte geschicht / weils
in nicht kam für jr gesicht/alleluia.

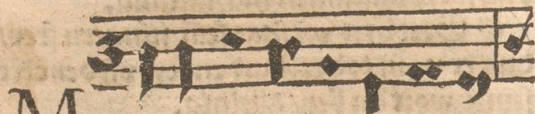
¶ Nun bitten wir dich Jesu Christ/
weil du vom todt erstanden bist / verley

was vns sältiglich ist/alleluia.

¶ D mach vnser hertzen bereyt/ anzu-
nemen deine warheyt/ on alle eygensin-
nigkeyt/alleluia.

¶ Damit wir von sünden gesreyt/dei-
nem namen gebenedeyt/ frey mügen sing-
en alle zeyt/alleluia.

¶ Ein anders auß dem Euangelio Iohan.
am xx. Capitel.



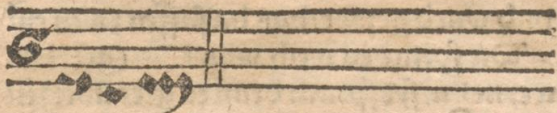
M It freiden wöllen wir singen/



reden von frölichen dingen/wie sich chri-



stus nach seinē todt/weibes bildern of?



senbart hat.

¶ Weiber betrübt allenthalben / gieng
en frů Ihesum zů salben / kamen da sein
grab offen war / sunden da zween Engel

¶ Die sagten in geet eyl? (seer klar.
end hyn / zů den eylff Jüngern vnd sagt
in / das Iesus auffstanden frey / in Gal
lileam künfftig sey.

¶ Die weiber verstündens nicht wol /
den sye waren entsetzens vol / sagten den
Jüngern traurig seer / das Iesus weg ge!

¶ Die Jünger namens (tragē wer.
für schertz an / doch macht sich Petrus
auff die ban / lieff sampt Johanneeylend
hyn / sand das grab leer vnd glaubet in.

¶ Die weiber eylten disen nach / den in
war nach dem Herren gach / den suchten
sye freündtlicher weiß / rings vmb das
grab mit allem fleiß.

¶ Da yhn Maria niergend sandt / die
Magdalena würt genāt / sah sie ins grab

R v

vnd ward gewar/das da sassen zwen en/
Die sprachen weib was (gel klar.
weynewest du/sye sprach denn es geet übel zû/
mein Herrn hat man wegt genommen/
das ich in nicht kan bekommen.

¶ Sye wendet vmb jr angesicht/sah
Jesum steen/vnd kandt in nicht/er fragt
sie sprach wen suchest du/vnd warüß weyß

¶ Sie sprach mein herr (nestu also.
weyßst du da von/ey sag wo hast du ihn ge/
than/so gee ich vnd nem in zû mir/denn
nach ihm steet all mein begyr.

¶ Er sprach Maria (wie sye hieß) vñ
sye meyster du bist gewißz/ siel nyder zû
seinen füßen/wolt sye im wie vormals

¶ Er sprach zû jr/nit thür (küßten
mich an/sonder gee sag mein brüdern
an/das ich zû meinem Vatter eyl/der sye
versorget alle weil.

¶ Diß sagt sye bald den weibern an/
vnd macht sich sampt in auff die ban/da
kam Jesus vnd grüßet sye/bald fielen sie

¶ Grüßen mit forcht (auff ire knye.
seine füßz an/vnd er sprach/nicht seyt so

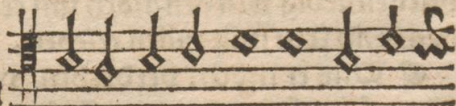
forchtsam/sonder geet sagt mein jünger
frey/das ich vom tod erstanden sey.

¶ Sye giengen bald vnnnd saumpten
nicht/ sagten sein Jünger die geschicht/
aber sye glaubten jnen nicht/ Bis in auch
kam für jr gesicht.

¶ O Jesu durch dein auffersteen/ las
vns dein wort zu hertzen geen / hüß das
wir dir glauben geben/vnd nach deinem

Denen die dich sü/ (willen leben.
Ben erschein/vn tröst alle so traurig sein/
zeyg in allhie deine warheyt/ vnnnd dort
ewige Klarheyt/ Amen.

¶ Vom neid der Iuden, über den todt, begrebe
nuß vnd Auferstehung Christi.



C

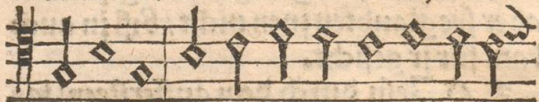
Christus ist er stan den, hat übe



erwunden, gnad ist nun fürhanden, warheyt



würfunden, darumb lieben leſte, frewt



eüch heüte, lobet ew ren Herren, Iesum



den künig der ee ren.

¶ Thut nicht wie die Juden/ die Chri-
stum veracht/ Boßheyt auff sich lüden/
trachtendt tag vnd nacht/ wie sye seiner
bürden/ ledig würden/ hoch inn eeren blie-
ben/ vnd iren müßwillen trieben.

¶ Das er möcht verderben/ vñ nicht
künig sein/ sein eer mit jm sterben/ durch
verfluchte pein/ tödtē sye in endlich/ treff-
lich schendlich/ zwyschen zweyen mör-
dern/ an eym kreüz im fest der Ostern.

¶ Hangendt in der mittel/ für gottlos
geschätzt/ ward ein herzlich tittel/ auff sein

kreutz gesatz/ den wolten sye wandeln/ lüß
bel handeln/ verkeren vnd schenden/ aber
sye mochtens nicht enden.

¶ Er ward auch begraben/ nach herz
licher art/ vñnd sye wolten haben / dz er
würdt verwart / das sein volck nicht kã
me/ vñd jnnãme/ sagt als dan inn lande/
er sey vom tod auffstanden.

¶ Ein steyn ward geleget/ vor des gra
bes thür/ dz jn nyemãt reget/ auch wäch
ter da sñr/ aber am dritten tag/ nach der
weeklag/ erstünd er hell vñ klar/ vñd keyn
wächter ward sein gewar.

¶ Ein Engel behende/ welches antlitz
scheyn / leget seine hãnde/ an den grossen
steyn/ ðffnet des grabes thür/ satz sich da
sñr / Beweget das erdtreich / machet die
hüter todten gleich.

¶ Darnach hat sich straffen/ als sye di
se ding/ brachten sñr die Psaffen/ dens zñ
herzen gieng/ dz sye an eim orte/ inn eim
rhate/ jn geltes krafft darstellte/ das sie nur
die red nicht meldten.

¶ Sprachen zñ jn nempt gelt/ den es

ist elich not/ vnd thut was vns wolgselt/
das ist vnser rat/spricht wir han geschlaf
fen/vnd im schlasse / haben in verholen/
seine jünger vns gestolen.

¶ Die namens mit freuden / denn es
war in lieb/sagte vnbescheyden / die jün
ger seind dieb/ dennocht bleib jr lügen nit
verschwiegen / denn Chrustus erweist/
ward als gottes son gepreiset.

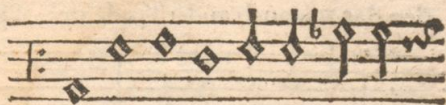
¶ Noch war er jr künig / Bleibts auch
ymmerdar/das geselt in wenig/wie denn
offenbar / denn er hat durch sein heer/ in
güt vnd eer / land vnd stett genommen/
da von müssen sy verstummen.

¶ Seht an lieben leute/den künig vñ
heldt/ vnd höret in heüte/ thut was yhm
geselt / denn es würt vernommen/ das er
kōmen / yederman Belonen/keynes bösen
wil verschonen.

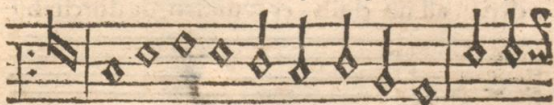
¶ Singet alle zungen/spricht alleluia/
lob sey dir gesungen/vnd alleluia/ der du
erstanden bist/o Jesu Chrust/preiß sey dei
nem namen/ nun vnd inn ewigkeyt am/
en.

Ein ermanung, das wir Christo nachvol-
gen, in aufferstehung von den sündē,
vnd seinem wort glauben.

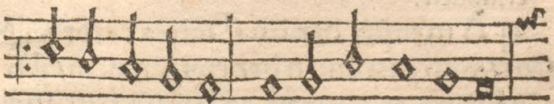
G



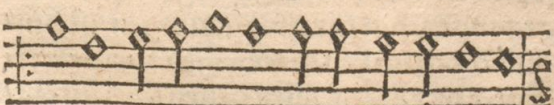
E benedeyt sey vnser heys



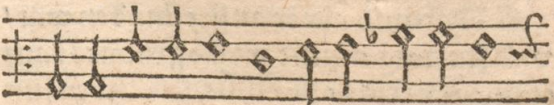
landt, Iesus Chrus vom vatter gesandt, der für



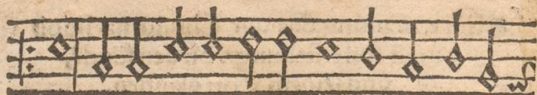
vns am kreütze starb, begraben nicht verdarb,



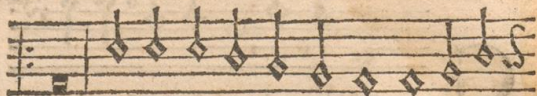
Nun ist aufferstand, von des todes banden,



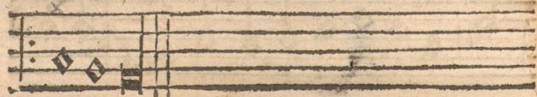
hat yn überwunden, den Sa tan gebun



den, das wir auch auferstündē, von allen sün



den, all übel übel er wunden, da durch rhü



erfunden.

¶ O mensch der du Gottes kindt wilt
sein / vnd entrinnen der ewigen pein / syh
Christum den herzen an / vnd tritt auff
seine ban / Er hat angefangen / ist vor an
gegangen / hat für dich gerungen / ist hin
durch getrungen / zur ewigen herligkeyt /
das er wer bereit / allen denen bey züsteen /
die hie seine ban geen.

¶ Darumb als er auferstanden war /
vnd sein weg machē wolt offenbar / kam
er durch verschlossene thür / sein lieben jün
gern für / Gab in ein rechten syn / bließ sye

an vnd sagt in/nempt den heyligen geist/
vnd thut was eüch der heyst/ ich Beselh
eüch nu min ampt/send eüch alle sampt/
rechte Büßß; züuerkünden/vnd ablaß der

¶ O menschen kindt nim (sünden.
der Botten war/ den er sendet jr noch ym?
merdar/nim sye an wie er dich heyst/ inn
demütigem geyst.

¶ So du seinen Botten/glaubend jren
worten/dich würst vndergeben/vnd besf
sern dein leben/also Christum annemen/
vnd dich nit schemen/mit jm in ein Bund
zū geen/so würstu hie wol steen.

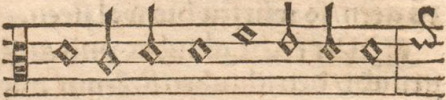
¶ Wer recht glaubet vnd auß hertzen
grundt/den glauben bekennet mit seinem
mundt/sich drauff tauffen laßt für todt/
der lebt ewig inn Gott.

¶ Vnd ist aufferstanden/von des teüf
fels Banden/von sünden gestreyet/vnd ge
benedeyet/Christo ganz vereiniget/vnd
geheyliget/ auch würdt er am letzten tag/
auffersteen one klag.

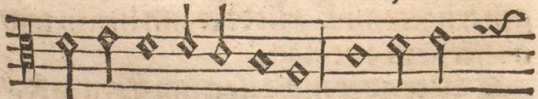
¶ Wer aber nicht steet inn Gottes for/
cht/vnd sein Bottē trewlich nit gehorcht/

der verdienet eittel zorn/ vnd würdt ewig
C Sy nun hilff Jesu (verlorn.
 Christ/ dem heer das dir lieb ist/ das sich
 zū dir kere/ folge deiner lere/ sich dir hertz/
 lich vndergeb/ vnd tugentsam leb/ allzeit
 deinē willen thū/ also kōme zūr rhū/ amē.

¶ Von vilfeltiger erweisung der Außers
 stehung Christi, auß den Euangelisten.
 Im thon der Zehen gebott, oder A solis ori
 tus cardine, Auch inn dem thon des
 ersten lieds, im ersten Büchlin,
 Von Adam her so lange zeit, &c.

C 
 Hristus leyd den todt mit gedult,



beza let da mit Adams schuldt, von dem


als er be gra ben lag, erstünd er



frey am dritten tag.

¶ Erweist sich menschlicher weis /
seinen jüngern in tranck vñ speis / durch
vierzig tag inn newer art / Biß an tag sei /

¶ Von diesem wöl / (ner hymelfart.
len wir singen / Gott loben vor allen din /
gen / vñnd preisen inn seinen wercken / da /
mit vnsern glauben stercken.

¶ Als Jesus frū erstandē war / mach /
tens bald Engel offenbar / den weibern
so salben namen / vñd traurig zūm grabe

¶ Einem Magdalena (kamen.
genant / welchs in fleissig sucht vñd nicht
sandt / weynēt trat für seins grabes thür /
kam er zūm ersten frölich für.

¶ Da diß sampt andn dise ding / sein
Jüngern zū verkünden ging / kam Jesus
sprach in seinē grüß / vñ sye sielen im bald

¶ Nach disen erschein er (zū füss.
Petro / darnach dem kleyne Jacobo / dar /
nach yhz zweyen vor Emaus / vñnd den

legt er die schriften auß.

¶ Darnach kam er sein Jüngern für/
am abend durch verschloßne thür/ zeygt
in händ vnd süßz fleysch vnd beyn/ assz
von ein fisch vnd honigseym.

¶ Als Thomas vseiümpft widerkam/
vnd von den Jüngern sölschs vernam/
sprach er ich zweifel ymmerdar / Biß ichs
mit greiffen wol erfar.

¶ Nach acht tagen kam Jesus dar/
weil Thomas auch vorhanden war/sp^r
rach zu ihm Thoma greiff mich an/vnnd
sey nicht ein vnglaubig man.

¶ Syben Jünger fischten im meer/
vnd siengē nichts das war in schwer/ da
kam Jesus vnd leret sye/das sye mer sien

¶ Den eylff jünⁿ (gen den vor ye.
gern auß Judea/ versamlet in Gallilea/
erscheyn er auch vnnd hießz sye klar/sein
wort reden der Heyden schar.

¶ Ein anders zeyget Paulus an/das
in meer denn fünffhundert man / gesehen
haben auff eine stund/vnnd das bezeügt
mit gleichem mund.

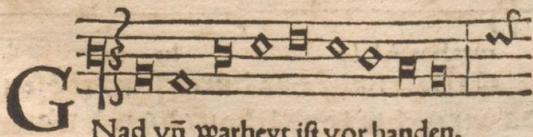
¶ Noch eins ist zū offenbaren / als er
wolt gen hymmel faren / versamlet er sein
glaubig volck / steyg auff vor jm in einer

¶ Hiescheinen der Juden (wolck.
lügen / die wider Gott nichts vermügen /
ir gelt vmb lügen gegeben / Bringt in ein
verflüchtes leben.

¶ Lob vnd dancck sey dir Jesu Christ/
der du vom todt erstanden bist / die war-
heyt vns hast offenbart / vnd gestrafft die

¶ Halt vns in (eebreichsch art.
der warheyt fest / vnd thū mit vns das al-
lerbest / zū lob vñ eer deinem namen / löb /
lich inn ewigkeyt amen / Amen.

¶ Wie Christus den todt überwunden vnd
das leben wider bracht hat.

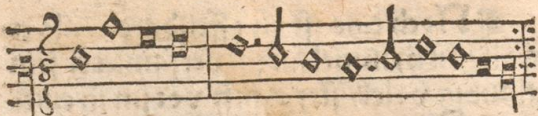


Nad vñ warheyt ist vor handen,



Christus aufferstand, des frew et sich

2 ii



sein hymnisch heer, singend ym lob vñ eer.

¶ Sy sing im auch mit ynnigkeyt/ vñ
danck im Christenheit/ srew dich sein den
er ist verklärt/ vnd aller eeren werdt.

¶ Er hat den todt überwunden / den
Sathan gebunden / der hellen thor rigel
vnd bandt / zurstört mit starcker handt.



Repe. Ge lobt sey Gott, der sich vnser erbars



met hat, Al le lu ia.

¶ Gott halff vns durch sein liebē son/
da wir nichts kondē thon / da wir waren
in grosser not / in schwerer sünde todt.

¶ Der todt war einher getrungē / hett
alles verschlungen / des Adams sal hett
allesampt / an leib vnd seel verdampt.

¶ Christus bracht das leben wider/
warff den todt darnyder/ als er am kreütz
vnschuldig starb/ vñ vns genader warb.

Repetitio. O grosse freud/ ist den
außerwönten bereyt/inn ewigkeyt.

¶ Durch Adam kompt sünd vñ todt
her/ o wie gar böse meer/ vñ durch Chri/
stum gnad vnd warheyt/ o welch ein vn/

¶ Durch Christum (derscheyd.
würdt nun gegeben/ geyst vnd gnadreich
leben/ vnd in seiner theylhafftigkeyt/ ewi/

¶ Wol denē die Gott (geseligkeyt.
Bekeret/ vñ ynnerlich leret/ zeücht vñ gibt
seinem lieben son/ vñ sie sein willen thun.

Repetitio. O grosse freud vnd herz
ligkeyt/ ist den bereyt/inn ewigkeyt.

¶ Christus ist ein mal gestorben/ vnd
Begraben worden/ der erst erstanden zur
klarheyt/ der freud vnd herligkeyt.

¶ Er hat die ban angefangen/ ist vor
angegangen / vnd komen an die höchste
stett/ das er vns hülffether.

¶ Wol denen so die welt hassenn/ ir
kreütz auff sich fassen/ vñ Christo demü?

rig nachgeen/den̄ sye werden wolsteen.

Repetitio. Dit aller lust/werden
sye dort singen getrost/ alleluia.

¶ Christus würt kōmen hell vnd klar/
mit seiner engel schar / vnnd alles fleysch
würt auffersteen/vnd vor gerichte geen.

¶ Wee denn denen die yetzt leben/den
sünden statt geben / Christo nicht vnder/
thenig seind/den̄ er würt sein jr seind.

¶ Die aber hie gnad erwerben/vnnd
mit Christo sterben/vnd in̄ ein new leben
ersteen/den wurts als dann wol geen.

Repetitio. On alle pein/werdē sye
wieder sonnen schein/hell vnd klar sein.

¶ O Gott vatter von ewigkeyt/lieb^h
haber der menscheit/der du vns vil gūts
hast gethan/durch deinen lieben son.

¶ Wir bitten du woltest beysteen/vnd
nicht lassen zurgeen/was du inn vns ge-
bawet hast/nach deines hertzen lust.

¶ Hilff das wir fest im glaubē steen/
vnd in̄ tugent fort geen/warten inn gūter
volendung yhener aufferstehung.

Repetitio. Dir Gott inn ewig^h

Keyr/zū singen in klarheyt/alleluia.

O Christe warer Gottes son.

Oben im E v notiert.

¶ Ein gebett, das wir mit Christo den sünden
absterben, vnd mit ym auffersteen.

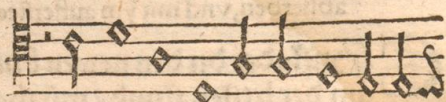
Christe der du den newen bund / hie
inn der letzten stund / mit that vnd
wort hast bekündet / alles wol gegründet/
Bist auff das gestorben / vnnnd begraben
worden. Für hellen gwaltig gestygen/er-
löst die gefangnē / vnd als ein heldt nach
dem sygen / frölich hraus gegangen / Auff
erstanden am dritten tag vons todes ge-
fengknüß / der dir nun nicht vermag zū-
fügen gedrengknüß.

¶ Hilff das wir vns im newē bund /
mit hertzen vnd mit mund / in deiner kir-
chen ergeben / in Gottselig leben / vns dir
vereinigen / vnd in dir heyligen / Also den
sünden absterben / vñ mit dir vffersteen /
vnd als brüder vnd miterben / dir demü-
tig nachgeen / Auff das wir vns inn aller
not / nur dein möchten rümen / vñ vns d

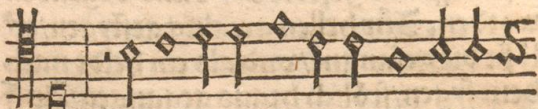
ander todt/nit ewig verthümen amen.

En morte pater diuinus.

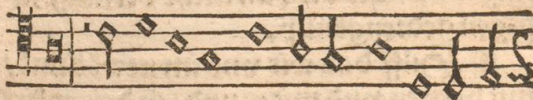
¶ Ein lob vnd dancksagung zů Gott dem vatter
vnd zů Christo vmb seiner Vrstend willen.



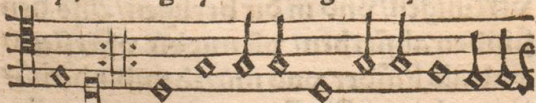
Ol auff ir Chri sten frew et
Ir iungen vnd ir al ten



eüch, vnd lo bet Gott von hym mel
leüt, lobt Christů der eüch be nes



rich, singet ym frö lich alle gleich, al les
deyt, däck sager ym vnd singet heüt, al les



luia, Lob sey dir ed ler Got tes
luia,



vñ dancket jm mit wort vñ that/alleluia.

¶ Er hat vns zū dem newē ampt/ge-
schenckt ein neues Osterlamp/Christum
on alle schuldt verdampft/alleluia.

Repetitio. Der ward als ein lamp
zügericht / am kreütze wie Johannes sp/
richt/ da der figur genüg geschach/man
jm keyn beyn zurbrach/sond nur seine seit

¶ Sein fleysch vnd blüt (vffstach.
geistlicher weiß/ist siner vßerwöltē speiß/
die sich da züschieken mit fleißz/alleluia.

¶ Die vom heyligen geist besücht/sich
enthalten von böser frucht/ vñ annemen
göttliche zucht/alleluia. Repetitio.

Kompt lieben leüt den schmalē steyg/
werfft von eüch allē sawerteyg / laßt von
aller abgötterey/bößheyt vnd heücheley/
auff das die speyß auch ewer sey.

¶ O süßer herze Jesu Christ / der du
vñser heersfürer bist/Bewar vns für des
Teüfels list/alleluia.

¶ Weil du auch bist geystlicher weiß/
ein Osterlamb vnd nütze speyß/ so bitten
wir mit allē fleißz/alleluia. Repetitio.

Hilff das wir von sünden geseht/
würdig besunden alle zeit / dein genießen
zur seligkeyt / dich herz inn ewigkeyt / zu lo-
ben inn deiner Klarheyt / Amen.

Ein lob vnd freuden gsang, von der Vrs
sachend Christi, Im nechsten thon.

In außersölten frewet eüch / vnd lo-
bet Christum alle gleich / der eüch ge-
dient hat auff erdtreich / alleluia.

Ey danckt jm des vß hertzē grund/
das er am kreütz so seer verwundt / ewer
selen machet gesundt / alleluia.

Reperitio. **E**r leydt für vns den
Bittern todt / vnd halff vns auß der grö-
sten not / erstünd vom todt inn seine rhū/
da selbest lebt er nu / auff das er vns stet

Nun preiset Gott (hülffethu.
den er ist güt / ertzelt die wund die er thüt/
seinen außersölten zu güt / alleluia.

Ir Christglaubigen iubilert / vnnd
lobet Gott der eüch regiert / vnd mit sein
edlen gaben ziert / alleluia. **R**eperitio.

Denn groß ist seine gütigkeyt / über

ewer gebrechlikeyt/er hat erkant was vns
gebricht/alles wol außgericht/ey nu lobt
in vnd schweiget nicht.

¶ Lob sey dir Gott von ewigkeyt/der
du vnns auß Barmhertzigkeyt / sürest zu
deiner her:ligkeyt/alleluia.

¶ Dir sey von dem hymnischen heer/
vom erdtreich vnd vom gantzen meer/
inn ewigkeyt preys lob vnd eer/alleluia.

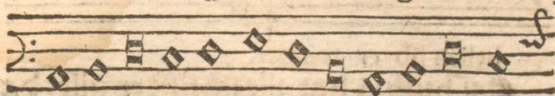
Repetitio. Denn du hast für vns
deinen son/ am kreüz gelassen büsse thun/
in darnach von des todes Band/ erweckt
mit starcker hand/ auff das er wer vnser

¶ O werder heyland Je/ (heyland.
su Christ/der du vom todt erstande bist/
Bewar vns vor des teüfels list/alleluia.

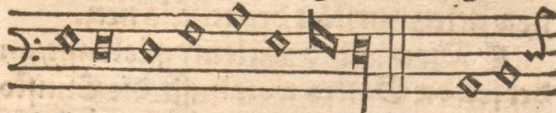
¶ O sterck vns wider disen feind/vnd
Bewar vns als deine freünd/die dir gantz
lich ergebē feind / alleluia. Repetitio.

¶ Denn wo du Herre Jesu Christ/
mit deiner hülff nit bey vns bist / so würt
wider den bösen wicht / von vns nichts
außgericht / darumb hilff vnnd verlaß
vns nicht/ Amen.

¶ Ein Triumph lied von der Vrstend Christi.

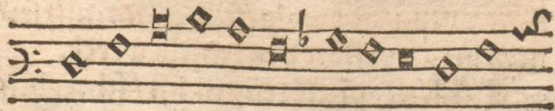


eintrechtig vñ vß hertzē grūd, dē künig als



ler heer, Christo preiß lob vñ eer. ¶ Der für
aller welt missethat / leidendt am kreütz
den bittern todt / als ein held vñ heyland /
alles Böß überwand.

¶ Der dem Sathan sein hauß zur?
stört / die gefangnen auch hrauß geführt /
nu erstanden vom todt / lebet on alle not.



Rep. Lob sey dir, für vñ für, Iesu Christ, der du



bist, ein heylar der sündler, des todes vñ der



hellen üb er winder.

¶ Christus hat alle schrifft erfüllt / da
mit des todes rüm gestillt / vñ durch sein
new gesetz / zurstört des teüfels netz.

¶ Die erbsünd verleiirt alle krafft / an
der seel da Gottes wort hafft / die Christo
glauben gibt / vnd in von hertzen liebt.

¶ Die hell ist den menschen zurstört /
die Gott mit seinem geyst regiert / wölch
auch von hertzen grund / halten sein neuß /
wen bund.

Repetitio.

Lob sey dir für vnd für / Jesu Christ.

¶ Christus ist ein künig vñ held / dem
kryn vntugendt wolgefellt / er hat auff sei
nem Berg / zurstört des teüfels werck.

¶ Alle prophetē zeügen im / schreyben
eintrechtig disen syn / das alle rechte büß /

inn Christo geschehn müßß.

¶ Wer nu dem alten menschen stirbt/
vñ des newen warheyt erwirbt/sich tauf/
sen laßt für todt/der lebt ewig inn Gott.

Repetitio. Lob sey dir/für vnd für/
Jesu Christ/der du bist/ein heyland/zc.

¶ O süßer herre Jesu Christ/weil du
vom tod erstanden bist/vns von sünden
gestreyt/reichlich hast benedeyt.

¶ Verley auch das wir alle gleich/in
deiner warheyt tugendtreich/als Gottes
kinder steen/vnd nicht zu rücke geen.

¶ Regier vns o künig vnd heldt/das
wir wandeln wie dirs gefelt/vñnd sampt
deim ganzen heer/dir singen lob vñ eer.

Repetitio. Lob sey dir/für vnd für/
Jesu Christ/der du bist/ein heylandt der
sünder/des todes vñ der hellē überwind.

Victimæ pascali.

¶ Ein Sequentz von der Vrstend Christi.



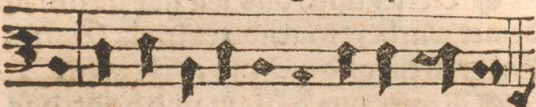
Von der Auffers



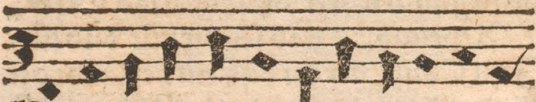
lobend vnser Oster lamb. **C** Hristus vns
Der todwolt



schuldig befunden, ward als ein lamb gebunt
das leben dempffen, sieng an mit ym zů kerns



den, vñ am kreüz gestochen, nit zurbrochen.
pffen, vñ ward überwundē, vnd verschlundē.



C Hristus steyg zůr hellen, in die vn dersten
Da griff er den find an, vñ band den geris



siellen, da die alt uetter gefangen, sein wars
sten mā, nam ym sein harnisch vñ haußrat, vñ sie



te ten mit großem verlan gen. **R** Vn ist
ger als ein gewal ti ger Gott. **O** Chri



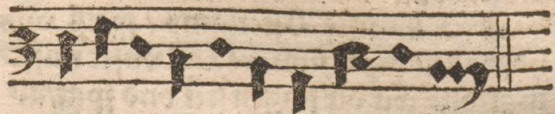
er vom grab erstandē, vnd le bet in klars
ste des to des vnd der hellen über win



heyt, tey let mit vns seine gnad vñ warheyt.
der, erbarm dich heit al ler armen sünders.



Hilff das sye von sünden auffstee, vnd inn



ein neues leben geen, al le lu ia.

Von der Auffers

¶ Inn der melody, Christ ist erstanden.

Christus ist erstandē/ von des todes
bandē/ des frewet sich d' engel schar/
singend im hymmel ymmerdar/ alleluia.

¶ Der für vns sein leben/ in todt hat
gegeben/ der ist nu vnser Osterlamb/ des
wir vns frewen allesampt/ alleluia.

¶ Der ans kreuz gehangē/ keyn trost
kond erlangen/ der lebet nu in herzigkeit/
vns zu vertreten stet bereyt/ alleluia.

¶ Der so gantz verschwygen/ zur hel-
len gestygen/ den wol gerüsten starcken
bandt/ d' würt nu in der höh erkant/ allā.

¶ Der dalag begraben/ d' ist nu erha-
ben/ vnd sein thün würt krefftig erweist/
vñ in der Christenheyt gepreyßt/ alleluia.

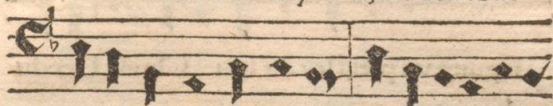
¶ Er laßt nu verkünden/ vergebung
der sünden/ vñ wie man die durch rechte
büßz/ nach seiner ordnung suchen müßz/
Alleluia.

¶ O Christe Osterlamb / speiß vns
heüt allesampt/ nim weg all vnser misse-
that/ das wir dir singen frū vnd spat/ al-
leluia/ Amen.

Ein trostfang aller Christen, von der
Vrsach Christi.



Christus der heylandt, der den todt



am kreütz krefftig überwandt, alle lus



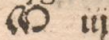
ia, Ist nu erstanden sein feinden zů schans



den, vñ zür eer, seinem außerswölten heer, als



le lu ia, Er syget nu, inn



Von der Außers



sei ner rhū, Al le lu ia. Dancks



sagung vñ preiß sey dir Iesu Christe. Der du



hell vñ todt, auch den Satā vnd alle not, ū



berwunden hast, vñ dein volck erlost.

¶ Deim Betrübtē heer / welchs dich
lieb het vñnd deine leer / eröffnet den syn/
zū vnserm gewyn.

¶ Der todt ist zurstört / hat nu erlangt
was im gebürt / vñ die seligkeyt / ist durch
dich bereyt.

¶ Frewt eüch lieben leüt/ vnd lobt den
Herren dise zeit/ denn sein ist das heyl/
über sein erbt Eyl.

¶ Sein aufferstendung/ ist vnser toß
des volendung/ vnnnd ein offne thür/ zü
der Engel chör.

¶ Er bricht vns die Ban/geet zü sei-
nem Vatter vor an/ das wir auch nach
im/eileten da hyn.

¶ Bitten wir zü gleich/ disen Künig
von hymmelreich/ das er vns auch nu/
gnädig hilffe thu.

¶ Durch sein auffersteen/ vns nicht
lassz in sünden vergeen/ sonder gnad ver-
ley/vnd mach vns recht frey.



So singen vuir all in ein, al le lu ia.

¶ iiiij

Von der Auffers:

Salve festa dies.

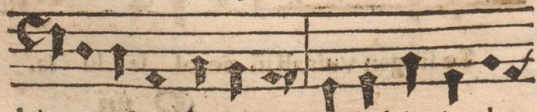
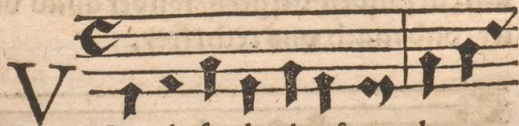
Ein lobgsang zů Gott dem Vatter, auff das
österlich fest, vns vmb ein geystlich auff
erhebung zů bitten.



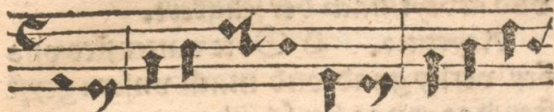
yr Christen tugentreich, vnd danckfaget Gott,



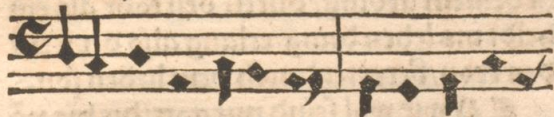
der seĩn son vom todt, herlich erweckt hat.



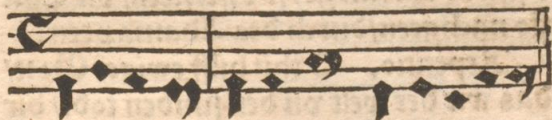
deiner weißheit hat behagt, durch dein eingebors



nen son, der vuelte hülffe zuthun, auff dz dein



außerwölten hetten rhüm, vnd in seiner



teylhafftigkeyt, rechten fryd rhū vnd seligkeyt.

¶ O welch ein frölich tag/ welcher der
Altuätter klag/inn freud verwendet/ den
todt volendet/ vñ den feind schendet.

Repetitio. Hilff Gott das wir diß
sen tag/ welchen auch keyn mensch durch
loben mag/ den tag der Barmhertzigkeyt/
voller gnad vñ warheyt/ heyligen mit al/
ler gerechtigkeit/ welch vns dein son mit
wort vnd that/ zur seligkeyt erzeyget hat.

¶ Der weg ist nun bereyt/ zur ewigen
herligkeyt/ ey nu Chrustenheyt/ thū fleyß

¶ v

vnd arbeyt/nach der seligkeyt.

Repetitio. O Gott vatter stee vns
bey/verley gnad vnd mach vnsern geyst
frey/das er das fleysch überzwing/ vnnnd
in deinem geding/ durch den todt als ein
heldt ins leben dring/erlang also der freü/
den kron/Bereyter durch dein lieben son.

¶ O wie wol seind mit gott/die hie vō
sündē tod/im geyst vffersteen/vñ Chri
sto nachgeen/durch des Adams peen.

Repetitio. O thū hilff ewiger Gott/
das wir der welt vñ den sünden todt/ dir
leben vnnnd deinem sün/deinen willen zū
thūn / das wir möchten bestehn vor dei/
nem thron/vnd angethan mit herlikhey/
dir lob singen inn ewigkeyt.

¶ O wie löblich vnd güt/so der mēsch
recht büsse thūt/sein kreuz auff sich legt/
vñ Christo nachtreget/so lang er sich regt.

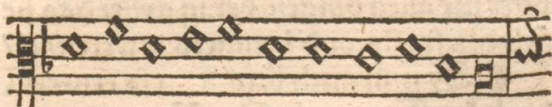
Repetitio. O wie grosse herligkeyt/
ist im hymelreich allen bereyt/die yetzt mit
einfeltigkeyt/lernen Gottes warheyte/vnd
leben in Christi gerechtigkeit / so hilff nun
Gott vnd stee vns bey/dz dise freü auch
vnsere sey.

Hoc festum uenerantes.

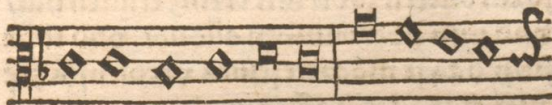
¶ Ein geystlich freüden lied der Osterlichen
zeit nach zefingen.



le zeit ist yetz gantz freüdenreich,



o brüder lobet den Her ren al le gleich,



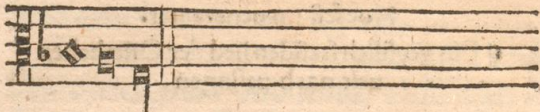
der den hymel zieret, vñ nach seinem



vuillen re gie ret, leichtet mit der sonnen



schicket vuolckē vnd gibet re gen, vnser



zu pflegen.

¶ Die erd ist fruchtbar vnnnd gebiert/
würt mit grass blümen vnd beümen sein
geziert/die waldtuögel singen/jrem schö/
pffer für allen dingen/der in gybet das sie
sich des frosts vnd hungers erweren/ al/

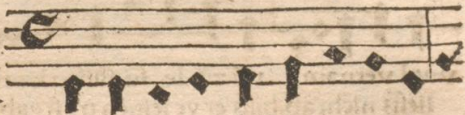
¶ Ey nun auch brü/ (so ernerer.
der lobet Gott/vnd Chrißtu der für eüch
so ein bitteren todt/ am kreütz erlitten hat/
vnd nun überwunden alle not/vnd thüt
fleiß das jr möchtet seines verdiensts hie
auff erden/teylhafftig werden.

¶ Höret wie diser hirt schreyt/spricht
kompt her zu mir/die jr beschweret seydt/
gebt eüch vnder mein joch/nempt eüwer
kreütz vnnnd folget mir nach/ so kompt jr
gewißlich durch den schmalen steg gera/
de zu/zür ewigen thü.

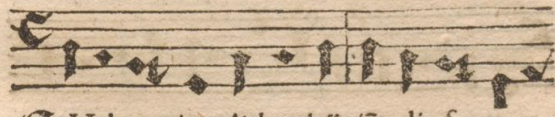
¶ Ey nu keren wir vns zu im/vnder
geben yhm vnsern willen vnd syn/ bitten
auß hertzen grund/das er vns regier inn

ſeinem bund / geb vns das wir in volen-
den / vnd die kron der herligkeyt / dort ſin-
den bereyt.

¶ Ein ſchöner Sequeniz zu ermanē Chriſtum zu
ſüchen vnd finden, wie Maria Magdalena
yn ſücht vnd fand.

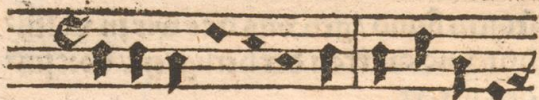
G 
Ott dem Vatter der barmhertzigkeyt,


ſey heüt lob vñ preiß, däckſagüg vñ herlikeit.

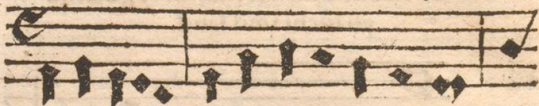
S 
Vchen wir yn lieben leüt, in di ſer ans
Süchen wir ſeine warheyt, ſo finden wir


genemen zeit, dz wir werden be nedeyt.
barmhertzigkeit, vñ hoffnung der ſeligkeyt.

Von der Auffers



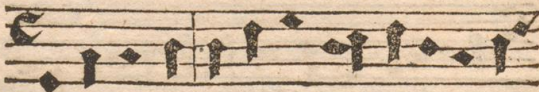
Sehn wir Magdalenam an, welch yr siechtüb
Auch sücht sie in bey dē grab, vueynet ser vñ



vuol vernam, vñ zū le su süßen kam.
ließ nicht ab, biß er yr seinen trost gab.



Die lieb vuelch im hertze brāt, zvuāg sie das
Wol den die in rew vñ leyd, süchen y



sye sücht vñ fand, sye süchet mit trurigkeyt vñ
re felig keyt, den der herr ist yn bereyt, mit



fand Goutes gütigkeyt. **E**Y w3 bessers kan
seiner gnad vñ vuarhey. **O** wol denen die



auff erden, den̄ nur Ch̄rus mit hertzlichē ges-
yn finden, vñ sich vuircklich auff seine vuarheit



berdē, begert gesücht vnd funden vuerden.
gründen, den̄ sye vuerdē los al ler sünden.



WEr ab er di ser gnad nit acht, sye nit sücht
Wer den sünden nit vuidersagt, vnd Christo



vnd nach yr nit tracht, der würt auch vō gott
von hertzen nachlagt, der vuirt ewigklich



veracht.
geplagt.



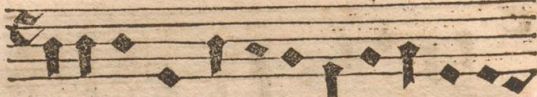
Wen die lieb inn leiten vuer,
O wee der vuelc vol übermüt,



sye wurden Gott lichen vnd hören seine
die Gott veracht vnd vnder seinen vullen



ler, wurd in auch nit alles sin so hart vñ schwer,
thüt, den ir ist schon bereydet der hellen glüt,



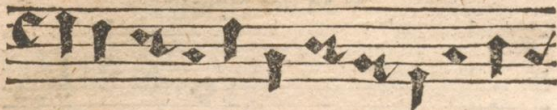
vuas Christus zur seligkeyt besicht seinem vß
in vuelcher keyn trost der seligkeyt erquickten.



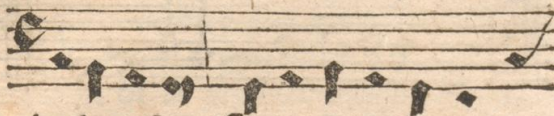
ervuolten heer. **A**ber gar vuol vuerden
vuürt yren müt. Den er vuürt yn geben



besteen, alle die yetzt Christo vuillig nachgeen,
zu lon, die freudenreich vnuergengliche kron,



die yn preisen, vnd mit wercken seinen glaus
hoch dort oben, wo sie frö lich yn e wig



ben beweisen. **S**prechē heylig heylig
werden loben.

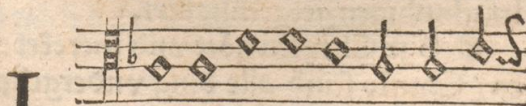


heylig bist du Gott Seba oth.

Von der hymmelfart

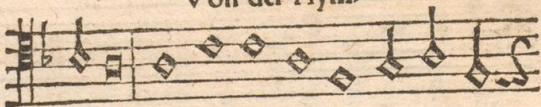
Christi.
Modulemur.

Ein schön lied, Mit was herrlikeyt Gott der vat
ter seinen son Christū lesum verkleret hat.



Ob vñ preys dancksagūg vnd herrs
ri

Von der Hymns



ligkeyt, sey dir Gott vatter der barmhert



zigkeyt, vñ Christo deim son in ewigkeyt.

¶ Welchen du als er hie lag begrabē/
auff erweckt hast vñnd herlich erhaben/
das wir freyd inn jm möchten haben.

¶ Seinen namen hast du auch ver-
kleret / vñnd in des alles trewlich geweret/
was er ye von dir hat Begeret.

¶ Im gesagt ey du bist min lieber son/
kom vñ setz dich zu mir vff meinē thron/
preyß vñnd herligkeyt sey deine kron.

¶ Du solt mein Priester sein in ewig-
keyt / zu erfüllen mit deiner heyligkeyt / al-
ler glaubigen gebrechligkeyt.

¶ O jr Christen hört vñnd mercket eb-
en / Christo seind alle ding vndergeben/
er ist vnser ewiges leben.

¶ Er hat dem Sathan ein raub ge-

nommen/ ist als ein heldt zū seim Vatter
kōmen/ Bleibet da vns allen zū fromen.

¶ Vnnd von dannen sendet er seinen
geyst/inn die kirche welch auch sein leich/
nam heyst/ vñ die regieret er allermerst.

¶ Wie wol er persönlich vffgestigen/
dennocht ist er geystlich allhie blieben /
Bleibt auch noch bey den so in lieben.

¶ Er vßorgt mit gaben seine gemeyn/
macht jr hertzē durch seinē glaubē reyn/
ist vñ bleibt jr hirt haubt vñ grundsteyn.

¶ Er zieret sye vnd macht sye jm eb/
en/ vnd nach disem vergenglichen leben/
wil er jr das ewige geben.

¶ So laßt vns nun hertzlich zū yhm
schreyen/bitten das er vns hie gnad ver/
leyen/ vnd von allem übel wolt freyen.

¶ O Christe du woltest vns elenden/
den heyligen geyst ernider senden / vnnd
vns nach deinem willen volenden.

En emola tipica.

Schriffiliche vrsach, vuarumb Christus zū
himmel gefaren ist, sampt der selb

¶ ij

Von der Hymn
ben historien.

S

In get frö lich lieben leüt, loß

bet Christum den herren, der von seim Vats

ter gesandt, mit starcker handt, todt teü fel

sünd vnd hell überwandt.

¶ Darnach zü seim vatter gieng / den
himmel einzünemen / das er dort vnser
mitler / vnd Bischoff wer / auch ein Kün
nig über alle heer.

¶ Auch das er durch seinen geyst / sei
ne gemeyn registret / schicket yhr von oben

hab/vil gůte gab/sye zů bessern in geyst?

¶ Das also die schrift (licher hab.
erfült/alle zungen bekenten/das Jesus in
herligkeyt/vnnd wirdigkeyt/Priester sey
vor Gott inn ewigkeyt.

¶ Auch dz er sein vatter gleich möchte
angebettet werden/eben in der form vnd
art/allhie gelart/vn gespart vff seine him

¶ Da er nun auff faren (melfart.
wolt/erscheyn er seinen Jüngern/redt in
zů vnd leret sye/sprach bleibet hie/Bis ich
euch mit meiner krafft anzieh.

¶ Darnach geet auß predigen/vnnd
reißet die euch glauben/leret sie meine ge
bott/den Bundt mit Gott/vnuerrücklich
halten Bis inn todt.

¶ Aber zů Bethanien/da in etliche fra
gen/ob er das reich Israel/mit glück vn
heyl/widerbringen wolt zů seinem teyl.

¶ Sprach er es gebürt euch nit vmb
sölche ding zů forschen/es thut euch auch
keyne not/wissen was Gott/seiner macht
nur vor behalten hat.

¶ Sonder den heyligen geyst sollen

ir schier entpfangen/das ir meine zeügen
seydt / zñ aller zeyt / vor der welt die mir
heldt widerstreyt.

¶ Darnach benedeyt er sye mit auff/
gehabnē hānden/ trat da leibhefftig von
in/ vnd für auff hyn/inn ein wolcken of/
fentlich vor in.

¶ Weil sye im nachschaweten / stün/
den bey in zween Engel / sprachen was
wundert ir eüch / sehend zñ gleich / wie Je/
sus auff fert ins hymmelreich.

¶ Wie er auffgefahren ist/ also würt er
auch kommen / doch offenbar aller welt
mit grosser gwalt/ vñnd richten nach sei/
nes worts inhalt.

¶ O ir Christen wendet eüch zñ dem
künig der eeren/der yetzt auff dem höch/
sten thron/alls Gottes Son/ist gekrönet
mit herrlicher kron.

¶ Regieret mit grosser krafft eben wie
David singet/die welt mit der eysten rüt/
belt auch in hüt/ die gemeyn so seinē wil?

Schafft ir diener dienst (len thür.
vñnd zucht nach seinem wolgefalle/ regie?

ret sye allermeyst mit seinem geyst / vmb
den er sye auch stetß bitten heyst.

¶ Darumb bitten wir zñ gleich spre-
chend o Herre Ihesu/hilff durch deine
Hymmelfart/das wir gelart/deinen wil-
len thün inn rechter art.

¶ Erlangen gerechtigkeit/inn deiner
gnad vñnd warheyt/kommen durch be-
stendigkeyt/zür seligkeyt / vns durch dei-
ne hymmelfart bereyt.

¶ Eingebettgsang zñ Christo, dz er sein ampt zñ
hymel,für sein volck treülich wölle aufrichte.

Im thon, O Christe warer Gottes son,
Oben im E am v blatt notiert.

O Christe der du erstanden / von des
todes banden/nach vierzig tagen
leibhefftig mit deinem opffer krefftig / gen
himmel bist komen/vns allen zñ frohen/
Bist bischoff vñ hoher priester/vor Got-
tes angesicht hast gesant ein andñ tröst r
der din ampt hie vßricht/Volck vñsamlet
in deiner krafft mit gaben das zieret / in
diener vñ dienst schafft das also regieret.

Go mach dein volck heylig vñ reyn/
sey sein haubt vñnd grundsteyn / hoher
Priester vñd fürspriecher / hirt vñd selig/
macher / o zeichs mit deiner zucht das
auffwachs inn vil frucht / Regier es mit
dein reynen wort / durch den geyst der
warheyt / vñ für es durch die enge pfort/
zur ewigē klarheyt / Las dein arbeit mar/
ter vñnd todt / erleyden auff erden / an
vns o mensch vñnd Gott / nicht verlo/
ren werden / Amen.

Von dem Heyligē geist.

Beata nobis gaudia.

Die history, von der sendung des Heyligen
Geysts, auß der Apostel geschicht. ij. cap.

Auch in der weiß des ersten lieds, im ersten bü
chlein, Von Adam her so lange zeit.

Auch in den Zehen gebotten,
vñd A solis ortus cardine.

Als Jesus Christus Gottes Son/
mit seiner leiblichen person / von di/
ser welt abscheyden wolt / sagt er sein Jün
gern im ser holdt.

¶ Ich gee zu Gottes mayestat/ir ab/
er geet nicht auß der statt/biß eich zu vor
himliche krafft/besterige zur ritterschafft.

¶ Die jünger glaubten dise wort/bly/
ben vsamlet an ein ort / eintrechtig nach
christlicher weysß/betend zu Gott mit al/

¶ Nach Ostern am fünff/ (le fleyß.
zigsten tag/den man den Pfungstag nen/
nen mag / neün tag nach Christi hymel/
sart/ward in seer groß ding offenbart.

¶ Des morgens vñ die dritte stund/
weil sye betten auß hertzen grund / kam
der heylige geyst ins hauß/ als ein storm/
windt mit großem prauß.

¶ Saffz auff yeglichen vnder yhn/
gab allen inn rechtschaffnem syn/ auß zu
reden den grundt der schrifft / mit newen
zungen vnuergiff.

¶ Auff disen storm lieff vil volck zu/
vnd syh die jünger redten nu/ mit newen
zungen grosse ding/ das vilen ser zu her?

¶ Derhalben sprach/ (zen gieng.
en etliche/die männer seind von Gallile/
wie reden sye nun vnser sprach / vnnd so

groß ding one gebroch.

¶ Welche sprachen sie seind vol/ vnd reden wie die truncken wol/ Petrus aber vol Gottes krafft/ gab in gar freyding

¶ Nam wort für (rechenschafft. sich vß Jobels büch/ vñ auß dem Psalter manchen spruch/ redet das durch vil hertzē drang/ vñ sye also zū reden zwang.

¶ O lieben brüder rhattet zū / wie wir kommen zū rechter rhū / wir finden bey vns nichts denn sünd/ o sagt wer vns da von endtbind.

¶ Petrus sprach bessert eüwer thün/ vnd glaubt in Christum Gottes son/ bekent in auch mit ewrem mund/ vnd laßt eüch teüffen auff sein Bund.

¶ Sye heten wie yhn Petrus rhiet/ wandten vom bösen iren triet / glaubten vñnd entspiengen die Tauff / lieffen ein gottseligen lauff.

¶ Ey nun verleyh Heyliger Geyst/ das wir vns halten allermeyst / nach diser ersten kirchen weyß / dir Herre Gott zū lob vnd preyß.

¶ Ein schöner hymnus von den syben gab
ben des Heyligen Geysts.

Auch in den nehsten, hie vor gezeychtē weisen.

Gott schöpffer Heyliger geyst/ dir
O zū lob vnd preysß allermeyst/ wöl-
len wir eyntrechtig singen/ vñ nach
deinen gaben ringen.

¶ Dein erste gab wie sye erkant/ würt
frey göttliche forcht genant/ welch ein an-
fang aller weysßheyt/ vnd weg ist zür büß

¶ Sye erzittert vor (fertigkeyt.
Gottes wort/ vñnd dringet zū der engen
pfort/ treibt sünd vnd gotloß wesen auß/
wacht vnd bewart fleysßig jr hauß.

¶ Die ander gab ist güttigkeyt/ vñnd
die macht den menschen bereyt/ sein nech-
sten hertzlich zū lieben/ vñnd sich im güt-
ten zū üben.

¶ Ist yederman ördentlich holdt/ ver-
gibt vñnd Beweyset gedult/ freüwet sich
wenn was güts geschicht/ vñnd klagt so
mans übel außricht.

¶ Die dritte gab ist wissenheyt/ die le-
ret menschlich albertkeyt/ was jr verbot?

ten oder frey/zü thün oder zü lassen sey.

¶ Wer sie hat der fleucht für der welt/
vnd meydet alle böß gestalt / thut was er
gütes hat erkant / bawet nit auff eys noch

¶ Die vierde gab wirt (auff sand,
auch erkant / vnnnd billich deine sterck ge/
nant / mit welcher dein volck allezeit / rit/
terlich außfirt seinen streyt.

¶ Denn wo du nit mit solcher krafft/
zürüfdest deine ritterschafft / so künde kein
güt werck geschehn / man würd auch key/

¶ Die fünffte gab (nen ritter sehn.
heisset dein rhat / vnnnd ist deinen Botten
seer not / das sye sich verschneyden mit
fleiß / ins glaubens krafft geyslicher weiß.

¶ Vnnnd so vil Gottes volck betrifft/
rhatgeben nach heyliger schrifft / da mit
es wol regieret werd / vnd für ein gottse/

¶ Die sechste gab ist (lig geberd.
dein verstant / der welt gantz frembd vñ
vnbekant / die zeygt deine drey grösten
werck / deine macht weyßheyt güt vnnnd

¶ Sye leret mit einfaltig (sterck.
keyt / den rechten weg zur seligkeyt / nach in/

halt der heyligen schrifft / welchen sunst
keyn weltweiser trifft.

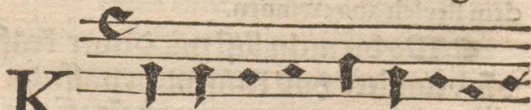
¶ Die sybend ist deine weißheyt / seer
not der gantzen Christenheit / den sie leret
weißlich wandeln / vñ mit vorsichtigkeyt

¶ Sich hüten für des (handeln.
Teufels list / für der welt vnd dem Ant
christ / sich gantzlich zum herren wenden /
vnd seinen Bund wol volenden.

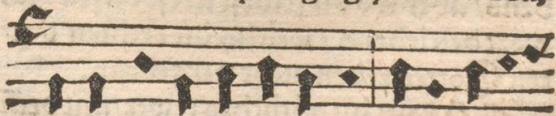
¶ O heyliger Geyst stee vns bey / mit
diesen gaben vñ verley / das wir durch die
selbē regiert / Gott lobē in heyliger zierd.

Vrbs beata.

¶ Ein gebett vnd lobgsang zum Heylige geist, on
welches gnaden wir gar nichts vermögen.

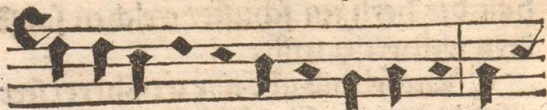


Om hey li ger geyst warer Gott,

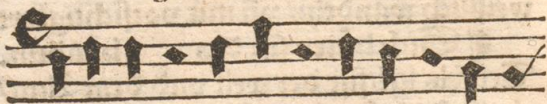


den deine gnad ist vns seer not, on dich könne

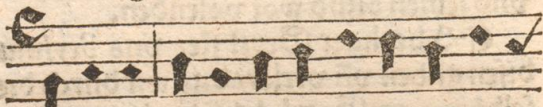
Von dem Heyli:



wir nichts seligklichs denckē noch sinnen, Gott



vnd sein gebott nit lieben noch etwas gūts



begynnen, vueder dem Satan der welt vnd



dem fleysch angewinnen.

¶ Wo du nicht bist mit deiner krafft/
vñ deine leer vnd kunst nicht hast/da ist
alle predig vermanung vnd straff verge
bens/ aber wo du selbest lereest da felt das
wort des lebens / welchs die rechten Bot
ten Gottes reden nicht vergebens.

¶ O kom du götliches sewer/mit dein
gabē vns zu sewer/das wir Gottes wil/

len ye lenger ye Bass erkennen/ vns von jm
vnd seiner kirchen inn keyner weyse tren-
nen / sonder seine warheyt bis in todt
trewlich bekennen.

¶ Treib all vntugent von vns auß/
mach dir inn vns ein heylig hauß / hilff
das wir des verdiensts Christi im glau-
ben gemessen / vnd in seiner gnad vn war-
heyt erlangen gut gewissen / das an vns
nit werd verlore sein reyn blutuer gießen.

¶ O kom du tröster d armen / laß dich
heißt vnser erbarmen / vnd beschütz vns
für dem bösen feind auff allen seiten / das
wir Christo durch den schmalen steig frey
mögen nachschreiten / vnd in keynem weg
von seiner gnad vnd warheyt gleyten.

¶ O meyster der außewölten / alten
Vätter vnd Propheten / derer hertzen du
begabt hast mit heiliger einbrunst / durch
sye geredt vnd verkündet des seligmach-
ers zukunfft / kom begab auch vn erleuchte
vnser gemüt vnd vernunft.

¶ O der außewölten lerer / aller glau-
bigen bekerer / der du die Aposteln hast be-

gabt das sye die Heyden / haben mügen
vnderweisen trösten straffen vñ weyden/
hilff das wir vns nimmermer von irem
grund abscheyden.

¶ Wer kan dich genügsam preysen / o
du meyster aller weisen / on dich kan nye/
mandt vnderseyden weißheit von toz/
heyt / noch Christum den herin erkennen
in seiner gnad vnd warheyt / vil weniger
kömen zur ewigen freud vnd klarheyt.

¶ Ey nu Heyliger geyst verley / das
vns er geist dir willig sey / meer in vns den
glauben zur volkommen gerechtigkeit /
vnd bewar vns vnuerücklich inn Chri/
sti theilhaftigkeit / da durch wir gewiß
werden der ewigen seligkeit / Amen.

¶ Ein lob vñnd gebetsang zu Gott vnd
Christo, dz er vns mit seinem heylig
gen geyst begab vnd bewar.

¶ Im thon, Die zeit ist yetzt gantz freuden reich,
Oben am. li. blatt notiert.

Singen wir heüt auß hertzen grund /
Dancken Gott der mit vns einen new
wen Bund / durch sein son gemacht hat /

inn dem er die sünd vnd missethat/ derer
die sich im ergeben nach der Apostel Bei-
spyl/ nicht gedencken wil.

¶ Christus helt vns sein Beispyl für/
sprucht kompt alle her lernet demüt von
mir/ laßt ab von den sünden/ vnd kompt
her eüch mir zü verbinden/ glaubt vnnnd
laßt eüch teüffen auff meinē Bund so wer-
det jr mein/ nun vnd ewig sein.

¶ Er hat erfüllet Gottes wort/ vnns
gezeygt die schmale Ban vnd enge pfort/
nun ist er dort oben/ über alle hymel erha-
ben/ sendet seinen geyst begabt bewart vñ
regieret sein volck/ das es im nachfolg.

¶ Ey bitten wir mit ynnigkeyt/ Chri-
stum vnser weißheyte vnd gerechtigkeit/
das er vns von oben / wolt mit seinem
geyste begaben/ vnd vnser vernüfft wil-
len gedechtnüß zü seiner warheyte / stet-
machen bereyt.

¶ O Jesu Gottes son syh an/ wie dein
volck on dich keyn güts verbringen kan/
vnd send jm deine krafft/ stercks mit dei-
nem geist zür ritterschafft/ schick jm nach

Apostel das sye nach dem du verordnet
hast/ im dienen nach lust.

¶ O Christe gütter hirt Bewar/ vnd re-
gier das vns keyn übel widerfar/ laß vns
bey dir weyden / vnnnd ewigklich von dir
nit scheyden/ regier vns mit deinem geyst
vnnnd leucht vns mit dem hellenn wort/
durch die enge pfort.

¶ Wenn wir nun meiden dise welt/
vnnnd derhalben verfolgt werden mit ge-
walt/ da hilff vns Ihesu Christ/ weil du
vnser hirt vnnnd schützherz bist/ auff das
nicht zurstöret werd was du nach deines
herzen lust/ auffgebawet hast.

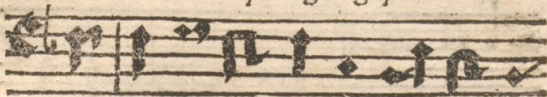
¶ O hilff vns edler Gottes son/ (den
on deine hülffe können wir nichts thun)
das wir hie auff erden/ überwinden vnd
ritter werden/ vns also bewaren das wir
möchten steen an deinem tag / vor dir o
ne flag.

¶ Ein gebett gsang zum Heyligen geyst,
für die yrrenden.

O



Hey li ger geyst hier re



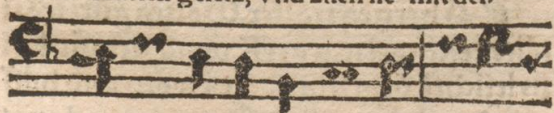
Gott, besuch all yr ren den mit



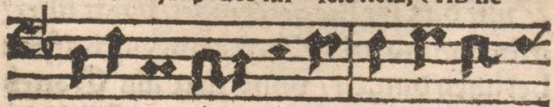
dei nergnad, richt yr hertz en an



mit deinem geset, vnd züch sie mit deis



ner ler, auß des tüß fels netz, Trib sie

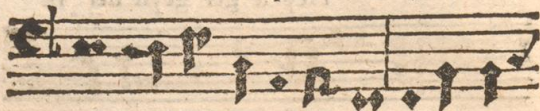


dem hie ren Chri sto zü, bey vuelchem

D H



sie sin den trost weyd vñ rhü, ge horch



end ym inn allen din gen, allzeit mit



reynem hertzen, frölich mögen sin gen,



Al le lu ia, al le lu ia.

¶ O hertzen tröster Gottes güte/ tröst
 aller erschrocknen geyst vnnd gemüt/ laß
 in leuchtē dein lebendiges wort/ vnd hilff
 yhn durch das selbe zur neüwen geburt/
 Hilff das sye hie gereyniget/ Gott über/
 geben vnnd geheyliget/ gemeynschafften
 heyligen dingen / vnnd stetz als Gottes
 kinder würdig möchten singen/ Alleluia/
 alleluia.

¶ O Göttlich salbung höchste krafft,
 salb vñ stercke din volck zür ritterschafft/
 das den bösen feynd welt vnd alle sünd/
 das fleisch vnd seinelüsten schwach vnd
 überwind / Volend dein göttlich werck
 an yhm / das ritterlich sechte zü sein ge-
 wyn / also vom tod ins leben dringe / vnd
 dir sampt allen Engeln inn ewigkeyt sin-
 ge / Alleluia / alleluia.

Veni sancte Spiritus reple tuorum.

¶ Ein Ruffgang züm Heyligen Geyst, vmb
 der Kirchen eynigkeyt.

K

Om heyliger Geyst her re Gott,



begab dein außerswölten mit mil ter gab,



verleyh yn den glauben vnd ent zünd

O iij



sey inn deiner lieb, erleüchty re



versteninuß, vnd leit sye gnediglich, zur



einigkeyt der Kirchen, die du im glauz



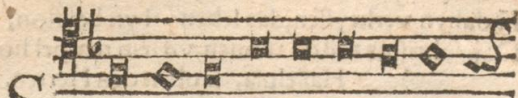
ben versam lest, dir zu lobeer vnd



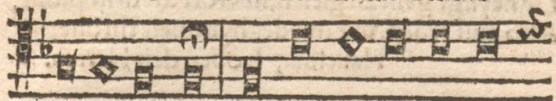
preyß, inn ewig keyt.

¶ Der. cxxxiij. Psalmen/ Ecce quam

Bonum/ Ein lied Davids.



Ich wie lieblich ist, für Christo



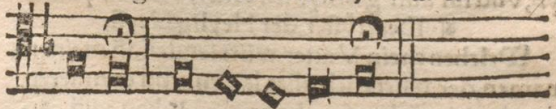
vnserm herren, Das sich die brüder, inn



lieb zu samen keren, Darumb wil sye Gott



mit seggen all zeit meren, Hal le?



Iu ia, Loben den Herren.

Gleich wie der Aharon, mit dem balsam öle,
Werden sye besalbet, an leib vnd auch sele,
Das sye bleiben, ewigklich on alle sele,

Halleluia, Loben den Herren.

¶ Der hymel taw hermon, vñ dem berge Zyō,
Ist dahyn verheyssen, das leben sol yn beyson,
Dañ Christus wil da wonen, vñ sein tempel hon,
Halleluia, Loben den Herren.

¶ Eer sey dem Vatter, vñ Christo seinem sone,
Dē heyligē geist zū gleich, in Gott die dritt psone,
Also auff erden, wie inn des hymmels throne,
Halleluia, Loben den Herren.

¶ Iohan.xx Cap.

Gang hin zū meinen brüdern, vnd sag yn, ich
sar auff zū meinem Vatter vnd zū ewerem vater,
ter, zū meinem Gott, vnd zū ewerem Gott.

¶ Marci am letzten Cap.

Der Herr aber, nach dem er mit ynen geredet
hat, ward er vffgenōmen gen hymel, vnd hat sich
zūr rechten hand Gottes gesetzt.

¶ Luc. am letzten Cap.

Er hūb die hend auff, vnd segner sye, tratt von
yn, vnd für auff gen hymel. vnd sye betten yn an.

¶ Der tröster, der Heylig Geyst,

Welchen mein Vatter würt senden, in meinem
namen, der würt eūch alles leeren, vnd erynneren,
des, das ich eūch gesagt habe. Iohan.xiiij.cap.

¶ Folgt nun das vierd Būchlein von Lobgsen-
gen, Bettgsengen, vnd Leergsengen.



Das vierde Byechlin d
 Geystlichen gsäng / Von Lobgsängen/
 Bettgsängen / Leergsängen / Gsang auff
 die tag zeytten / Gsang für die Kinder/
 Gsang für die Gefallenen / Gsang
 zum Begrebnüß der todten / Vom
 Jüngsten tag / Von den re/
 chten Heyligen / Vnd
 vom Testament
 des Herren.



¶ Gedruckt zu Straßburg/Bey
 Jacob Frölich.

¶ Der gemeyn Apostel Glauben
inn gesangs weyß.

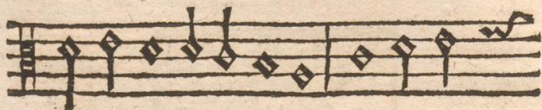


SS

Ir glauben in Gott den vatter,



allmechtigen herrn vnd schöpffer, der im



anbegin ließ werden, durch sein wort



hymel vñ erden.

¶ Vnd inn seinen son Jesum Christ/
vnsern herzen d̄ im gleich ist/in der Gott
heyt vnd herzigkeyt/ auß im geborn von

¶ Der vom heyligen (ewigkeyt.
Geyst alleyn / entpfangen ist heylig vnd

reyn/von Maria mensch geboren/welch
 jr zucht nye hat verloren.

¶ Der auch alle sünd vermitten/vn/
 der Pilato gelitten/gekreüziget vn gestos-
 ben/darnach begraben ist worden.

¶ Der auch gestigen zür hellen/zür/
 stört der Altuätter stellen/am drittē tag ist
 erstanden/vom tod vn all seinen bandē.

¶ Darnach gen hymel gefarē/ als ein
 künig der heerscharē/ wo er sitzt zū gottes
 rechten/vnd herrschet allen geschlechten.

¶ Von dannen er auch offenbar/ am
 letsten tag mit seiner schar/seer herzlich er-
 nider steigen/richten würt vn nichts ver-

¶ Glauben auch in (schweigen.
 heyligen Geyst/ von welchem die schrifft
 allermeyst/vnnd alle weißheyt ist komen/
 den außerwölten zū frommen.

¶ Eine Kirch von Gott außerkorn/
 vnd durch seinen geyst new geboren / eine
 heylige gemeynschaft/vnnd ordnung zū
 Gottes kindtschaft.

¶ Vergebung der sünden alleyn / in
 der außerwölten Gemeyn/durch genies

sung aller gaben/welch jr Gott schencket
 ¶ Außerstendung al/ (von oben.
 les fleisches/am letzten tag des gerichtes/
 wo es von seinem ganzē leben/rechēschafft
 würt müssen geben.

¶ Ewig leben freud vnd klarheyt/al/
 len außer wölten bereyt / auch ewige pein
 der hellen/dem satan vnd sein gesellen.

¶ Hilff Gott das wir durch disen
 grund/den newen vñ gnadreichen Bund/
 die sum vñ ordnung der warheyt/ gewiß
 werden deiner klarheyt.

O lux beata Trinitas.

¶ Von den gnaden, die Gott den menschen
 zū güt thut. Im thon, A solis
 ortus cardine. Oder Veni res
 demptor gentium, &c.

O Göttliche Dreyfaltigkeyt/inn eini/
 ger selbstendigkeit/ o Gott inn der
 hymnischen rhū / wie wunderbarlich erschei/

¶ Du schüffest den mensch (nestu.
 reyn vnd güt/vnd zierest in nach deinem
 müt/zū deinem bild formierest in/vñ ma
 chest einen bund mit jm.

¶ Da nun der mensch sampt seiner
frucht/ der sünden halben war verflucht
liefftestu Vatter deinen son/ für in auff er/

¶ Da diser sein (den büsse thün,
ampt außgericht/ erscheyn vor deinē an-
gesicht/ bat er das du vns aller meyst/trö-
sten woltest mit deinem geyst.

¶ Du warest seiner beth bereyt/ Bega-
best mēschlich alberkeyt/ richtest dein auß-
erwölten zū/ das sye kēnē zū deiner thū.

¶ Nun gibest du die seligkeyt/ auß gnad
vnd auß barmhertzigkeyt/ durch Christi
verdienst in der gab/ deines geystes von

¶ Die drey werck vns/ (oben hab.
rer seligkeyt/ preysen dich o dreyfaltigkeyt/
die du nach personen genant/ vnnnd doch
nur ein Gott würest erkant.

¶ Die seel hat edler gaben drey / ver-
nunfft willē gedechtniß frey/ weil sie würt
dein bilde genāt/ würestu gar fein an jr er/

¶ Die Sonne so außbün/ (kant.
dig güt/ hat yhz werck das sye mechtig
thut/ sye leuchtet wernet vnd gibt krafft/
deinet da mit dein eygenschaft.

Ich liecht heylig Dreyfaltigkeyt / er
leucht all vnser tuncckelheyt / erwärm vn
ser sel vnd gib krafft / so wechsß dein wort
inn vollem saßß.

Schein vns mit gnad von deinem
thron / vnd entzünd vns inn deinem son /
durch des heyligen geystes kunß / mit dei
ner aller besten brunnß.

Dir Gott vatter vnd deinem son /
auß dir geborn im höchsten thron / des
gleichen dem heyligen Geyst / sey lob vnd
preyß inn ewigkeyt.

Von den geschöpfften wunderwercken
Gottes allmechtigkeyt. Auch im
nechsten thon.

O liecht heylig Dreyfaltigkeyt / vnn
Göttliche selbstendigkeyt / du thuß
für vns vil wunderwerck / Beweiseß dei
ne krafft vnd sterck.

Der hymel die erd vñ das meer / ver
künden deine krafft vnd eer / auch zeügen
alle Berg vnd thal / das du ein Herr seyst

Die sonne geet vns täg / (überal
lich auff / der monet helt auch seinē lauff /

so seind auch alle stern bereyt / zū preisen
 ¶ Die thier vnd (deine herzigkeyt.
 vogel aller welt / auch was sich inn dem
 meer enthelt / zeygt vns frey an im selbst
 an / was deine krafft vnd weysheyt kan.

¶ Du hast den hymel außgestreckt /
 mit wasser oben zūgedeckt / gemacht das
 er vmb's erdtreich geet / vnd in seim lauff

¶ Du bist der alle (nit stille steet.
 ding regiert / den hymel vñ das erdtreich
 ziert / so wunderlich das auch keyn man /
 erforschen noch außgründen kan.

¶ Wie möcht doch vnser blödigkeyt /
 außgründē deine herzigkeyt / so wir doch
 nit können vñ steen / die ding damit wir stet

¶ Wir sehn wñ du geschaf / (vñgeē.
 sen hast / das schön ist vñ nach aller lust /
 o wie vil lieblicher bistu / o herze Gott inn

¶ Du schließst hym / (deiner rhū.
 mel vñ erd in dich / vnd regierest sie wun-
 derlich / du bist ein herz inn ewigkeyt / vñ
 außsp̃rechlicher herzigkeyt.

¶ O vatter son heyliger geyst / dein na-
 men der allmechtig heyst / sey hoch gelobe

in ewigkeyt/ amē sprech wir mit inigkeyt.

¶ Ein ermanung zu allen creaturen, Gott yren
schöpffer zu loben. Im thon, Grates
nunc omnes, Oben im C am.xx.
blatt notiert.

Gott dem vatter sampt seinem son/
gleicherweiß der dritten person / sey
preyß lob vñ eer/ von seinem gantzten heer/
im hymel auff erden vnd auch im meer.

¶ Er ist's d̄ des hymels feste/ geschaff
fen vffs aller beste/ mit liechtern zieret/ die
ordineret/ alles im wesen helt vñ regiret/

¶ Er ist's der alles viech weydet/ alles
leben speyßt vñ kleydet/ wolcken außbreytet/
regen bereydet/ vnd inn den creaturen
arbeytet.

Repetitio.

Lob sey Gott dem vatter sampt seinem
eynigen son/ des gleichen auch der dritten

¶ Er ist's der die sternen (person.
kennet/ sye alle mit namen nēnet/ welches
herligkeyt/ sye stets seynd bereyt/ zu ver/
künden mit vnderthenigkeyt.

¶ Er ist's der alle meer gründet/ die
wind auff löset vñnd Bindet/ die wolcken

auffschleüß/den regen außgeüß / vñ mit
donner vnd plitz ernider scheüß.

¶ Er erfüllt hymmel vnd erden/vnd
kan nit vmbfchrieben werden / alles was
er thüt/ist recht vnd seer güt / den bey jm
ists nicht wie bey fleysch vnd blüt.

Repetitio. Lob sey Gott dem vater
ter sampt seim einigē son/des gleichen/ &c.

¶ Der hertz ist groß vnd allmechtig/
thüt werck vnd wunder manchfachtig/in
allen welden/wassern vnd selden/niemāt
kan jm gleich werden noch gelten.

¶ Dem Herrn ist keyn ding verbor?
gen/ er kan sein hauß wol versorgen / sein
volck erneren/ ziehen vnd leren/ jm auch
alle seligkeyt bescheren.

¶ Der Herr liebet die gerechten/vnd
ist günstig seinen knechten/tröstet die kley
nen/vñ die da weynen / vñ ist bey den die
jn hertzlich meynen. Repetitio.

Lob sey Gott dem vatter sampt seim
einigen son/des gleichen auch der dritten

¶ O jr hymel aller hym/ (person.
mel/jr Engel vnnd Erzengel/lobet frū

Lobgeleng.

vnd spott/den Gott Sebaoth/ der eüch
vnd alle ding geschaffen hat.

¶ Ir sternen sonn vnd monet/sampt
allem was oben wonet / ir vier element/
werck göttlicher händ/ lobet den Herin
ewern anfang vnd end.

¶ Alles was auff erden lebet/in lüfften
vnd wassern webet/ jung alt groß vnnd
kleyne / preys vns Gott alleyn / so singen
wir im frölich all inn eyn. Repetito.

Lob sey Gott dem vatter sampt seim
einigen son/des gleichen auch der dritten
person.

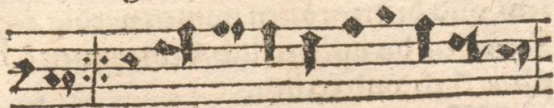
Aue pulcherrima Regina.

¶ Ein Lobgsang, wie allē creaturē nütz möglich,
auch nit selig zu werdē, on die gnad Gottes des all
mechtigen.





sampt seinem son, der hie für vns hat genüg ges
vnd sein gesetz, schreiben inn der außewölten



Repetitio.

thon.
hertz.

Difem Gott, dem einigen Sebaoth,



sey zü allen zey ten, lob vñ eer, vom gätz



en hymliſchen heer, vnd auff al len ſei ten,



vff dē ganzzē erdreich däckſagūg vñ klarheit,



preiß heyligkeyt, benedeiſig krafft vñ herligkeyt.

¶ Wer kan dich herz genügsam preiſſen/ vnd dein gröſten namen würdig eer Beweyſen/ du biſt herzlich/ dein namen erſchrecklich vnd eerlich.

¶ Wer kan doch deine gwalt außſprechen/ wer kan deine wunder vñnd thaten außſprechen/ ey nun wol an/ lobe Gott den herin wer loben kan. Repetitis.

Vom auffgang / biß zur ſonnen vn/ dergäg/ ſey dir lob geſungē/ deine macht/ werd verkündet tag vnd nacht/ frey von allen zungen/ dein heyliger namen/ werd yetzt vnd alle zeyt / in ewigkeyt gelobt ge/ preißt vnd gebenedeyt.

¶ Wer mag dich Herre Gott durch gründen/ wer kan deines weſens ort vnd end erfinden/ wer kan endtgeen/ oder deiner gwalt ſunſt widerſtehen.

¶ Was kan on dich auff erden leben/ was in lüſſten ſchweben/ vnd in waſſern

weben/welch mensch kan sich/oder welch
viech erneren on dich. Repetitio.

Herre Gott/allmechtiger Sebaoth/
du bysts der regieret/der die welt/erheldt in
irer gestalt/fruchtbar macht vnnnd zieret/
den hymmel vmbwendet laßt donnern
vnd regen/o Herz on dich kan nichts le-
ben weben noch schweben.

¶ Wer kan dir Herre von vns kran-
cken / deiner gnad vnd wolthat/yimmer/
mer verdäcken/welch vns dein son/nach
dein willen thut vnd hat gethon.

¶ Disen hastu für vns gegeben/vns
in im versprochen das ewige leben/gebe-
nedeyt / vnd von tod sünd vnd teüfel ge-
freyt. Repetitio.

¶ Herre Gott/wie groß ist deine ge-
nad/über so vil sündler/die du nu/durch
dein son fürest zur hü/machest überwin-
der/der welt vnd des fleysches auch aller
sündē krafft/durch den harnisch des glau-
bens inn steter ritterschafft.

¶ Tu sey dir vater danckgesaget/das
es diner weißheit also hat behaget/durch

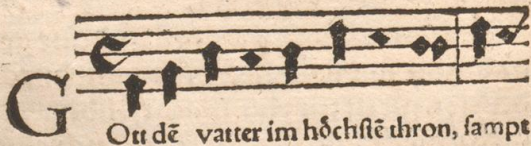
Lobgeseng.

deinen son / deinem völclein so vil gñts
zū thūn.

¶ Dis durch deinen geyst zū regie/
ren/ vnd durch vil ansechtung wie goldt
zū probieren/dass allhie seyn / vnnnd dort
ewig wer in hellem scheyn. Repetito.

Frewt eüch heüt/o jr Christglaubigen
leüt/ denn eüch ist gelungen / Christus
hat/als ein mensch vnd warer Gott/ hie
für eüch gerungen / erlanget ein namen/
über alle namen / vnd disem sey lob vnd
eer inn ewigkeyt amen.

¶ Von Gottes Mayestat vnd herrligkeyt,
welche alle engel vnd außers
wölten preisen.



seinem eingebornen son, auch der dritten



person, singen die Engel frů vnd spot, heylig



heylig heylig ist Gott, der allmech ti ge



her re Se ba oth.

¶ Die Cherubin vnd Seraphin/ all
Engel eintrechtig im syñ / singen frölich
vor jm/ o Gott vnd schöpffer aller heer/
dein ist hymel erdtreich vnd meer/ dir al/
leyn gebürt ewig lob vnd eer.

¶ Bettet alleyn den Herren an/ vnd
dien jm hertzlich yederman/ lob in wer lo
ben kan/ den der herz ist ein starcker Got/
der alles in seiner macht hat/ vnd regiert
nach seinem Göttlichen rhat.

¶ Er ist wesendlich überall/ thūt groß
se wunder one zal / alles nach seiner walt/

ey frewet eüch vñnd iubilirt/lobet Gott
der alles regiert/ den hymel wendet vñ so

¶ Die jr vom her/ (lieblich) ziert.
ren seyt erlost/ vñd seinen geyst nun habt
getost/ süchet nicht ander lust/ ey güt ist
dem Herrn vertragen/ vñd fürlich auff
menschen Bawen/ vñd sich nach der welt
wollust vmbshawen.

¶ Wer den herzen hertzlich liebet/ vñ
sich jm gantz vndergiebet/ vñd sein glau
ben übet/ den würt er ewig versecte/ den
er liebet die gerechten/ die er außflist auß

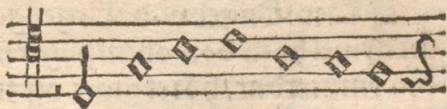
¶ Er begabet sein (allē geschlechtē.
elenden/ gibt das sye sich zū jm wenden/
vñd sein Bund volende/ er ist geneyget zū
allen/ die nach seinē wolgefallen/ jr schul/
dig glübdet vñd danckopffer zalen.

¶ Wer vermag doch on gebrechen /
Gottes herligkeyt vß sprechen vñ wun/
der außrechen/ wer kan in genügsam lo/
ben/ vñd jm verdancken die gaben / so er
vns reichlich schencket von oben.

¶ Ey loben wir all eintrechtig / Gott
vnseren herzen allmechtig / singen jm an/

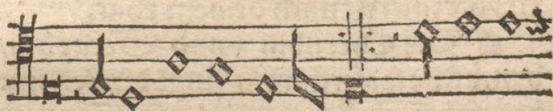
dechtig/sprechend im geyst vnd inn war-
heyt/dancksagung preiß vnd herligkeit/
sey dir o herre Gott inn ewigkeyt.

¶ Wie alle Engel, Apostlen, Propheten, Martirs
vnd alle außervölkten, Gott vnd Christum
samt dem heyligen geyst, loben
vnd bekennen.



O

Her re Gott wir loben
Das du ein herr seyst ewig



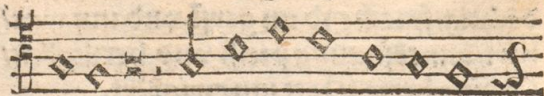
dich, bekennen all eintrechtig, Der gantz erd-
lich, vnmeßig vñ allmechtig,



bodem preysset dich, vnd zeyget dei ne

Ω

Lobgeseng.



wunder an, weil du speydest mēschen vnd



vich, auch nichts on dich lebē kan.

¶ Der Engel vnd Erzengel schar/
im hymel hoch dort oben/singer mit freu/
den ymmerdar/höret nicht vff zū loben/
dich vatter son heyligen geyst/einigen all
mechtigē Gott/der du hymel vnd erden/
freyß/regierest nach deinem rhat.

¶ Die Cherubin vnnnd Seraphin/
hymliche fēwerflāmen/singē dir stētz mit
heller stym/sprechen frölich zū sāmē/hey
lig heylig heylig bistu/o allmechtiger her/
re Gott/der du lebest inn deiner thū/herz
vnd künig Gebaoth.

¶ Die löblich außēwölte zal/deiner
gesandten Boten/verkündet dein wort
überal/thut was du hast gebottē/des glei
chen haben allezeit/die rechten propheten

gethan/ nach deinem willen prophezeit/
vnd bereyret deine Ban.

¶ Die märtirer so frydsam vnd still/
inn recht güten gewissen/ vmb deines ed-
len namens will/ jr blüt auß lieb vergies-
sen/ die geben deiner warheyt preys/ vnd
tünge sie mit irem blüt/ auch dein volck
welchs all seinē fleiß/ im Bund deiner war?

¶ All auß erwölten sa/ (heyt thüt.
gen frey/ das du seyst von ewigkeyt/ vnd
das von dir geboren sey/ ein son in gleich-
er Gottheyt/ Bekenne den heyligen geyst/
der vō dir kompt vñ deinē son/ das er sye
begab allermeyst/ wirck in in wollen vnd

¶ O Chriſte künig lobes (thün.
werd/ auff erden mensch geborē/ du haſt
vns alles widerkert/ was Adā het vlozen/
in arbeyt komer angſt vñ not/ Byſtu gewe-
ſen vnſer knecht/ vñ haſt vns durch dein
Bittern todt/ widerſtattet kinderrecht

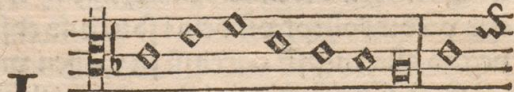
¶ Biſt gefaren zu Gottes thron/ haſt
vns gaben gegeben / auff das wir ſeinen
willen thün/ vnd inn dir möchten leben/
würſt habt kommen am leſte tag/ mit groſ

ser krafft vnd herrligkeyt/ dein außerswöl-
ten one klag/ zū krönen mit der klarheyt.

¶ O Jesu Christ wir bittē dich/ du wol-
test trewlich helfen/ allē die sich dir willig
klich/ vñ dym wort vnderwerffen/ woltest
in geben sterck vñ krafft/ zū bleiben in dei-
ner warheyt/ vñ sye nachs glaubens rit-
terschafft/ belonen mit der klarheyt.

Mens surgat fidelium.

¶ Ein erinnerūg vnserer schwacheyt vnd ellend,
vnd Gottes krafft vñ herrligkeyt, auff das wir zū
Gott ruffen vñ bitten vñ gnad vnd stercke.

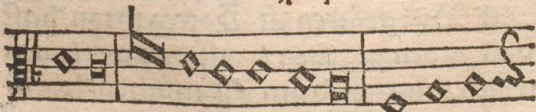


L

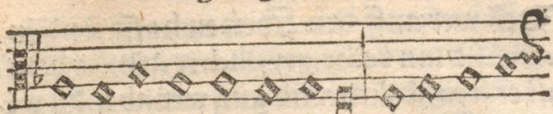
Aist vns loben vnsern Gott, im



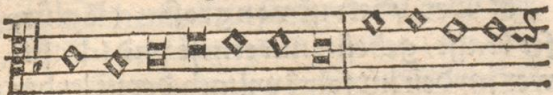
dancken seiner wolthat, preysen sei ne herrs



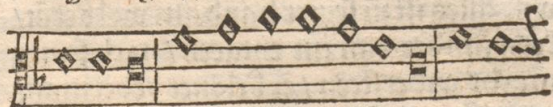
ligkeyt, vnd grosse gütigkeyt, ü ber vns



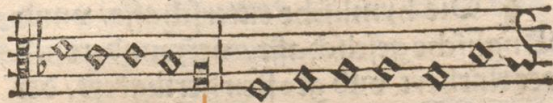
fer ellend vnd gebrechligkeyt, Er ist allmecht



tig vnd groß, on al le moß, seine werck seind



wunderlich, vns auff erden sonderlich, seine



weißheyt vñ warheyt, preysen all auß erwöl



ten in ewigkeyt.

¶ Fürchtet Gott o liebē leüt / gedēckt
heüt vñ alle zeit / das jr schwach seyt vnd
elend / vnd hebt auff ewer hānd / Begeret
das er sich gnädig zu eüch wend.

Den wer auff den Herren hofft/ vnd in
anruͤfft/inn recht geyslicher armuͤt/denn
iſt er freündtlich vnd güt/ wer aber da wi
der thut/ den wirfft er ewiglich in der hel/

¶ Der Herz iſt von groſ/ (le glüt.
ſer krafft/ gebeütt mit ernest vnd ſchafft/
wer im den mit folgē wil/ ach der iſt leyder
vil/er iſts der ſye ernſtlich darüß ſtraffen
wil. Alles iſt in ſeiner hand/ im wol bekāt/
keyn ſünder kan im entgeen / noch ſeiner
macht widerſteen / er belonet yederman/
vnd iſt nyemāt der im was vbieten kan.

¶ Die hymliſche ritterschafft / vnn̄d
Engliſche geſelſchafft / verwundert ſich
der klarheyt vnd groſſen herligkeyt / der
ewigen Götlichen ſelb ſtendigkeyt.

Die teüfel fürchten ſein grym / vnd ſeine
ſtym/denn ſye ſeind vor ſein gericht/ auff
den groſſenn tag verpſlicht / an dem ſye
müſſen geſteen / vnd ſampt allen gottilo/
ſen zur hellen geen.

¶ O menſch ſyh an was Gott thut/
vñ danck im den er iſt güt / er macht den
erdbodem naſſz / laßt wachſen laub vnd

grasß/vñ erzeyget seine güt on vnderlaß.
 Wen er sein seggen außgeüßt/ die erd auff
 schleüßt / würdt sye bald lieblich geziert/
 frewet sich vñ jubiliert/zeyget dz er sey ein
 herr/ welchem allein stetz gebürt preiß lob.

¶ Dancksagung vñ herr/ (vñ eer-
 ligkeyt/ lob vñnd eer preysß vñd klarheyß/
 sey dir allmechtiger Gott / vñ herre Sel-
 baath / für deine gnad/vñd manchfalti-
 ge wolthat. O nim an zü lob vñd danck/
 disen gesang/vñd hilff auß Barmhertzig-
 keit/das von vnserer blödigkeit durch güt
 vñnd heylig geberd/ dein namen on vñd
 derlaß gepreyset werd.

¶ Ein lobgsang, wie Gott vnser vatter, vns treu-
 lich vñd vetterlich mit zeitlichen vñd geystlichen
 gütern vñ gaben versicht vñ begabt. Im thon,
 Nun frewt eüch liebē Christen. Auch im thon,
 Ach Gott von hymel sych,&c. Oder, Das
 heyl ist vns kōmen her,&c. Oder,
 Wer Gott nit mit vns dise zeit.

O Glaubig hertz gebenedey/vñd gib
 lob deinem herren / gedencck das er
 dein vater sey/welchen du stetz solt eeren/

die weil du keyne sünd on in/mit aller sorg
in deinem syn/dein leben kanst erneren.

¶ Er ist der dich von hertzen liebt/
vñ sein güt mit dir teylet/dir deine misse/
tat vergiebt/vñ deine wundē heylet/dich
wassnet zum geistlichen krieg/das dir der
feynd nit oben lieg/vñ deinen schatz zur/

¶ Er ist seer barmhertzig (teyle,
vnd güt/den armen vnd elenden/die sich
von allem übermüt/zū seiner warheyt
wenden/er nimpt sye als ein vatter auff/
vnd gibt dass sye den rechtē lauff/zur se/
ligkeyt volenden.

¶ Wie sich ein treüwer vatter neygt/
vnd güts thüt seinē kindern/ also hat sich
auch Gott erzeygt/gegen vns armē sün/
dern/er hat vns lieb vñnd ist vns holdt/
vñ gibt vns gnädig alle schuld/vñ macht

¶ Er gibt vns (vns überwind.
seinen güten geyst/ vernewet vnser hertz/
en/das wir verbringen was er heyst/wie
wol mit leibes schmerzē/ er hilfft vns hie
mit gnad vñ heyl/verheißt vns auch ein
herlich teyl/von den ewigen schezzen.

¶ Nach vnser vngerechtigkeyt / hat
er vns nit vergoltē / sonder erzeygt barm-
hertzigkeyt / da wir verderben solten / mit
seiner gnad vnd gütigkeit / ist er vns vnd
allen bereyt / die im von hertzen hulden.

¶ Was er nun angefangen hat / das
wil er auch volenden / nur geben wir vns
seiner gnad / opffern vns seinen händen /
vnd thün daneben vnsern fleyß / hoffend
er werd zū seinem preys / all vnsern wan /

¶ O vatter stee vns (del wenden.
gnädig bey / weil wir seind im elende / das
vnser thün auffrichtig sey / vnnnd nem ein
löblich ende / o leücht vns mit deinem hellen
wort / das vns an disem tuncckeln ort / kein
falscher schein verblende.

¶ O Gott nym an zū lob vnd danck /
was wir einfaltig singen / vnnnd gib dein
wort mit freyem klang / laß durch die her-
tzen dringen / o hulff das wir mit deiner
krafft / durch recht geysliche ritterschafft /
des lebens kron erzingen.

¶ Ein danckslagung zū Gott vnd Christo, vmb
der liebe willen zūm menschlichen ges

Schlecht, Im thon, Lob vñ eer mit stetem danck
opffer. Obē im P am lxxij. blatt notiert.

L Ob sey dir herre Gott gesungē/ preiß
sey deinem namen/ deñ vns ist gelun
gen/ durch deinē son / der hie für vns hat
genüg gethon.

¶ Du hast vns deine lieb erzey get/ dei
nem einigen Son willig auffgeleget / all
vnser schuldt / das er sye für vns bezalen
solt.

Repetitio.

¶ Jesu Christ / der du yetzt im hymel
bist / sey ewig gelobet / denn du hast/ vns
durch deinen todt erlöst/ vñ reichlich be/
gabet/ in deiner teylhafftigkeyt alles gege
bē/ was vns not ist zu erlāgē ewiges lebē.

¶ Gezogen seind wir zu dir kommen/
han die tauff empfangen/ dein bundt an/
genommen/ auß hertzen grundt / deinen
glauben bekant mit dem mund.

¶ Dein new gesetz in vns geschrieben/
leret vns dich kennen/ vnd dein völclein
lieben/ o Ihesu Christ/ der du alles lobes
würdig bist.

Repetitio.

¶ Außgekauft/ vnd inn deinen bund

getaufft/sind wir dir vertrewet da durch
reyn/zugefügt deiner gemein/an der dich
nichts rewet/welcher haubt vnd breütgā
du alleyn sye zierest/vnd ynnertlich/durch
deinen geyst all zeit regierest.

¶ Nach dem vns Gott het außerto-
ren/ hast du Jesu Christe vns auch new
geboren/vnnd recht gestreyt/ zū Künigen
vnd Priestern geweyt.

¶ Darauß haben wir vns ergeben/
dir zū opffern täglich so lange wir leben/
wie Paulus sagt/ein opffer welchs dir al-
leyn Behagt/

Repetitio.

¶ Durch dein werck/ seind wir kom-
men auß dein berg/zur engel gesellschaft
auch besprengt/geystlich gespeißt vnd ge-
trenckt/in deiner gemeynschafft/das wir
ins glaubens krafft/ herrscheten den sün-
den/also das fleysch/vnd den bösen geyst

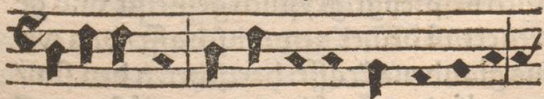
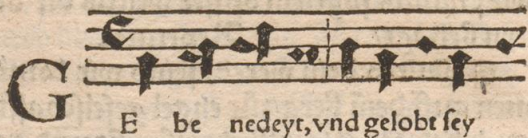
¶ Du hast vns (überwinden.
herre Gott gegeben / inn Christo deinem
son das ewige leben/hie in der gnad/vnd
dort in der klarheyt nach dem tod.

¶ Was sollen wir dir da für schenck?

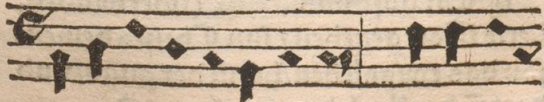
en/weil wir der Brandopffer nicht döffen
gedencken/wir findē nicht/den̄ nur danck
opffer wie Paulus spricht. *Reperitio.*

¶ *Syn* nun Herz/ nim heit an danck
lob vñ eer/von vns deinen kindern/ vnd
verley/ das vnser hertz reyn vnd frey/ on
alles verhindern / inn der warheyt singe
deim heyligen namen/zū aller zeit/lob eer
preyß vnd danckfagung amen.

¶ *Benedicta.* Ein Sequentz von der heyl
ligen Dreyfaltigkeyt.



heit vnd all zeit, die hey lige Dreyfaltigkeyt,



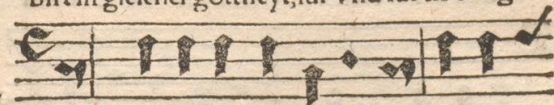
vnd vnzet teyle einig keyt. **D** Er vatter
Der vatter



vñ sein son, sampt der drittē pson, welch vns die
ist ein Gott, der nur einen son hat, den er ge-



schrift den heyligē geyst, vnd ein miltē tröster
birt in gleicher gottheit, für vnd für in ewig:

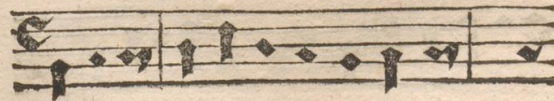


heißt.

Der son ist ein warer Gott, der nur
keyt. Der heylig geyst ist ein gott, der da



einen vatter hat, der yngeborn zu vns
seinen außgang hat, vom vatter vnd vom son

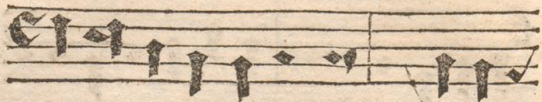


gesant hat, auß vnmessi ger wolthat.
dort oben, mit manchfaltigen gaben.

Lobgeseng.



Drey personē vuerdē genant, würt doch nit
Ein Gott in der dreyfaltigkeyt, drey perso-



mer den̄ nur ein Gott bekant. **G**ott der
nen in der werck vnderfcheyd. Der son



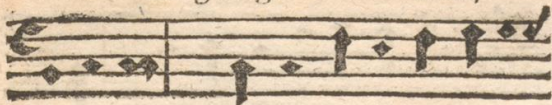
vatter durch seinen son im hey ligen geyst
Gottes durch die gnad des vattern hat im hey



hat geschaffen alle ding. **D**Er heylis
ligen geyst die welt erlöst. So ist nun



ge geyst durch den son gottes ins vattern gnad se
ein Gott allmechtig vueyß vnd gütig in der drey



liget vns. **D**I sen sollen wir loben,
faltigkeyt. **E**y so laßt vns nu singen,



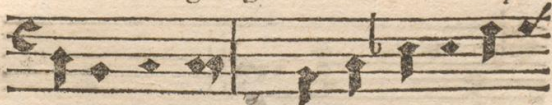
vnd ym danckē der manchfaltigē gaben,
vñ vnser gebett mit danck für yn bringen,



so wir von ym haben.
so wüirts vns gelingen.



Heyli ge
O vnzertheyl

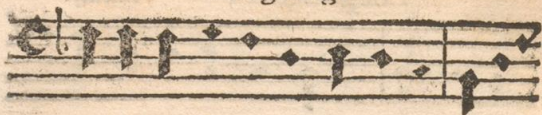


drey faltig keyt. **D**On dir seind wir ges
te eynig keyt. **D**Durch dich sind wir ers



schaffen, e wig allmechtig keyt.
15 Iet, vn er schaffne weißheyt.

Lobgeleug.



Nun dir vnmeßl. gegüti gkeyt, warten
O Gott vatter son heyliger geyst, erbarm



wir ordentlich der ewigen selig
dich vñ stee vns bey auff diesem erden

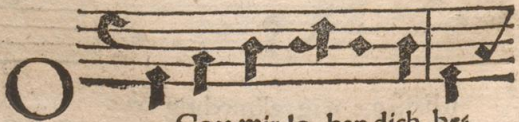


keyt. **D**as wir loben deinen namen,
kreyß.



ewiglich amen.

¶ Das Te Deum laudamus Teütsch.



Gott wir loben dich, bes



kennen dich ein en Her ren, Dergätz erd



boden preysset dich, allmechtigen e wls



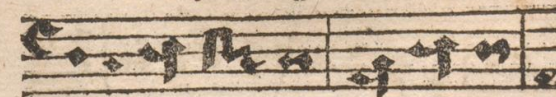
gen vat ter, Das thün auch al le Engel,



die hymel vnd al le krefft en, Cherus



bin vnd Seraphin, sin gen dir mit vnäuff



hörli cher symi me, Hey lig,

R

Lobgeseng.



Hey lig, Heylig bistu Her re Gott



Seba oth, Vol sind hymel vnd erden, der



ma ie stat dei ner herrlig keyt, Das lob:



liche heer deiner botten, verkün diget deis



ne war heyt, Das sel be theten auch als



lezeyt, die heyli gen pro phe ten, Der



tenre todt deiner merterer, gi bet di ser



warheyt zeü gnüß, All auß erwölten froms



me Christen, beken nen dich auff dem ganz



tzen erd en kreyß, Ein en vatter vns



außsprechli cher herrlig keyt, Vnd deinen



eni gen son Iesum Christ, gleicher gottheyt

R ij

Lobgefeng.



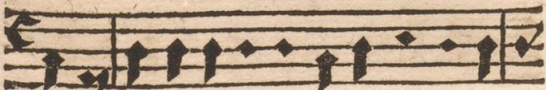
vnd wirdig keyt, Des gleichen den heys



ligen geyst, al ler besten trö ster, O süß



ser herre Iesu Christ, du bist ein Künig der



eeren, Vñ ein ewi ger eingebor ner son,



Gottes dei nes vatters, Du hast die mēscheyt



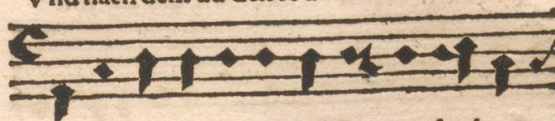
von einer Iunckfrawen an dich genommen,



das du er lö seht all auß er wölten,



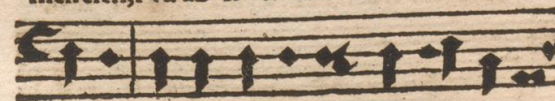
Vnd nach dem du den todt überwunden,



hast du den gleübigen eröff net das hymn



melreich, Nu ab er si tzezt du zür rechten



Gottes, inn der herrlicheyt dei nes vatters,



Von dannen du würst kömen, al le welt zü
R m

Lobgeleug.



richten, O Herr wir bitten du wöllest



nun allen denen hülffe thun, die du mit



deinem blütewer erkaufft hast, Hilff das



syehie auff erden, dein teylhafftigwer den,



Sich dir hertzlich ynly ben, vnd ewigklich inn



dir bly ben, O re gier sye, das sye



deinen beſten wil len verbrin gen,



Dein heyliger nam en, werd ſü ber al



geprey ſet, Vnd deine gnad vnd gerechtigs



keyt, in vns reichlicher wei ſet, O herr laß



vns wider deinen bund, keyn arges beginnen,



Vnd vergib vns all vnſer ſchuld, vñ leyte vns frö

R uñ



lich von hinnen, Thû mit vns nach deiner



barmhertzigkeyt, wie wir den auch ordentlich



vertruwen, O Herr sey vns ge nes



dig, vñ laß; vns nit zû schanden wer den,

Ein lobgsang zû Christo, vnd wie wir al
leyn durch yn müssen selig werden, Im
thon, Maria zart von edler art.

O Jesu zart/inn newer art / entpsan
gen vnd geboren/ Du hast vns al
les widertart/ was Adam het verlorē/im
paradies/da er verließ/ Gottes bund vñ
gesetzet/

gesetze / fallend ins teüfels netze / darauß
 8 todt/vñ alle not/über in kam/vñ krafft
 gewan/erbet vff seine kind/dauß nu wir/
 täglich vor dir/vns nur befindē sünd̃er.

¶ O Christe ganz heylig vnd reyn/er
 schienen hie auff erden/ Durch nyemant
 denn durch dich alleyn / müssen wir selig
 werden / Den vnser thün/o Gottes son/
 ist vor dir nit zū rhūmen/sond̃ nur zū v/
 thūmen/wo du vns last/vñ nit vñfahst/
 nach zū dir zeüchst/vñ recht erleüchst/so
 ist mit vns verlorē/den wer hie dein/mit
 gnoß wil sein/der muß sein newgeboren.

¶ O Jesu wares licht 8 welt/on dich
 kan nyemandt finden/Den weg so Gott
 hat vßerwölt/zur vergebung der sünd̃er/
 O gūter hirt/ wer sich nit würdt/von dir
 hie lassen weyden / den würstu dort auß/
 scheydē/o mensch vñ Gott/rechter wein/
 stock / wer nit bekleybt/dir eingeleybt/ den
 wirffest du ins sewer/wer aber helt/vnnd
 frucht darstellt/des todt ist vor dir rewer.

¶ O Christe ein fels vñ grundsteyn/al
 ler so dir vertrauen/ Vnd sich auff dich

X v von

Lobgeseng:

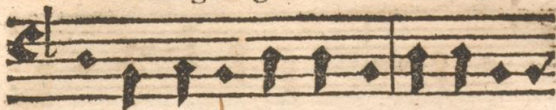
von hertzen reyn/zum tēpel Gottes bau-
wen/Hilff das die steyn/ auff dir alleyn/
sich fest zu samen halten/das keyner müg
abspalten/o gib Jesu/deim völccken thū/
hilff das mit fried/in deiner lieb/dich all
zeit möge preisen/vñ das du sye/regierest
hie/durch einigkeyt beweisen.

¶ O Jesu gnadreicher heylandt/hilff
allen außerkornen/ So dich durch dein
wort han erkant/seind also newgeboren/
Nim eben war/der kleynten schar/so nach
deim willen wandelt/vñ dein wort trew-
lich handelt/was sye nit kan/das zeyg ir
an/durch deinen geyst/wie du wol weyst/
vff das sye deine warheyt/gantz hab vñ
thū/vdien also/ewige freünd vñ klarheyt.

Aue præclara.

¶ Ein schön lobgsang von Christo vnd
von aller seiner herrlicheyt.





landt, auß gnaden vns gesandt, von oben,



dich wollen wir lobē. **D**V bist on sünd ents
Du hast dē feind ge



pfangen, hast kein böß begangen, sonder
bunden, den todt überwunden, bist nun



bist für vnser sünd gestor ben, hast vns ers
mit deinem opffer vor Gottes thron, als sein lies



worben, gnad vnd gerechtigkeit, zur ewig
ber son, nur von vnser wegen, des vortritts

Lobgeleng.



gen klarheyt. **D**ir sey lob vnd preys o
zü pflegen. Es ist sunst nyemant der



du Priester nach Melchisedechs weysß, der du
mit seinem opffer vor Gott erkant, der hymns



wie die schrift auß weiset, dein volck hast ge
lischen hütten dienen, vns möchte vers



speyset, welchs dich nun ewigklich preyset.
sünen, vñ wie vñ vñ dein mögen rhümen.



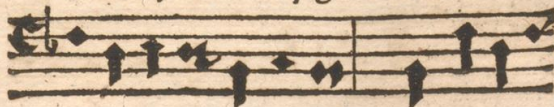
O Ema nu el, außer dir alleyn ist
Du bist die warheit, vñ ei weg zür freid vñ



keyn heyl, on dein verdienst gilt keyne ges
klarheyt, bey dir alleyn ist vergebung



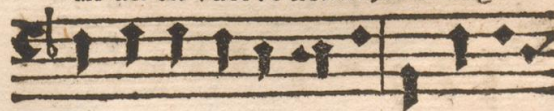
rechtigkeyt, vnd on deine theil haff tigs
der sünden, vnd sonst nyrgent vuo zü fins



keyt, ist keyne seligkeyt. **D**V bist ein
den, noch vff vuas zü gründē. **D**z hand die



le bendiges hymēlbrot, ein lamb vuelchs
alt uet ter vuol vernomen, darumb ges

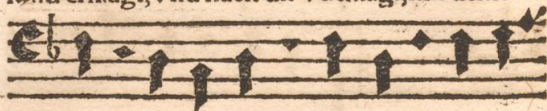


vueg nimpt der vuelc missehat, ein außbüß
beten, du vuoltest kommen, sich yrer

Lobgeseng.



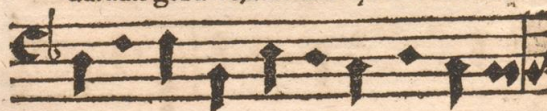
diger hirt, vñ rechter haußwirt, ein haubt auß
sünd erklagt, vnd nach dir vueklagt, inn deine



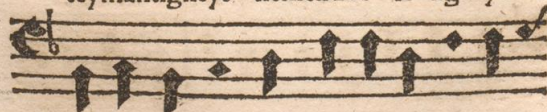
dē die gnad vñ vuarheyt fleißt, vuelcher die chris
verheyßne zükunfft vertrawt, vnd all yr thün



stenheyt geneißt, du bist der bruñ so des
darauff gebawt, auff das sye inn deiner



geystes durst lescht, vnd die seelen reyn vuescht.
teylhafftigkeyt kemen zür se ligkeyt.



DV bist vn ser trost, deñ du alleyn hast
Dir dienet dein heer, dir singen, all Ens



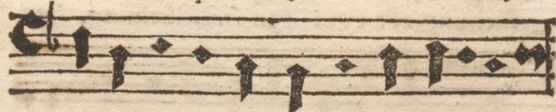
vns vom tod erlößr, dual leyn hast vns
gel preßlob vnd eer, du re gie rest in



ge be ne dey et, von sünden gefrey er,
himmel vnd erden, dein gleich kan nit vuerdē,



deinen geyst gesant, da durch du erkant,
darumb schreyen vuir, von hertzen zu dir,



vnd gepreiset wirst al ler vuelc hey landt.
bitten das dein geyst den vnsern re gier.



O Ie su, schick vns dein geyst zu, das er
Send vnshrab, al le gü te gab, vn vuerd

Lobgeseng.



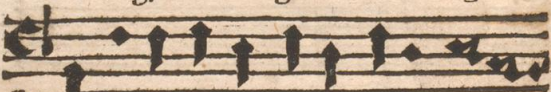
dein vuerck in vns thu. **E**nizünd vn ser
dich von vns nicht ab. Bevuär vns inn



hertz mit deiner brunst, vn̄ ler vns auß ge nad
deiner heyligung, vnd leyt vns nicht in vers



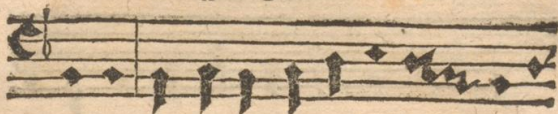
vnd gunst, dein al ler hey ligste kunst.
süchung, zur evui gen verflüchung.



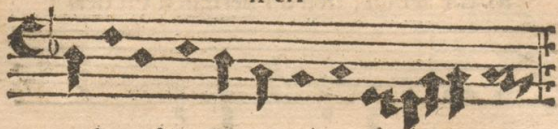
Erley vns sterck vn̄ krafft, in diser bilgers



schaft, das vuir volēden in hey li ger ge



meynschafft, zů lob vñ err deinem namen,



gebenedeit in ewygkeyt, Amen.

Congaudent angelorum.

¶ Ein lobgsang von Christo, vnd von
der seligkeyt aller deren die sich
im ergeben,



le su zů al lerzeit, vnd

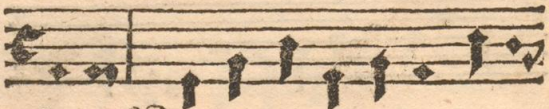


inn ewigkeyt ge be nedeit. **S** Olden
Wolde
S

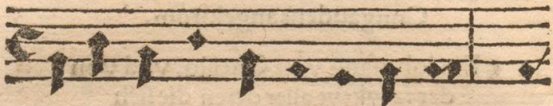
Lobgeseng.



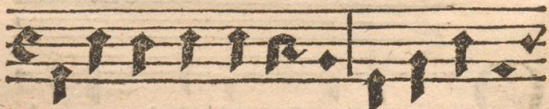
die dich hören, vnd sich nit lassen vers
so dir leben, sich dir hertzlich vn ders



siren. **W**ol den so auff erden, deiner
geben. **W**ol den die vnschuldig vñ deis



gnad vñ warheyt teylhafftig vuerden.
net vuillen was leiden ge dul tig.



Den du würfst yn dorr geben, mit den engeln
Wo sie dich on verdriessen, recht loben vnd



das ewi ge leben. **O** Chriſte gües
dein vuerdē genießen. **Du** alleyn biſt



ter hirt du bist deiner kirchen haubt, die
die ban, wie al le schrift zeyget an, durch



von hertzen deinen worten glaubt, sich an
dich kompt man zur ruh, gleiche zu, wol du



dich helt, vnd stertz befließt zu thün was dir ge-
sen nū, so das vüssen vnd sich schicken dar



felt.
zu.

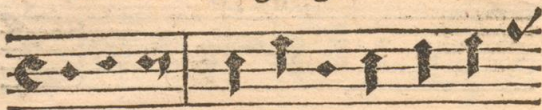
EY nu le su stee vns bey, thū
Du bist vnser zu versicht o



hülff vñ verley, das vnser hertz mit dir vers
verlaß vns nicht, sonder zeyg vns dein lieblich

S ñ

Lobgeseng.



füget sey.
angesicht.

DEin dörrften vnd nach dir
Deñ on dich kan keyn les



schreyen die altuetter, erkandten sich als
bendiger aufferden, vor Gott gerecht vnd



übertretter, des gleichen vuir, darumb
selig werden, du bist die thür, on dich



schreyen wir auch vñe sye zü dir.
kompt niemant inn der engel chör.

Ey



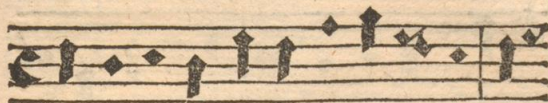
nun le su herrlich verklert, vnd lobes



werd, sih an was vnser geyst von dir begert.



Steh vns bey hilff vnd bevuar, das vuir



ymmer dar, inn dich alleyn vertrauen, vns



fest auff dich bawen.



Alt vns in deinen



henden, das vuir vns nit v̄m̄vuen ē, sonder



dein b̄ud vuol volenden.

Lobgesang.

Ein lobgesang von dem herrlichen wesen,
allmechtigkeyt vnd wol wöllen Gottes
durch Christum Iesum.

O



Gott der du Bist ein geyst, des



nammen almechtig heyst, der du auch nach



deiner lust, grosse werck vñ wunder thust,



bist al les gü ten vrsprung vnd an fang,



dir sey heüt von vns allen lob vnd danck.

¶ Du registest liberal / deiner werck
ist keynezal / dein gericht ist wunderlich /
vor vns menschen sunderlich / deines we-
sens ort kan nyemandt finden / noch dein
art vnd eygenschafft auß gründen.

¶ Alles steet inn deiner hand / vnd ist
dir alleyn bekant / du sihest aller menschen
schar / jr hertz ist dir offenbar / du nimmst
an alleyn die dir Behagen / vom todt ins
leben zü übertragen.

¶ Nu hastu durch deinen son / der yetz
sitz auff deinem thron / alles was dir wol
gefelt / kund gethan auff diser welt / durch
in dein außerselten geleret / vnnnd durch
seinen geyst allzeit erneret.

¶ Dein will alles preises werdt / wie
vns Paulus sein verklert / ist das man
von irthumb frey / dir recht eingeleibet
sey / seinen leib inn heyligung besitze / vnd
allzeit zü deiner eeren nütze.

¶ Diser will ist recht vnd güt / aber
schwer dē fleisch vnd blüt / des sich Pau-
lus auch beklagt / vnd darüber gantz ver-
zagt / vnd wir wurdens auch nit können

endē/ wo du vns nit woltest hülffe sendē.

¶ Von vns selbst schweigen wir/ vñ
schreyē nur bloß zū dir/ d̄z du vns durch
deinē sūn/ hülff vñ beystant woltest thūn/
vnsern geyst mit deinem allzeit sterckē/ d̄z
mans m̄ig an gūten fruchten mercken.

¶ Weil du vns nach deiner lust/ herie
Gott geschaffen hast/ auch durch deinen
son erlost/ hoffen wir vnnd haben trost/
das du vns stercken zū gūten sachen / vñ
durch deinen geyst würst selig machen.

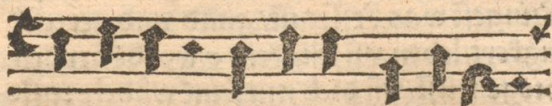
¶ Du bist barmhertzig vnd gūt/ thūst
gleich als ein vatter thūt / der sein k̄nde
von hertzen liebt/ vñ im gūte gabē giebt/
also gibstu dich vns zū erkenē/ darumb
wir dich billich vatter nennen.

¶ O vatter wir preisen dich/ vnd Bittē
demütiglich / du woltest vns krafft vnd
macht/ verlyhen zū tag vnnd nacht/ auff
das wir den sünden widerstreben / vnd
nach deinem willen möchten leben.

Sanctorum meritis.

¶ Wie durch Adam, die sünd vnd todt

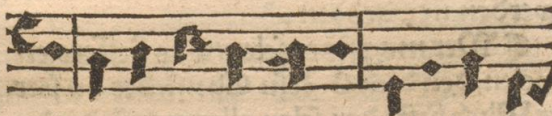
In vns kōmen seind, vnd wir durch Chris-
tum widerumb gnad erlangt haben.



du gätz freüntlich bist, ein artzt vō gott gesant,



der ser wol hat erkant, was vnser siechtumb



sey, vnd was not für ertzney, sih heüt an vns



ser dörfftigkeyt, vñ thū mit vns barmhertzigkeyt.

¶ Adam hets bald versehn / das vmb
in war geschehn / vnnd vmb sein samen

gar / das keyn gerechter war / nyemande
künd hülffe thun / denn du o Gottes sun /
doch müßts also durch dich zügehen / das
dennoch dein wort bliebe steen.

¶ Adam bracht vns den todt / vnnnd
Mose dein gebott / aber du Jesu Christ /
bringest was besser ist / gnad vnd gerech-
tigkeyt / leben vñ seligkeit / o wol dē der des
hiegeneußt / vñ dich mit seinē wādel preist.

¶ O gütiger Jesu / wie schwerlich geet
es zū / wir seind ser schwach vnd krank /
vnser geyst leidet zwang / das fleisch treget
Adams peen / vñ kan jr nit entgeen / noch
ist das als an vns verlorn / wa wir nicht
werden newgeborn.

¶ Wer mag siner selen / was Bessers er-
welen / den dich O Jesu Christ / der du seer
tröstlich bist / den selen aller meyst / die du
durch deinē geyst / vñ newest vñ auß gnad
vñ gunst / entzündest mit heyliger brunst.

¶ Du bist heylig vñ reyn / wir aber in
gemeyn / seind voller eytelkeyt / vnd vngel-
rechtigkeyt / vnser werck gelten nicht / vor
deinē angesicht / es sey den das du sie vor

hyn/rechtsfertigest nach deinem syn.

¶ So bitten wir dich nu / o güttiger
Jesu/woltest vns dir alleyn/verfügen all
inn eyn/ wäschen mit deinem blüt/ vnser
werck machen güť/ das wir möchten vor
deinē thron/ sindē ein vnuergenglich lon.

¶ O wer d Gottes son/ denck was du
hast gethon/ wie du all vnser schuldt/ nit
mit sylber noch goldt/sonder mit bessrem
güt/mit deinē reynen blüt/vß grosser lieb
bezalet hast/ vnd sye vnser artzt heyl vnd

¶ Thü mit vns deinen fleiß/ (trost.
nach eines artztes weiß/vnd hilff das wir
gesundt/vnd starck inn deinem bund/ in
lieb vnd eynigkeyt/zü vnser seligkeyt/dei
nem nammen gebenedeyt/lob vnd preiß
singen allzeit/ A M E N.

ffolgen Bergeseng.

¶ Zum ersten dz Vatter vnser. Im
thō. O Gott d du bist ein geyst.

Oben im G. vj notiert.



Ist vns schreyen alle gleich/
 zūm vatter gen hymelreich/
 Begerē mit innigkēyt/ vnserer
 selen seligkēyt/ hie genad vnd
 dort ewige klarheyt/ sprechen eintrechtig
 im geyst vnd warheyt.

H Vatter vnser herre Gott/ allmech-
 tiger Sebaoth/ du vnbegreiflicher geist/
 im hymmel vnd erdenkreiß/ hilff das wir
 dich recht lernen erkennen / lieb haben vñ
 würdig vatter nennen.

D Dein namen vol heyligkēyt / dein
 wort weißheyt vñnd warheyt/ werd von
 vns hie tag vnd nacht / vor der welt hey-
 lig gemacht/ das ist heylig vnd löblich er-
 weiset/ vñ mit hertze müd vñ that geprei-

D Dein reich kōm in vnser hertz/ (set.
 christus vñ dein new gesetz/ vñflig vns dei-
 ner gemeyn / vñnd regier vns all inn ein/
 das wir durch solch regiment von erden/
 hnauff zū dir möchten gezogen werden.

H Hilff das wir deinen willen / allzeit
 mügen erfüllen/ vns inn Christo heyligē/
 vñ mit dir vereynigen/ vnsern willen mit

deinem vergleichen/ vnd zu keyner seiten
von dir weichen.

¶ Gib vns vatter herre Gott / auch
heüt vnser täglich Brot / das ist kleydung
speiß vnd tranck / vnserm leichnam wol
zu danck/ vñ verley des also zügeniessen/
das vns dir zu dienen nicht verdrieße.

¶ Vnser schult vnd musthat/ vergib
vns auch herre Gott / verschon vnser
dörfftigkeyt/ auß gnad vñ barmhertzig-
keyt / duld vns wie wir vnser Brüder dul-
den/so sie etwas wider vns verschulden.

¶ Leyt vns nit in versüchung / inn so
särlich anfechtung / denn wir seind in sol-
cher sache/ von vns selbest vil zu schwach/
wir müsten vns bald gefangen geben / o
herz laß vns nicht das böß anleben.

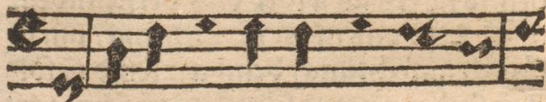
¶ Sonder stee vns gnedig bey/mach
vns aller übel frey/leg vns deinē harnisch
an/ vñnd leyte vns auff deiner ban / auff
das wir den gantzenn leib der sünden /
welt todt teüfel vnd hell überwinden.

¶ Amen sprech wir alle gleich/ o vatter
von hymelreich/ du woltest durch deinen

Beigeseng:

ſün/Barmhertzigkeyt mit vns thün/ vns
des was wir recht von dir Begeren / vāter-
terlich für ſeligkeyt geweren.

¶ Das/ Vatter vnſer auff ein
andere weiß.



keyt, vom vatter der barm hertzig keyt,



das er vns wolt geben, hye inn ſeiner



gnad zu leben, darnach ewig inn der



klarheyt, ſprechendt inn der warheyt.

Gott vatter im hymelreich / wir
Begeren heit alle gleich / das dein namen
heylig / vñ dein reich in vns ſey eyntig / das
wir deinẽ beſten willen / ſetz mütigẽ erfüllẽ.

Gib vns heit vnſer täglich brot /
vñ vergib vnſer miſſethat / wie wir auch
bey leben / vnſern ſchuldigern vgeben / vñ
laß vns nit ſchedlich fallen / ſonð hilf vns

Amen ſprechen wir eynt / (allen.
trechtig / **G**ott vnd vatter allmechtig /
wolteſt vns geweren / deiner gnad ſo wir
Begeren / nach der verheißung vns ge-
thon / durch Chriſtum deinen ſon.

Kirie ſons bonitatis. Oben im erſten büchs
lin am xix. blatt notiert.

Ein gebett zu den dreyen perſonen, vmb gnad
vñ hilff der armẽ gemeyn Gottes.



Gott vatter von ewigkeyt /
voller barmhertzigkeyt / hilff
das ſich die ſunder bekeren /

vnd sich lassen leren.

¶ O schöpffer hymels vnd erden/ laß nicht verückt werden/ den güten vorsatz der elenden/ so sich zu dir wenden.

¶ O herze gott der heerscharē/ laß dein volck erfahren/ wie du so süß vñ barmherzig bist/ durch dein son Jesum Christ.

¶ Christe son Gottes/ vñ lerer seines wortes/ nu der hymelischen hütten/ Bischoff vnd versüner/ laß dein volck des alles genießen/ im geyst vnd gewissen.

¶ Christe gütter hirt/ on den nichts wol regiert würt/ rüß vnd halt deine schoff zu samen/ das sie deinen namen/ in der warheit preisen mit freudē/ vñ sich in dir weis

¶ Christe nu oben/ wo dich all (den Engel loben/ gib den heyligen geist crnyder/ in all deine glyder/ das sye fest sich zu samen halten/ vnd von dir nicht spalten.

¶ O kom du gaben außseyler/ gütter arzt vñ wunden heyler/ heyl alles vngesund/ vnd hilff das wir vns auß hertzen grund/ üben im newen bund.

¶ O aller propheten lerer vnd büßser/

tigen Bekerer / Göttliche lieb vnd brunst/
teyle mit vns auß genad vnd gunst/dein
aller beste kunst.

O Göttliche krafft vnd salbung/Bey?
standt zū güter volendung/hilff das wir
allegleich/durch den kampf des g!aubes
tugentreich/kommen inns hymmelreich.

Kirie cunctipoten.

Ein dancksagung, vñ gebett zū den dreyen
Göttlichen personen vmb ire gnad.

O

E vui ger barmhertziger

Gott, vuir danckē dir der wolthat, die du

vns erzey gehast, vñ aller werck so du thust.

Du hast angesehen all vnser not /

T

als ein genediger Gott/ vns durch deine
lieben son/genad vnd beystant gethan.

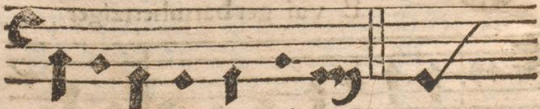
¶ Syntemaler vns nu hat erloßt/ so
bitten wir auch getrost/ das du vns wol/
test mit im/ versügen inn einen syn.



Hilffte bene dey te frucht, ents



pfangen inn keüscheyt vnd zucht, dein leben,



hast du für vns ge geben.

¶ Du hast erlitten den todt / für vnser
sünd vnd missethat / mit gedult/berzalet
all vnser schuldt.

¶ Ey nun herre Jesu Christ/ weil du
oben im hymmel bist/ send vns hrab/ dein
geyst inn heylsamer gab.



Heyliger geyst vuarer Gott, sih an
O kom du Gd̄tliches sewer, hertzen



vnser not, vnd erfüll vns mit dein gaben
vernewrer, vnd seg vns von allem alden



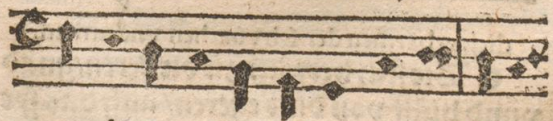
auß genad,
ge sevuere,



Ernew auch vnser ge-
Regier vnser gantz es



m̄it te, durch dei ne ḡit te, denn vuir
le ben, vnd mach dirs eben,



vns dir gantz vñ gar über ge ben. Deinem
T n̄

Beitgelenk.



namen, herre Gott, zu ewigem preiß amen.

Kirie magne Deus.

¶ Ein gebetsfang zu den dreien personen
vmb gnad, stercke, vnd rechten verstand.



Vatter der barm hertzigkeyt,



wir bitten dich mit ynnigkeyt, du vuoltest



dich erbarmen der schwachen vnd armen.

¶ Die sich hertzlich zu dir keren/ gnad
vnd hülff von dir begeren/ auff das sye
deinen willen/ sterz möchten erfüllen.

Begehung.
¶ Hilff das sye die warheyt finden/
zur vergebung aller sünden/inn heyliger
gemeynschafft/enden jr pilgerschafft.



Hri ste aller vult heylandt, hilff als



len die dich han erkant, das sye inn dir züs



nemen für vnd für.

¶ Laß sye nicht krafftloß werden/vn?
ter deinem joch auff erden/ auß dein ge?
setz/fallen inns Teüffels netz.

¶ Hilff durch dein Blütuergiessen/
das sye dein hye wol geniessen/vnd bene?
deit/dich loben alle zeit.

O



Heyli ger geyst vuarer Gott, sih



heüß an der glaubigen not, vnd erleücht durch



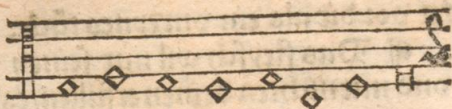
deine güt der irrenden gemüt.

¶ Du kömdu verheißner tröster/ vnd
mach vns geystliche priester/ dz wir Gott
vnsern schöpffer/ preisen mit däckopffer.

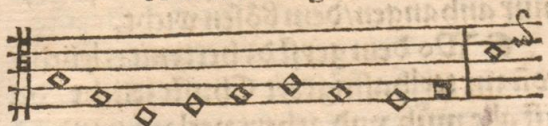
¶ Hilff das wir die priesterschafft/
geystliche ee vnd juncckfrawschafft/ alles
in Christi namen/ wol volenden/ Amen.

Angeli & Archangeli.

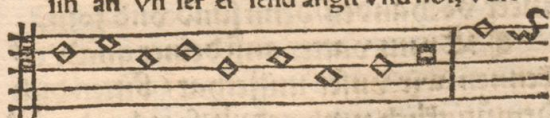
¶ Ein gebett vnd klag zu Gott, wie vuir von
art zum bösen geneygt, vn̄ nur auff die
zügnüß Gottes durch Christum
vns verlassen können.

B

Arm hertzi ger e vui ger Goe



sih an vn ser el lend angst vnd not, vñe



wir von vns selbst nichts können thun, vnd



sey vns ge ne dig durch deinen son.

¶ Der mensche natur ist vererbt/ den
Adams sünd ist jr an geerbt/ der mensch
dienet vnd ist der sünden knecht/ darum
herschet der todt billich vñ recht.

¶ Der mensch syñ wie sichs anzeygt/
ist von kindt auff zu bösen geneygt/ jr ge
rechtigkeyt nachs prophetē spruch/ leüch/

T iij

set vor dir als ein vnreynes tuch.

¶ Das fleysch wil nur seinen willen/
vnd mit nichten deinen erfüllen/es wil dir
nicht dienen nach seiner pflicht/ sonder
nur anhangen/dem bösen wicht.

¶ Wo dein geyst dz hertz nit erleucht/
vñ zur teylhafftigkeyt Christi zeucht/ da
ist alle müß vnd arbeyt verlorn/ vnd nit
meer vorhanden/denn sünd vnd zorn.

¶ Ey nu vatter auß deiner gnad/ er-
kennen wir vnser mißerhat/ bitten dich
demütiglich vmb gedult/sprechend ver-
gib vns heüt all vnser schult.

¶ Du sörchtest dich keyner gewalt/
sihst auch nicht an der menschen gestalt/
so du mit vns für gericht woltest geen/ O
wie würden wir da so übel steen.

¶ Wir erzittern vor deinem gericht/für
schuldt würt rot vnser angesicht/ wo vns
nicht beschützet dein lieber son/ so müßten
wir fallen mit vnsem thün.

¶ Doch steen wir auff deinem zeügnüß
fest/ hoffen du werdest vns thün dz best/
vns all hye bereyten auff deinen tag/ als

dañ auch darstellen on alle klag.

¶ Sintemal du nach deiner lust/vns dir in Christo versüget hast/ auch gezei/ get gnad vnd gerechtigkeit / hoffen wir ordentlich die seligkeit.

¶ Dem erwölung rewet dich nicht/ so gibt ye dein zeignüß züuersicht / das du mit vns nicht anders werdest thün/denn nur als ein vatter mit seinem sün.

¶ Ich thün mit vnns Barmhertzigkeit/ vnd erstat vnser gebrechlichkeit/hilff das wir inn Christi theylhafftigkeit / ordent/ lich auffsteigen zü der klarheyt.

¶ Sterck vnd tröst vns mit deinem geyst/welcher derhalben ein tröster heyst/ das wir mit glauben lieb vnd züuersicht/ redlich überwinden den bösen wicht.

¶ Verley das wir mit allem fleiß/dei/ nen Bund vollenden dir züm preiß / inn deiner lieb vnd vnderthenigkeit / vnsern lauff vollenden zür seligkeit.

¶ Auff das sey dir im höchsten thron/
O Gott vatter sampt deinem lieben son/
auch dem heyligen geyst preiß lob vñ eer/

inn hymel vnd erden von deinem heer.

Ein anders inn dem thon.

¶ Ein gebett vñ lobgſang zů Gott, das wir durch
Chriſtů inn ewige klarheyt kōmen.



¶ Enediger vnd milter Gott/
ſtee vns bey in aller angſt vñ
not/gib dz wir Begerē mit yn/
nikeit/vñ vō hertze ſüchē de

¶ Sintemal du nach (ne warheit,
diner luſt/dir zům bild den mēſch geſchaf
ſen haſt/iſts nun billich das er dir danck
bar ſey/vñ dir eer erbiere in der warheyt.

¶ Du haſt vns geſandt deinen ſon/in
für vns hie laſſen büſſe thūn/vñnd da er
den todt überwunden hett/haſt du in er
haben zů der klarheyt.

¶ Von dannen wenn er kōmen würt/
ſeine ſchaff zů ſcheyden wie ein hirt/würt
er den vngleübigen geben pein/den gleüb
bigen aber freud vnd klarheyt.

¶ Wol denen ſo auß hertzen grund/
dich lieben vnd halten deinen bund / deñ
du würtſt ſye ſetzen ins hymmelreich / inn

die chör der engel voller klarheyt.

¶ O Herz laß die werck deiner händ/
dein volck nicht verderben im elend/ hilf
im das nicht sinck in der hellen pein/ son/
der dir nachfolge zu der klarheyt.

¶ Wer dir hie dienet inn demüt/ vnd
von hertzen deinen willen thut/ den würst
du belonen im hymmelreich/ im geben zu
schawen deine klarheyt.

¶ O wol dem der den Herzen liebt/
vnd sich im einfaltig vndergiebt/ denn ir
lohn im hymmelreich schon bereyt/ ist ewi
ge wolust freud vnd klarheyt.

¶ Ey geben wir danck lob vnd preiß/
vnd dienen dem Herrn mit allem fleiß/
Bleyben bestendig inn seiner warheyt/ so
gibt er vns zu lohn freud vnd klarheyt.

¶ Wer allhie nit inns glaubens krafft/
ritterlich treybt seine pilgerschafft/ der ist
nicht inn Christi theylhafftigkeyt/ würde
auch nicht gekrönet mit der klarheyt.

¶ Wem freud vnnnd wolleben geselt/
der süchs dort vnd nicht auff diser welt/
den hie ist ser kurtz vnd vol dörrigkeit/

aber dort ewigklich voller klarheyt.

¶ Ey nu hilf vns ewiger Gott/ das wir sampt den engeln nach dem todt/ dir dort singen mügen inn ewigkelt/ heylig heylig heylig inn der klarheyt.

Im thon. Pange lingua gloriosi.

¶ Ein gebett züm vatter, vmb gnad vnd hilf, rechte erkantnuß, liebe vñ glauben.



Gott Vatter im höchsten tron/ & du nach deines herzen lust/ durch dein eynigen lieben son/ alle ding geschaffsen hast/ im heyligen geyst alles thon/ den außewölten zü trost.

¶ Wir bitten dich vñnd Begeren / du woltest vns herze Gott/ deiner gnad vnd hülf geweren/ das wir dich vnd dein gebott / recht erkennen vnd bewaren/ vnuerrücklich biß inn todt.

¶ Du woltest vns herze enzündē/ mit deiner heyligē Brunst/ vns vff deine warheyt gründē/ vñ versichern deiner gunst / also vō sündē entbindē/ vñ lerē in deiner kunst.

¶ Dine liebe gib vns mit krafft/dz wir steen in aller not/vnd in heyliger gemeyn schafft/ vns erzeygen mit der that/ das wir mit vnser pilgerschafft/ nicht kommen inns Teüfels spott.

¶ Deine lieb ist gantz einfaltig/ vnnnd gedultig inn der not/da mit ist sye gar gewaltig/ vnnnd vil stärker denn der todt/ wölchs sich denn oft vnnnd manchfaltig/ inn merterern beweist hat.

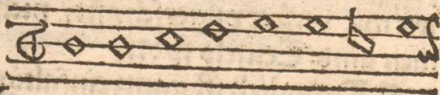
¶ O Gott hilff auff allen seyten/ stee vns bey mit deiner krafft/ das wir auch auffrichtig streyten/ vnd durchs glaubens ritterschafft/ sampt allen gebenedeyten/erlangen ewig erbschafft.

¶ O Du edler Brunn der freüden/der gnad vnd gerechtigkeit/ trenck vns hie vnd laß vns weyden/ auff dem berg der heyligkeit/vnd weñ wir von hiñen scheyden/so tröst vns inn ewigkeit.

¶ Hilff Gott das wir ritter werdē/vñ hie deinē willē thün/also lebē vñ geberdē/ das wir dort ewig zu lon/herlich gekrönt möchtē werdē/mit vnuergänglicher kron.

Bergeseng.

¶ Ein schön gesang, vñ wir durch das gesatz
oder eygne vuerck nit mügē selig vuer-
den, sonder durch den, glaubē in das
blut vñ verdienst Iesu Christi.

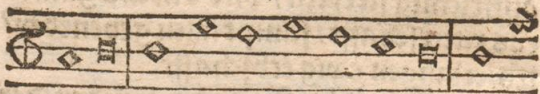


V

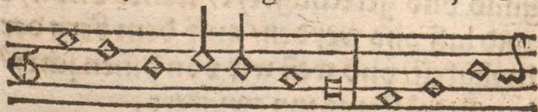
At ter der barmhertzigkeyt, on
Verdienstlich zur seligkeyt, mag



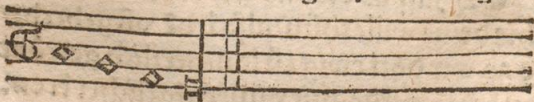
den nichts aufferden,
be get vuer den, mach vnsern geyst so



behend, das er sich gätz zu dir vuēd, vnd



des vuas er recht be get, zur se lig



keyt vuerd geuert.

¶ Laß in vns dein göttlich reich / Jesu
Christu komen / In inn vns allen zu
gleich / durch den glauben wonen / regier
also vnsern leib / das er mit sein willē treib /
sond dem geist vndlyg / vñ d allzeit hersch

¶ Vns ist die boßhaftig art / (vñ syg.
vō Adā herkommen / Würt in vns stets of
fenbart / vñ nit weggenomen / wo vns der
emanuel / Christ⁹ nit würde zu teyl / so mü
stē wir ewig sein / in vnusprechlicher pein.

¶ Wer den sechshundt gebott / zeyget
d̄z gesetz / Da bey den ewigē todt / vñ des
teufels netze / wie vñ wo mā sye verwündt /
es macht aber nit gesundt / obs wol heylig
ist vñ güt / darūm hassets fleysch vñ blūt.

¶ Die alten han wol erkant / d̄z als wer
verlore / Wo Christus nit wurd gesandt /
vñ sie newgeborn / auch besprēgt mit sei
nē blūt / d̄z sye frey vñ wol gemüt / möchtē
bringen jr pflicht / nach Göttlichē vñ d̄

¶ Darūm rieffen sye zu gott / (richt.
d̄z er in wolt senden / Vñ durch sein leiden
vñ tod / d̄z gesetz volenden / mit seinē newē
gesetz / zurysse des tufels netz / vñ sie durch

sein newen Bund/an 8 seel machē gesund.

¶ Es kan nyemāt durchs gesetz/nach durch werck auff erden / Entrinnen des teufels netz/ also sällig werden/es herschet nur sünd vnd todt/ on Christum ist keyne gnad / wer sich aber an in helt / würdet den Engeln zu gesellt.

¶ Wir han sündig fleysch vnd blüt/ seind vermalediet/ Christus aber ist gantz güt/vn gebenedeyet/o hilff vatter vnd vley / das sein verdienst vnser sey/ vn seine gerechtigkeit/ vnser thüm vnd seligkeit.

¶ Wo der glaub inn seiner frucht/sein leben beweiset/Vnd die lieb in aller zucht/deine gnade preiset / o herz da registestu/ da ist deine lust vnd thüm/ da ist lebendige speiß/ Christus inn geystlicher weis.

¶ Wer von dir nicht würt regiert/der kan auch nit glaübē/ Wer nit glaubt wirt nicht geziert/vn zur thüm erhaben/ darüm hastu Abraham/ David vnd Ezechiam also regiert vnd begabt/das sy enu werde

¶ Dancksagung preiß lob (gelobt. vn eer/sey herz deinem namen/ Im hymel

erdreich vnd meer/ also sprech wir amen/
o heylig Dreyfaltigkeyt / inn vnzerteylter
Gottheyt / nim an auß Barmhertzigkeyt/
den dienst vnser Blödigkeyt.

¶ Ein gebett zü Christo vñ hilff vñ gnad zuthun
seiner geystlichē Braut, der Christlichē gemeyn,



son, Kü nig im höchsten thron, syh von deis



nem himli schen sal, auff vns im iamer thal.

¶ Vnser geyst seuffzet für vñ für / seh?
net sich seer nach dir / wolt gern entwerdē
aller pein / vnd ewig bey dir sein.

¶ O hilff dz er des werd gewert / was
er gödlich Begert / vñ des was er von her?

Gen glaubt/dort nicht werde Beraubt.

¶ Weil du vns hie vß gnad vñ güst/
lerest die beste kunst/so hilff das wir auch
dort die kron/sinden vor deinem thron.

¶ Gib das wir verbringē mit lust/wz
du Besolhē hast/in deinem dienst von al/
ler macht/steiß thūn zū tag vnd nacht.

¶ Regier vns hienach deinem syñ/dz
wir kommen da hyn/wo du rhūwest inn
sicherheyt/von all deiner arbeyt.

¶ Verley gedult zū deiner ler/so württs
vns nicht zū schwer / vmb deinet willen
leiden not/biß auch den bitteren todt.

¶ Erstew mit vns der engel schar/ D
nint deiner Braut war/die du dir hast zür
jückfrawschafft/vtrut ins glaubēs krafft.

¶ D richt sye an zū deiner rhū/das sie
dein willen thū/vß rechter lieb vnd hertzē
grund/reyn bleib inn deinem bund.

¶ D Gottes Braut du Christēheyt/sch
muck dich mit heiligkeit/den dein Breitgā
vō grosser gwalt/ist schön vñ wolgestalt.

¶ Er hat dich lieb vñ ist dir hold/den
du steest in nicht gold / sonder sein blūc.

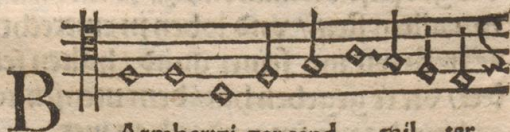
Da mit er dich/reyniget ynnertlich.

¶ Er wil das du heylig vnd reyn/inn
anhangest alleyn/vnd in seiner theylhaff-
tigkeyt/Bleybest inn ewigkeyt.

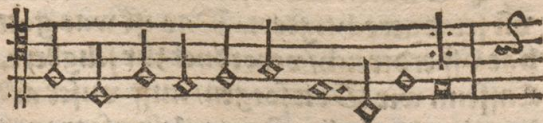
¶ Wo du nu thust was er Begert/hat
er dich lieb vnd werd/wo anders so ver-
wirfft er dich/bie vnd dort ewigklich.

¶ Vnser Breutigam Jesu Christ/der
du im hymmel bist/Behut vns durch dei-
nen namen/sür dem übel amen.

¶ Ein gebett vnd ermanung darinn Gott ge-
priesen würt,seiner vilfeltigen güte,so
wir yn vor äugen haben.

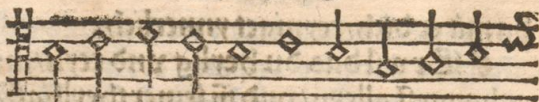


Armhertzi ger vnd mil ter
Du vuolest all zeit frö vnd

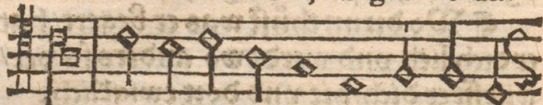


Gott, wir bit ten vnd be ge ren,
spat,dei ner hilff vns ge we ren,

Vñ



Auff das wir den sünden, mü gen wi der:



steen, das fleysch überwin den, dem Sathan



entgeen, vnd vor dir allzeit vuolsteen.

¶ Geben wir dem herzn lob vñ preiß/
der groß ist vñ allmechtig/ Dienē wir jm
mit allem fleiß/ vnd loben in eintrechtig.
Steen wir inn seiner gnad / halten seine
leer/ die er gegeben hat/ dem menschlich
en heer/ das es jm vnderthan wer.

¶ Süchen wir erstlich Gottes reich/
vñ seine gerechtigkeit/ Das ist was gott
hat vff erdtreich/ verordnet zur seligkeit.
Lassenn wir Gott sorgen/ auff vnser arb
beyt/ der hat heüt vñ morgē/ speise trancē
vnd fleyd/ für sein arbeyter bereyt.

¶ Er hat sein eingebornē son / für vns
in todt gegeben / Solt er den nit ein kley-
ners thun / dem natürlichen leben. Er
würt nit verlassen / die so sich auff in ord-
entlich verlassen / vnd iren gewyn / nyer-
gent suchen denn inn im.

¶ Ey haben wir Gott für augen / den
im ist nichts verborgen / so werdē wir im
Behagen / vnnnd er würdt vns versorgen.
Ey laßt vns den Herren / über alleding /
lieb haben vñ eere / das vns wol geling /
ja ewigen frommen bring.

¶ Laßt vns auch recht vnsern nech-
sten / als vns selbst lieb haben / so würdt
vns Gott von seinem höchsten hymel reich-
lich begaben. Vnd nach disem leben / inn
gerechtigkeyt / würdt er vns dort geben /
freud vnnnd herlichkeit / rhū vnnnd ewige
klarheit.

¶ O Gott vatter allmechtiger / schō-
pffer vnnnd ordinierer / sey vnns stets ein
Barmhertziger / Beschützer vnd regierer.
Regier vns allermeyst / durch dein lieben
son / mit dem heyligen geyst / inn all vns.

Bettgeseß.

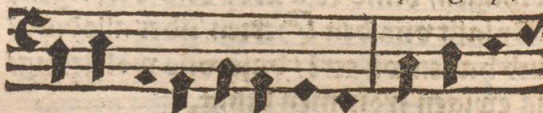
rem thün/zür ewigen freuden kron.

Ite vos benedicti.

¶ Ein ruff zuden dreyen personen, vmb
Göttlichen segn vnd benedeyung.



Bit ten wir mit ynnigkeyt,



die hey li ge dreyfal tigkeyt, das sye vns



ge be nedey, vnd allzeit bey vns sey.

¶ O Gott vatter gebenedey/vñ mach
vns aller sünden frey/das wir dir wolbe-
hagen/vnd würcklich dancksagen.

¶ Durch Jesum Christū deinen son/
gebenedeyt im höchsten thron/gebenedey
vns allen/nach deinem wolgefallen.

¶ Durch sein todt vñ blutuergeissen/

laß vns des segens genießsen/ den er vns
hat erworben/ am kreütze gestorben.

¶ Christe einiger Gottes son/on dich
können wir keyn güts thün/derhalben ge
benedey/vnd stee vns gnädig bey.

¶ O gebenedeiter samen/ vns zu trost
auff erden kommen/geüß auff vns deine
weyhung/vnd gebenedeiung.

¶ O bischoff vnd höchster priester/vn
ser mitler heyl vn tröster/sich an vns dörf
tigen leüt/vnd benedey vns heüt.

¶ O heyliger geyst Gottes krafft/sterck
vns inn diser pilgerschafft/teyl vns deinē
segens auß/mach auß vns dir ein hauß.

¶ O außteyler güter gaben/gebenedey
vns von oben/das wir auff allen seyten/
redlich mügen streyten.

¶ O kom du verheyßner tröster / von
Christo de höchste priester/vnser hertz zu
Bewegen/mit deinem milten segens.

¶ O heylige dreyfaltigkeyt/gebenedeyt
inn ewigkeyt/ send vff vns deinen segens/
als ein milten regen.

¶ Laß dich heüt vnser erbarmen/vn

gebenedey vns armen/ das wir dein besten
willen/ stetzig mügen erfüllen.

¶ Gebenedey all vnser that/ o du gebenedeyter Gott/ heylige deinen namen/ inn vns armen amen.

¶ Ein schön lobgsang, wie Gott nach vil irthumb, sein heylig wort vnd geyst inn die welt gesand hat, Im thon, Es ist das heyl vns komen her. oder Ach Gott von hymmel sych daryn, &c.



Elobt sey Got der seinē son/ inn die welt hat gegeben/ das man solt seinen willen thūn/ vnnnd seines glaubens leben/ da man aber sein wort veracht / vñ nach vnnützē sabeln tracht/ erzürnet ward gar
¶ Sendet also auß seinē zorn/ (eben, gar vil falsch propheten/ dz sie bließen des teüfels horn/ vnd falsche zeychen thetten/ da mit die leüt würden gewert/ der irthūb so von in begert/ also zür hellen treten.

¶ Da nu die kirch ein ander art/ vnd form het über kommen/ vnd alle warheyt war verkart/ gar wenig auß genommen/

greiff Gott den gewel ernstlich an/ vnd
kam mit seim wort auff den plan/ vns ir/
renden zü frommen.

¶ Nu hat er im ein volck versügt/ vñ
mit gaben gezieret/ dz ers für aller welt be/
gnügt/ mit seinem wort regieret/ den glau/
ben gantz im rechten syñ/ auch diener vñ
dienst hat er im/ zür Bawung ordenieret.

¶ Gott zeücht mit seiner gnad da zü/
die er wil selig machē/ gibt in alda in chri/
sto thū/ lest sye die welt verlachen/ den w:
Gott thut das ist ein spot/ für der welt die
seyñ geist nit hat/ nit weyß vñ seine sache.

¶ Die lieb der warheyt zeyget an/ das
volck auß Gott geboren/ vñ wer sich im
versügen kan / des seel würt nit verloren/
den Gott regierts vffs allerbest/ begabts
vsorgts vñ gründets fest / als kind vffer/

¶ Den dienern gibt er seinen (koren.
syñ/ auff dz sie fruchtbar werden/ den leu/
te dienē zü gewyñ/ an seiner statt vff erdē/
den sünden geben keynē raum/ so fern sye
erkeñen den Baum/ den mēsch an seim ge/

¶ O herre Gott wir dan? (berden.

cken dir/das du vns hast gezogen/zü dei-
nem volck bey welchem wir/ genießten dei-
ner gabē/o hilff vns auch auß gütigkeyt/
das wir inn lieb vnd eynigkeyt/dich ewig
mügen loben.

¶ Ein gebet zü Gott, das er die irrenden: ers-
leuchten vñ zü der warheyt kōmen lassen
wölle, Im thon, Ad cenā agni prouidi.
oder Im thon, des ersten lieds im ers-
ten biechlin, Von Adam her,
so lange zeit.



Almechtiger ewiger Gott/der
du nach deinem besten rhat/
deinen eynigen lieben son/ für
vns hast lassen büsse thū.

¶ Syh als ein lieber vatter an / dein
volck welchs nicht rhū habē kan / sonder
nach deiner warheyt forschet / vñnd nicht
leschen kan seinen dorst.

¶ Weil es der Antichrist regiert / vñd
es nicht meer denn jrthumb hōrt/ weyß es
nit wie der rechte hirt/ noch wo sein schaff
stall funden würdt.

¶ Du weyßt wölche du hast erwōlt/

syhst auch wie sie werden gekwölt/darüß
ruff in durch deine güt/ vnd erfrew jr be/
trübt gemüt.

¶ Thū in kund jr versüßerey/ vñ zeyg
in was die warheyt sey/ erleucht jr hertze
allermeyst/ vnd regier sye mit deinē geyst.

¶ Vñnd hilff in durch dein Göttlich
wort/zür rechten Büß vnd newgeburt/ vñ
durch den dienst in deiner krafft/ zū recht
heyliger gemeynschafft.

¶ Das sie also heylig vñ reyn/dir ver/
fügt vnd deiner gemeyn/geringer achten
güt vñ eer/deñ deinē Bund vñ trewe leer.

¶ So aber irgent einer felt/o Got der
du in hast erwelt/hilff das er nit zū d:öm?
mern gee/ sond durch Büß wider vffstee.

¶ O Christe thū dein bestē fleiß/gib dei
nen schafften güte speiß/ der blöde vñ sch/
wachen nim war/dz in keyn übel wiß far.

¶ Die irrenden trag wider heym/das
sie bey dir weyden alleyn/ vñ keyns ausser
deinem schaffstall/dē wolffen in die helse

¶ O stee in bey inn ferlichkeyt/ (fall.
vñ halt sie in gottseligkeyt/Biß das du mit

De todre kōmpst/ vñ ire selē zū dir nūmpst.

¶ Sey zū halten biß an den tag/ wñ
du seel vñ leib one klag/ veyniget herlich
zū gleich/ würst füren in dein ewig reich.

¶ Es spricht der vnweisen mund wol.
Auch im thon. Es ist dñ heyl vns kōs
men her, oder Auß tieffer not.



Höchster Gott von ewig
keyt/ sih heüt an all elenden/
die sich vō vngerechtigkeyt/
zū dir han lassen wendē/ vñ
aller boßheyt abgesagt/ da mit sye nur wñ
dir Behagt/ wirklich möchten volenden.

¶ O Bewar sye durch deine güt/ sey ir
schützherz auff erden/ regier iren geyst vñ
gemüt/ laß sye nit krafftloß werden/ denn
sye seind dir geheyliget/ vñ durch die lieb
vereyniget/ zū heyligen geberden.

¶ Sey in ein trost vñ milter Got/ wie
sey den in dich hoffē/ dich auch in trübsal
angst vñ not/ von hertze grūd anrüssen/
wēd dich zū in o höchstes güt/ erstrew iren
Betrübten müt/ hulff in mit deinē waffen.

¶ Leyt sye auff deiner Ban zur rhū/ syh
zu auff allen seytē/ das in der trach nicht
schaden thū/ sie auch nicht schädlich glei-
ten/ deñ wo du nit jr fürer bist/ können sye
für des tūfels list/ zu deiner rū nit schreitē.

¶ Weil du alleyn almechtig bist/ vnd
sye in dich vtrawē/ in Christo der jr gründ-
steyn ist/ auff wölchē sie sich bawen/ so stee
in bey vñ nim jr war/ das in kein schaden
widerfar/ von seynden seer verhawen.

¶ Gib in zu allen zeyten krafft/ wie du
hast angefangē/ dz sie durchs glaubē rit-
terschaft/ ein selig end erlangē/ im hymel/
reich des lebens kron/ nach disem kampff
ewig zu lon/ in aller freud empfangen.

¶ Weil du d' beste meyster bist/ vñ jner-
lich kanst leren/ bitten wir dich on alle list/
du woltest auch bekerē/ dein volck so noch
in irtum steckt/ vñ mit diser welt wirt be-
fleckt/ das dichs auch recht müg eeren.

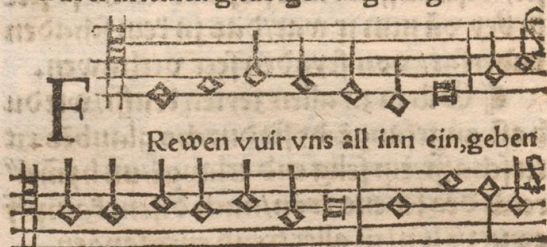
¶ D zeichs vñ ler es durch dein wort/
das dichs hye recht erkenne/ vnd dich im
bund der newgeburt/ zur seligkeyt bekenne/
dir innerlich vereyniget/ vñ von sünden

Bettgeseng.

gereyniget/dich würdig vatter nennen.

¶ O Gott der du ein vater bist/der armen vñ elendē/verley das wir durch Jesum Christ/ deinen bund wol volenden/Bewar vns leib vñ sele reyn/ wir beselhen vns dir alleyn/opffern vns deinē händē.

¶ Ein gebett, das Got gnedig vollenden wölle, was er in seinen gläubigen angefangen hat.



Rewen vuir vns all inn ein, geben



lob vnd preiß alleyn, Gott dem vatter

vñ dem son, zü gleich der dritten person.

¶ Denn er hat barmhertzigkeyr / zür zeyt grosser ferlichkeyt / vns beweist vnd sein geset/geschryben inn vnser hertz.

¶ Auch hat er inn seiner krafft/trewe

diener vns verschafft/o herz hilff mit deiner gab/dz dein werck ein vorgang hab.

¶ **D**u volend nach deiner lust / was du angefangen hast / denn all vnser züuersicht/ist herz nur auff dich gericht.

¶ **S**yh auch heüß barmhertzig an / dein volck welchs nit wissen kan/den weg zu d seligkeit/nach ordnung deiner warheit

¶ **W**en es ist kläglich zurfürt/würt mit falscher leer verfürd/o herz vnd hirt lobes werd/hilff jm auch zu deiner herd.

¶ **L**eucht jm mit deinem hellen wort/das es dich o warer Gott/recht erken vñ büß se thū/kom also in deine rhū.

¶ **A**llmechtig wüerst du genant/vnnd ein grosser herz erkant/ja ein Künig aller heer/im hymmel erdtrich vnd meer.

¶ **D**u zürstör den antichrist / all jrthum vnd argelist/o laß nicht weltliche macht/dich verfolgen tag vnd nacht.

¶ **H**ilff das dein volck außerswelt/nit so kläglich werd gequelt/sonder aller übel frey/dich lob vnd gebenedey.

¶ **D**u ewiger Gott gib krafft / hilff

Betgeseng.

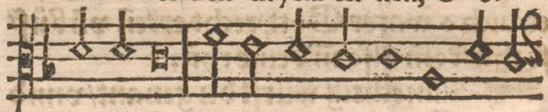
das dein wort in vns hafft/ vnd wir dem
selben nach geen/ also vor dir wol besteen.

¶ Verley das wir all zu gleich/ inn dir
leben tugentreich/ darnach dort finden zu
lon/ ein vnuergerliche kron.

¶ Ein klag lied zu Gott, von der Christen
harte durchachtung, das sye Gott ers
retten vnd erhalten wolle.



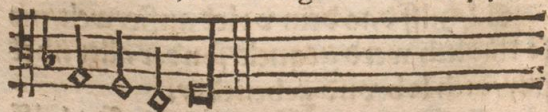
le zeit ist yetz fer lich, O es



wiger Gott, hilff vns off en berlich, denn es



thut fer not, vnser sind geschickt in streyt, sind



vnser nit fer weyt.

¶ Sye ſpannen jr Bogen/ſtellen jr geſchoß/haben vns vnzogē/weren vns die ſtraß/an d mā gerade zū/get in deine rü.

¶ Sye ſchieſſen auff vns zū/jr giſſtū/gēpſeil/laſſen vns keine rhū/trachten alle weil/wie ſye vns von deinē joch/jnē zōgē

¶ Komē her gelauffen/ſtür/ (nach. men mit gewalt/wollen rhaten rauffen/wölchs doch der geſtalt/du herz durch dein lieben ſon/verbotest zū thū.

¶ Ir hauptman geet brümmen/hat ein groſſen zorn/wil vns āgewinē/Bleſt ſein giſtig horn/ſterbet am liechtē tag/alles

¶ O herre Gott ſtee bey/ (wz er mag. hilff deiner gemeyn/das wir der übel frey/dir dienen alleyn/viind geben mit allem fleiß/deinem nammen preiß.

¶ Laß ſie nit verderben/wz du haſt gebawt/noch dein volck auß erben/welchs inn dich vertrawt/laß nicht das gottloſe heer/dempffen deine leer.

¶ Laß vns nit anklebē/d welt eytelkeye noch dē fleiſch ſtatt geben/vñ ſeiner geylheit/ſond ſterck vns dz wir dir/dienē für/vnd für.

¶ Der massen er kriegen / das ewige
güt / vnd nicht dörfen ligen / in der hellen
glüt / die den teüfeln ist bereyt / für ire böß /

¶ Denn da würt für klagen (heyt.
der ewigen pein / keyn lob noch dancksa-
gen / auch keyn singen sein / deiner güt vñ
herligkeyt / groß von ewigkeyt.

¶ O wie grofste torheyt / treibet dise welt /
so wider die warheyt / streitet mit gewalt /
sündiget vñ söcht sich nicht / für dein an /

¶ Ach wie groß vnweiß / (gesicht.
heyt / so man dich veracht / vnd mit aller
bößheyt / umbgeet tag vnd nacht / so du
doch ein richter bist / der des nicht vergift.

¶ Gib dz wirs bedenckē / vñ dich herre
Gott / in essen vnd trincken / auch in aller
not / lobē vñ preisen mit fleiß / nach chriß /

¶ Durch den herren (licher weiß.
Jesum / deinen lieben son / der den ist vn-
ser rhüm / leben freüd vnd kron / ewigklich
durch allezeit / hoch gebenedeyt.

¶ Ein gebett, das vnser geyst müge geß-
gen, wider den Teüfel, Welt vnd

vnser eygen fleysch, Im thon, Aue ma-
ris stella.



Gott vatter gebenedeyt in
ewigkelt/sih heüt an durch
deine barmhertzigkelt/ wie
so vil seind nach vnstem le-
ben steen/ vnd ser listig mit vns vñgeen.

¶ Der böse seynd geet on vñdlaß vñ
vns heer/ brümet als ein grüner lew vñ
Beer/ thüt fleiß das er vns lebendig ver-
schlünd/ feller inn irthum vnd todtßünd.

¶ Wo er durch sich selbest an vns nit
schaffen kan/so geet er vñd hetzet allewelt
an/das sye mit freßel deine gnad veracht/
vñd sich mit grüm an dein volck macht.

¶ So laßt auch dz fleysch vnser geiste
keyne rhü/ sonð richtet im vil vngemach
zu/ krieget mit im vñd wil sein herre sein/
vñd der fürchtet ewige peín.

¶ Disem geyst der mit dem fleysche
kempfft alle zeit/vñ in nöten vñ Beystant
zu dir schreyt/ verley krafft das er im nit
vntenlieg/sonder frey überwind vñ sieg.

¶ Vñser feind ist satan fleysch welt vñ

Antichrist/wider welches giffte vnd arge
list/vnser geyst tag vnd nacht zū streiten
hat/o thū jm beystant herre Gott.

¶ O leg vns den tewren harmsch der
warheyt an / das wir sicher wandern vff
deiner bā/sterck in vns glaubē lieb vñ zū
b̄sicht/das vns nicht schad & böse wicht.

¶ O her: laß dich mildt vnd barmher
zig erfinden/vñ hilff das wir herschen al
len sünden/dem bösen seyend vñ seinē gā
zen heer/deinem namen zū lob vnd eer.

¶ Alnē singen wir eyntrechtig vß her
zē brunst/o vatter du woltest auß lieb vñ
gunst/durch Jesum Christum deinen lie
bē son/vns allzeit hilff vñ beystant thū.

¶ Ein gebett vnd dancksagung zū Gott
das wir alle gnad vnd hülff von
Christo haben. Im thon, Mitten
vuir im leben sein.



Ir waren in grossen leyd/in
Adam all gestorben/wer hat
vns die seligkeyt / Bey Gott
wider erworbe/Christus nur

alleyne/der sich hye geopffert hat / für Adams sünd in todt/ Heyliger herre Gott/ Heyliger starcker Gott/ Heyliger barmhertziger vatter/ vnd ewiger Gott/ dance sey dir gesaget/dz du vs lautrere gnad/für vns hie deinē son/ hast lassen büßethün/vñ vns widerstatten die verlorne kron.

¶ Wenn satan welt fleysch vñ blüt/vns an der seel wil tödtē/wer istts d vns hülffe thut/in solchē grossen nōtē/ Christus nur alleyne/der sye über wunden hat/vnd nit herschet mit Gott/ Heyliger herre Gott/ Heyliger starcker Gott/ Heyliger barmhertziger vatter/vñ ewiger Gott/hilff dz wir dich preisen / mit hertzen mund vnd that/ inn Christo deinem son / allzeit dein willen thün/vñ ordentlich kempffen nach des lebens kron.

¶ Wenn vns wil der Antichrist/zū seinem irthumb zwingen/wer machts das wir seiner giffet / nit zū verdammis schlingen / Christus nur alleyne/der vns seine form vnd art/ durch sein wort offenbart/ Heyliger herre Gott/ Heyliger starcker

Bettgeseng.

gott/ Heyliger Barmhertziger vatter vñ
ewiger Gott/hilff das wir zunemen/vnd
bleiben inn der gnad/das vns nicht diser
trach/zü sünden verursach/vnd in dem
erkenntnuß leer vnd krafftloß mach.

¶ Wess ist himel erd vñ meer/vñ wem
ist nichts verborgē/wem gebürt preiß lob
vñ eer/vnd wer kan vns versorgen/Dir
der herr alleyne/der ein Gott/von ewig-
keyt/ist in dreyfaltigkeyt/ Heyliger herre
Gott/Heyliger starcker Gott/Heiliger
allmechtiger weiser vñnd güttiger Gott/
sey vnser Beschützer/inn aller angst vñnd
not/o Künig aller heer/dir sey preiß lob
vñ eer/in hymel vnd erden vñ jmer meer.

Folgen Leergeseng.

¶ Ein gsang, Wie das gesatz Gottes dem volck
Israel ist geben worden, auß dem andern
büch Mose, am xix. cap. Im thon
wie man die zehen gebott singt.
auch im thon, A solis
ortus cardine, &c.

oder im thon, Veni redemptor gentiū.



V Gott heben wir hertz
vñ syn/singen all eyntrech-
tig von jm/wie er vns sei-
ne zehñ gebott/seer ersch-
recklich gegeben hat.

¶ Es begab sich als er sein heer/auf
Egiptē durchs rote meer/zum Berg oreb
vñ sina bracht/das ers da mit rechten Bel-

¶ Sprach zu Mose sag al/ (dacht.
lenz heer/wils annemen all meine ler/dar
auff mit mir machē ein Bund/so wil ichs
erhalten gesund.

¶ Wils führen ins gelobte lādē/stetz Bel-
schützen mit meiner handt/es sol mir sein
ein eygenthum/vñ ein küniglich priester?

¶ Da das volck Gottes (thumb.
red verstünd/gab sichs willig inn seinen
Bundt/sprach alles was Gott mit vnns
schafft/wollen wir thün von aller krafft.

¶ Gott lies jm wider sagen an/es solt
sich schicken yederman/am dritten tag zu
hören frey/was sein gebott vnd wille sey.

¶ Da sye bereyten alle klag/erschalt ein
don am dritten tag/ des morgens vff des
Berges spitz/wie posawne doner vñ bliz.

¶ Der berg brandt vnd erbebet auch/
da von gieng dampff vñ grosser rauch/
da redet Gott erschrecklich gar / zeygt in
seinn ernest offenbar.

¶ Leget in für die zehnen gebot/die sie mit
hertzen mund vñ that/solten halten nach
seiner leer/so lieb in leib vnd leben wer.

¶ Sie baten Mosen das er in/weiter
zeiget des herrē syn/ verhiessen das sie vn-
uerzagt/wolten verbringen was er sagt.

¶ Mose beschreib all dise wort/vñ bau
wet frū ans Berges ort/vff zwelff seilē ein
groß altar/vñ schlachtet Gott zwelff käl?

¶ Ir blüt goß er die helffte (ber dar.
drauff / vnd rieff die zwölff geschlecht zū
hauff / vñnd da jr hertz durch wort auß?
brach/sprenget er auch blüt vff sie vñ spr?

¶ Das ist dz blüt welchs eüch (ach.
bezeüget / das Gott vnd sein bund nicht
betrüget/ darumb wa jr da wider thüt/ so
werdet irs nicht haben güt.

In wider für wie Mose sagt/ den die
bösen worden geplagt/ aber der fromen
ward verschont/ vnd inen zeitlich wol ge-

Du hört jr Christen eben zu/ (lont.
wolt jr komen in Gottes rhu/ so müßt jr
halten seinen bund / mit allem fleiß von
herzen grund.

O herre Gott wir bitten dich / du
woltest vns gnediglich/ verleyen dz wir
trewlich thün/ vñ verdienen ein ewig lon.

**Die zehen gebott inñ seiner melodye
zu singen, auch im thon, A solis or-
tus cardine.**



Als seind die heylgē zehn ge-
bott/ wie sie vns Got vñleret
hat/ durch Mosen vñ durch
seinē son/ schaw mensch das
du darnach würst thün.

Nit sett an den nur einē Gott/ dem
dien vnd halt seine gebott/ inñ in setz deine
zübsicht/ vñ betreüg dich mit bild nicht.

Gottes namen auch wort vñ leer/
nim nit an zñ seiner vneer / treyb da mit

nit leichtfertigkeit/den er straffets mit ern

Den sabbat in seiner war/ (stigkeit.
heyt/den tag der gnad vñ seligkeit/bring
in dem willen Gottes zu/den er ist deines

Dein eltern halt nach (heylats rhü.
Gott inn eer/dien vnd folg in inn güter
leer / veracht auch dein seel sorger nicht/
noch den so deinen leib versicht.

Vergeiß mit nicht vnschuldig blut/
trag keynen zorn in deinem müte/die zung
regier inn deinem mund/das sye keyn rey
nes hertz verwund.

Fleiß vnzucht vñ eebrecherey/alle geil
heit vñ bülerey/froß wollust vñ weltliche
schein/denn jr end ist hellische pein.

Syh das du nicht stielst gelt noch güte/
noch wücherst yemandts schweyß noch
blut/sonder dich mit trüwen generst/vnd
nicht übel das dein verzerst.

Falsch zeugniß gib an keynem ort/son
der red ein worhafftig wort/was du nicht
weyßt da von schweig still/vnd leig key
nem menschen zu vil.

Beger auch nicht inn deinem müte /

vnd ordentlich deins nebstē güt / nicht sein
 hauß weyb knecht vyeck noch gelt / noch
 was er sonst hat oder helt.

Was du nicht wilt das er dir thū / das
 thū auch jm nicht eben du / vnnnd was du
 gūts von jm Begerst / des syh das du jm
 auch gewerst.

Da hast du mēsch die zehen gebott / da
 bey erkenne deine not / wißz auch dz sie nyet
 māt für gott / deñ nur Christ^{us} erfüllet hat.

Vnd disem glaub auß hertzen grund /
 vnd gib dich jm inn seinen bund / so gibt
 er dir was er hat / vnd macht dich recht /
 fertig vor Gott.

¶ Von der erschöpfung vnd sal der Engel
 vnd menschen, vnd von der büß vnd
 verdienst Christi für des menschen
 sünd, Im thon der zehen gebott.



Ott dem vatter sey lob vnnnd
 danck / d alle ding schüß im
 anfang / dē hymel macht vñ
 seine fest / das erdtrich auch
 auffz allerbest.

¶ Er schüß in grosser krafft vñ eer / d

engel ein vnzällich heer/ vnd setzet sye inn
seine chör:/das sye in lobten für vnd für.

¶ Da sich aber etlich auß in/zü hoch
setzten in irem syn/sielen sie hunder wie 8
plitz/ wo sye nu wartten grosser hitz.

¶ Das aber Gott nach diesem sal/mit
andern füllen seinē sal/schüffer den mēsch
ser güt vñ reyn/dz auch an im kein māgel

¶ Vnd den sagt er inß Pa/ (schein,
radyeß/wo er in der frucht essen hieß/nur
nit vom Baum der wissenheyt / Bey ver/
lust seiner seligkeyt.

¶ Da macht sich der teüfel an in / vñ
felschet im des herzen syn/macht also das
er übel thet/verlor da durch die edle stett.

¶ Ausß diser sünd kam vns der todt/
vñ vil trübsal plag angst vñ not/die sün
de herschet mit gewalt / vñ der todt über
jung vnd alt.

¶ Da sendet Gott sein lieben son/den
sonst kond niemāt hilffe thün/vñ 8 ward
mensch in heyligkeyt / doch in kōmer vnd

¶ Er sieng in seiner ju/ (dörffrigkeit.
gent an/trüg vnser peen auff harter ban/

thet Buß für Adams sünd vnnnd schult/
drey vnd dryßsig jar mit gedult.

¶ Er dienet vns mit wort vnd that/
gieng vns vor durch die enge pfort / leret
wie man zu Gottes huld / ördenlich wiß

¶ Da er nu Gottes (kömen solt.
wort geredt / vnd dienst darzu verordnet
het/leid er den todt schwer über vß/plün/
dert da durch des Satans hauß.

¶ Er stünd vom tod in großer krafft/
Befulh andern seine Botschafft/vn steig ge
hümel wo er jetzt/zür rechtē seines vattern

¶ Sendet nu den heiligē geist/ (sitz.
der schickt die hertzen allermeyst/ daß sye
seine teylhafftigkeyt/süchē zu irer seligkeit.

¶ Dir Gott vatter von ewigkeyt/
sampt deinem son gleicher gottheyt / den
Heyligen geyst gleicher weiß/sey in ewig
keyt danck vnd preiß.

¶ Ein lied von der leer vnd nachfolgung
Christi, Im thon, Frewen wir vns
all inn ein, Oben am
cxij. blatt notiert.



Wie frölich ist die zeit/ in der
Gott/gebenedeyt/ menschl/
cher gebrechlichkeit/erzeyget
Barmhertzigkeit.

Sendet seinē lieben son/laßt in schwe
re büßethün / mer den drey vnd dreyßig
jar/für Adams schuld ynimerdar.

O mensch faßz in deinen müt/wz Chri/
stus hie leert vñ thüt/ syh in dir züm Bey/
spiel an/vñ tritt auch auff seine Ban.

Er leret den rechten grund / wie man
hieim neuen Bund/sein joch tragend mit
gedult/zür seligkeit kommen solt.

Er spricht kompt o lieben leüt / all die
ir müßelig seyt/ lernet von mir wie ir solt/
thün finden inn Gottes huld.

Ich byn kommen in die welt/nicht zü
thün was mir gefelt/sond was mein vat/
ter will/vnd das sey eüch züm Beyspill.

Wolt ir meyne jünger sein/so meidet
weltlichen scheyn / nempt auff eüch mein
süßes joch/tragt mir ewer kreütze nach.

Wer sich aber zü mir helt/vñ nur thüt
was im gefelt / wollust sücht/ vnd eer be/

gert/ der ist blindt vnd mein nicht werdt.

Ly wie bitter ist das wort / schmaler
steig vnd enge pfort / allen so nach lüsten
steen/ vnd irem willen nach geen.

O wol dem so zu mir kömpt/ vñ mein
wort zu hertzen nimpt/ den ich nem in inn
mein hauß/ werff in ewigklich nit auß.

Wer mich nu von hertze liebt/ sich mit
in gehorsam gibt / disem ist mein Vatter
holdt/ vnd vergibt im seine schuldt.

Wer sich mit hertzlich einleibt/ vnd in
meinem Bunde bleibt/ der sol mit mir sein
gewyß/ im hymlichen Paradyß.

Selig ist der mein wort hört/ vnd be-
wart wie sichs gebürt/ inn trübsal vñ vn-
gemach/ denn sein lon ist hundert fach.

O bessert eüch lieben leüt/ denn yetz ist
gnadreiche zeit/ süchet ewre seligkeyt/ den
yetz ist sie eüch bereyt.

Halt mit fleiß was Christus leert/ vñ
seht das irs nit verkert/ so lieb als ir leben
wolt/ ewigklich inn Gottes huldt.

Liebet Gott auß hertzen grund/ haltee
trülich seinē bünd/ habt auch lieb die Brüdē

schafft/inn heyliger gemeynschafft.

¶ Wer diß thut der würt besteen/vnd
frölich von hyinnen geen / ja dort inn der
herligkeyt/Gott schawen inn ewigkeyt.

¶ Die acht seligkeyt auß dem Euangelio
Math. v. Im thon, Singet lieben
leüt,&c.Obē im E i. notiert.



Christus vnser heil/der recht
Emanuel/redet acht sprüch
auff erden / welch also sollen
verstanden werden.

¶ Wol eüch lieben leüt / so jr geysstlich
arm seyt/eüch erkennet inn sünden / denn
jr werdet das hymmelreich sünden.

¶ Wol so jr verzagt/ eüch als sündler
Beklagt/den jr werdet auff erden/ durchs
Euangelion getröst werden.

¶ Wol so jr Bekart/inn senffmüttiger
art/eüch laßt leren vnd füren/den jr wer/
det auch andre regieren.

¶ Wol so jr Bewert/nu ordentlich Be/
gert / der gerechtigkeyt Gottes / den sye
kompt eüch nach laut seines wortes.

¶ Wol so jr den denckt/was eüch Gott
hatt geschenckt/eüch auch wid erbarmet/
den Gott würt erfüllen ewer armüt.

¶ Wol so jr den fryed / serttiget durch
die lieb/denn jr müget vertrauen/ das jr
Gott ewigklich werdet schawen.

¶ Wol so jr der art/das reyne hertz be
wart/denn jr werdet nicht sündet/ sonder
heysen vnd sein Gottes kinder.

¶ Wol eüch so jr nun / erduldet spote
vnd hon/von wegen diser warheyt/denn
ewer ist die ewige klarheyt.

¶ Wenn eüch dise welt/ verfolget mit
gewalt/eüch meinethalben plaget/so wif
set das jr Gotte behaget.

¶ Vnd seyt wolgemüt/denn ewer sach
ist güt/vnnd ewer lohn dortoben/ welchs
keyn mensch auff erden kan durchloben.

¶ O Jesu stee bey/thu vns hilff vnnd
verley/ das wir vns auch regieren / nach
der ordnung die wir allda hören.

¶ Ein schöne vnderweisung von der geyst
lichen hochzeit des son Gottes, von seinen
botten, von erkennüg vnser selbs, von abs

sterbung, vom tauff, nachmal vnd ewiger
kron, im thon, Danck wir Gott dem
vatter, oben im B. iiii. notiert.



Gott der vater hat seinem son
vns zū gūt/ vertreibet vnd
vereyniget fleysch vnd blūt/
hochzeit zū gericht geistlicher
weise/seinen tisch besetzt mit edler speise.

Seine botten außgesant durch die er
spricht/köpt zū hochzeit den tisch ist zū
gericht/dz gesez hat schō ein endgenōmē/
gnad vñ warheit ist durch Christū kōmē.

Sölche bōttē sendet Gott noch ymer/
dar/an den fruchten werdē sye wol offen/
bar/wer sye kennē sol vñ inen glaubē/ der
müssz geystlich armüt bey sich haben.

O mēsch syh wie dich Gott auß barm
herzigkeyt/rüffen laßt zū tewrer kost vnd
seligkeyt/nim die bōttē an vñ laß dich wei
sen/wie du kōmen solt zū sölcher speyse.

Erstlich müstu erkennen dz du für gott/
vngerecht bist vnd zū seinem willen todt/
an dir selbst müstu ganz verzagē/ auch
dein eygnen willen widersagen.

Wißt auch bitten das dich Gott an-
nehmen wolt/dich nit straffen vñ all deine
sünd vñ schuld/sonder durch seine Botten
regiere/vñ mit seinē wort zu Christo fñre.

Wen du nu Christu gehört auß irem
mund/vñ den gantzē glaubē hast inß her-
tzē grund/ müßtu dan ein Bund mit gotte
machē/da absagen allen teufels sachen.

Gott inn Christo müßtu dich ergeben
frey/das er dir ein barmherziger Vatter
sey/vñ du sein geheyligt kindt auff erden/
also Christi Brüder möchtest werden.

Auff disen Bund wen du dich nu tau-
fen leßt/ vñ sigelt dir Gott durch seine Bot-
tē fest/ so du disen Bund trewlich wirst hal-
ten/das er dein wil als ein vatter waltē.

Er zeüget dir da das Christus sey dir
heyl/sein verdienst vñd güt gar reichlich
mit dir teyl/er auch dine werck herlich be-
lonen/vñ deiner gebrechen wil vñschonen.

Wen du dich darnach inn diser gnad
probierst/ gebrechen vñ seel in deinē hertzē
spürst/ da für hat er dir verordnet speise/
Brot vñ wein sein leib testaments weise.

Leergeseng.

¶ Da mit stellet er dein gewissenn zu
fryd / zeüget dir das du seyst seines leibes
glyd / vñ deine gebrechē dir vneben / durch
sein opffer dir hie seind vergeben.

¶ Bleibestu in Christo vnd beweisest
that / so würt dir gezeüget an des Herren
statt / das dein geystlich streit nit sey verge
bens / sond wirdig der kronen des lebens.

¶ O mensch fasse dis alles in deinen
müt / vñ halt dich zu disem allerhöchsten
güt / o syh das du disen gottes willen / vnd
nicht deines fleysches wüirst erfüllen.

¶ Diser will ist künigliche Priester /
schafft / geystlich ee klüg vñ heylige junc
frawschafft / ja dz ist d bund vñ dem gott
saget / vñer welchē im kein dienst behaget.

¶ Petrus zeyget in seiner Epistel an /
das die tauff on disen bund nicht heyle
kan / darumb die mit Christo wöllen lebē /
müssen sich in seinen bund ergeben.

¶ Ey dancken wir Gott mit hertzen
mund vñ that / dz er vns zu solcher gnad
berüffen hat / bittē auch er wolt vns stetz
bewartē / dz wir disen bund nit lassen sarē.

¶ Ein ermanung von dem todt, vom glauben, vnd wie man sich Gott ergebē soll,
Im rhon, Stabat mater, im I. i. notiert.



Wensch syh wie hie auff erd
reich/ & todt wegnimpt beyd
arm vñ reich/ vñ denck das
er dir auch nachschleich.

¶ Gedencck dir nicht in deinem müt/
das du entgeest der hellen glüt / du wer/
dest denn inn Christo güt.

¶ Ein ordnung hat Gott gar eben/
hie vnd nicht inn yenem leben / sünd inn
Christo zu vergeben.

¶ On hören kan man nichts wissen/
vnd on zeügnis nicht geniessen / ordentlich
güter gewissen.

¶ Wer nicht hört der kan nicht glau/
ben / vñnd wer nicht glaubt kan nicht ha/
ben / gemeynschafft inn Gottes gaben.

¶ On den glaubē von hertzen grund/
vnd on die tauff auffs herzen bund / würt
nyemandt wissentlich gesundt.

¶ On des glaubens gerechtigkeit / inn
des Bundes bestendigkeyt / kompt keyn

Y in /

menschen zu Gottes Klarheit.

¶ Wer sich Gott ergibt vnd heymt
setzt/sein Bund helt vnd nicht da von setz/
der wirt den Engeln zugesetzt.

¶ O mensch tracht inn deinen synnen/
das du dem Satan entrinne/vnd Chri/
stum mochtest gewinnen.

¶ Such so wirstu Christum finden/
klopff an so wirt er von sünden/dich ge/
nädiglich entbinden.

¶ O Bitt in vnd sprich herze Gott/
zeuch mich zu dir mit deiner gnad/vnd
lesch ab meine missethat.

¶ Christi verdienst theyle mit mir/dz
ich from werd vnd dancke dir/sampt dei/
nen kindern für vnd für.

¶ Ein schön Lied, von krafft der liebe Gottes,
vnd yrer fürnemsten wirckung, Im thon,
der Zehen gebott, oder Veni res
demptor gentium, &c.



¶ Er gottes diener werde wyl/
der nem im Chrustu zum bey
spyl/vn thū auß demütigen
Geyst/mit fleissz alles was er in heyszt.

¶ Der glaub so Gott auß gnaden
giebt/macht das man seinen willen liebt/
erforscht vnd helt seine gebott / vñnd als
was er verordnet hat.

¶ Die liebe zwingt den geyst vñ treibt/
macht das er nicht vnfruchtbar Bleibt/
sonder den Adam über kriegt / vnd allen
seinen lüsten siegt.

¶ Gott ist die lieb on alle maß/wer jm
anhangt on vnderloß/der überwindet al
le not/ vnd steet wider sünd hell vñ todt.

¶ Die lieb ertregt vnd duldet vil/ ja
alles was Gott haben wil/sie ist des glau
bens sterck vñnd krafft/derhalben sye vil
nützes schafft.

¶ Sye zeücht den menschen das er
sich/ dem Herrn ergibet willigklich/ vnd
trewlich thut nach seiner pflicht / alles
was er in vnderricht.

¶ Lernet mit vnderthänigkeyt / den
weg seiner gerechtigkeit/ vnd inn Christi
teilhafftigkeit/ gewisß werdē der seligkeit.

¶ Sye macht auch dz er mit gedult/
vil vnrecht leidet vnuerschuldt/vñ noch

vil lieber sterben wolt/ denn abfallen von
Gottes huld.

¶ Sye stercket in mit irer krafft/dz er
Behelt die ritterschafft/daruß er sicher hof
fen mag/des lebens kron an yenem tag.

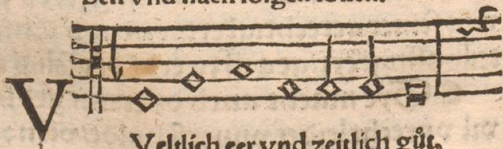
¶ Die welt so Gottes lieb nit hat/ach?
tet auch nit seiner gebott / sond treibt jren
übermüt/ verdient da mit der hellen glüt.

¶ O Gott gib vns auß gnad vnn-
gunst/deine heylige lieb vnd brunst/ vnd
hilff das sye fest inn vns bleib/vnnd iren
Besten willen treib.

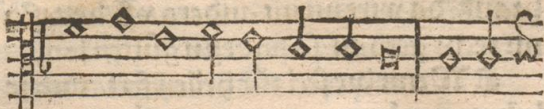
¶ Damit wir wandeln vngeticht / vñ
haben mügē zūuersicht / d̄z du vns nach
disem elend / ein lon werdest gebē on end.

Cedit hyems.

Ein schöne erinnerung, vnser zergengck
licheyt, des gwissen todts, des gericht
Gottes vnd wie wir Christo glau
ben vnd nach folgen sollen.



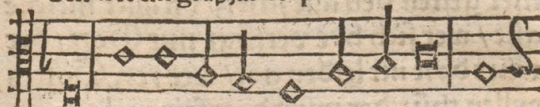
Veltlich eer vnd zeitlich güt,



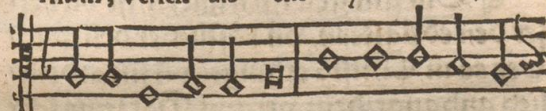
wollust vnd al ler ü bermüt, ist es



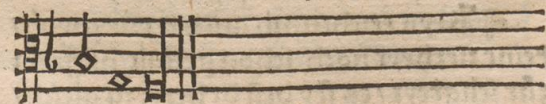
ben wie ein graß, al ler pracht vnd stoltzer



rhüm, verfelt als ein wysen blüm, o



mensch bedenck eben das, vnd ver sorge dich



noch baß.

¶ Dein end bild dir täglich für / ge/
denck der tod ist für der thür / vnd wil mit
dir da von / er klopfft an vnd du müßt

Y v

hbrauß/da wirt nu mit anders vß/hettestu
nu recht gethan/so findestu günnen lon.

¶ Wenn die seel zür hellen fert/ vnd ir
leib von wörmern verzert/wid würt vff/
ersten/als dan für Götlicher krafft/gebē
sollen rechen schafft / o wie würt er da be-
steen/weil er yetz wil müßig geen.

¶ Den dort würt ein reynes hertz/ vil
mer gelten den alle schetz/ vñ aller mēschē
güt / wer sich hye versüget mit Gott / der
würdt dort nit leiden not/ wer yetz Gottes
willen thut/der würt dort sein wolgemüt.

¶ Ein güt gewissen alleyn/ist vil bes-
ser den edelgsteyn/vñ köstlicher den gold/
wer es in Christo erlangt/ vñ im ordent-
lich anhangt/dem vergibt Got seine sch-
uldt/steet im bey vnd ist im holdt.

¶ Keyn reichthumb auch keyne gwalt/
keine zierheyt noch schon gestalt/hülfft w-
zür seligkeyt / es sey den dz hertz zu gleich/
in Göttlichen gaben reich/ vñ geziert mit
geystligkeyt/inn Christi theylhafftigkeyt.

¶ Christus redet offenbar/ vñ spricht
zu aller menschen schar/wer mit mir her-
z-

schen wil/ & nem auch sein kreutz vff sich/
vnd werff sich willigklich/ halt sich nach
meinem Beyspil/ thū nit wie sein Adā wil.

¶ D mensch syh an Jesum Christ/ so
fern er dir zūm Beyspil ist/ vnd vnder gib
dich gar/ nim auff dich sein süßes joch/
vñ folg im hie trewlich nach/ so komst du
zur engel schar/ die des wartet jmer dar.

¶ Glaub dem herin außherzē grūd/
vnd beken in mit deinem mund/ vñ preiß
in mit & that/ thū im fleißig deine pflicht/
wie dich sein wort vnder richt/ so würt er
mit seiner gnad/ dir besteen in aller not.

¶ Regier dich nach seiner leer/ vñ gib
im allzeit lob vnd eer/ mit vnderthänig-
keyt/ sprich hertzlich mit yñigkeyt/ o Gott
in dreysaltigkeyt/ dir sey danck vnd herz-
ligkeyt/ hie vnd dort in ewigkeyt.

¶ Ein ermanung das wir getröst zu Gott
treten, dem teüfel absagen, vnd
Christo vnsrem herren
anhangen.

D

Em Künig vom ö ber sten reich,

der niergēd fin det seinen gleich, solt

len wir heüt eer er zeygen, vnser knye ym

beü gen, in auß hertzen grund anrüffen,

vnd solt von im hoffen, denn er ist mildt

vnd wil geben, freüd vnd ewig leben.

Kompt her kompt her jr erwölten/
jr elenden vnd gequelten / die jr dem her-
ren dienē wolt/ vñ vilbessers den gold/ o
kompt weil er sich last findē / sucht ablas
der sünden / er gibt eüch jm auß hertzen
grund/inn sein gnadreichen Bund.

Sagt ab sagt ab dem bösen wicht/
der eüch nur zū sünden an sicht/ geet auß
vnd fliehet von sein heer / den sein sal ist
seer schwer/er verheyst jm zwar zū gebē/
freid vñ herzlich leben/ fürers aber durch
eytelkeyt/ zür hellen bitterkeyt.

Wacht eüch her von d'breiten Ban/
vnd hanget Christo trewlich an/ denn er
verheisset vnd givet/ allen so er liebet/ vñ
seiner full gnad vnd warheyt / vnd nach
trewer arbeyt/ fürer er sye zür herzigkeyt/
gibt in freid vnd klarheyt.

Er givet nit sylber noch goldt/sond
gar vil ein bessern soldt/et begert auch nit
schwerdt vnnd schilt / wie es bey der welt
gilt/sonder ein hertzlischen glauben/vnnd
den müst jr haben/mit starcker lieb vnnd
zünersicht/wider den bösen wicht.

¶ Denn jr müßt auff allen seiten/mit
geystlichen waffen streiten/den irthumbē
wider streben/dem fleysch nicht nach ge/
ben/die welt vnd jr wollüst meyden/der/
halbē vil leiden/also den leib aller sündē/
die welt überwinden.

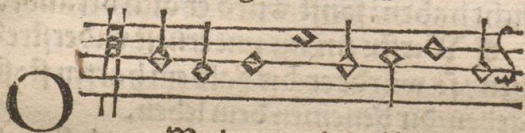
¶ Der Künig laßt sold auß schreyen/
spricht zū knechten vnd zū freyen/wil sich
mir yemandt ergebē/er sol ewig leben/vñ
nyemandt ist der sein achtet/nach sein be/
sten trachtet/ach Gott was würstu doch
sprechen/wenn du kômst zū rechen.

¶ Weltlichē herzn ist man bereyt/laufft
in krieg hat mü vnd arbeyt/bringet doch
gar selten da von/ein kleyne vergenglich
lon/warumb laufft man den nit auch zū/
dem künige Jesu/das man inn jm über/
wünde/freyd vnd thū ersünde.

¶ O wol dem der zūm herzen kômpt/
vnd sein dienst von hertze an nimpt/sein
eygnē willen laßt faren/das er möcht be/
waren/was jm lieb ist zū tag vnd nacht/
von aller krafft vnd macht/den die freud
ewiger klarheyt/ist jm langest bereyt.

Eynu König vom höchsten thron/
 du woltest vns auch beystant thün / das
 wir hie zu allen stunden / in dem dienst be-
 funden / deiner gnad mügen genießten / im
 geyst vnnd gewissen / zu lerst von hynnen
 verscheyden / zur ewigen freuden.

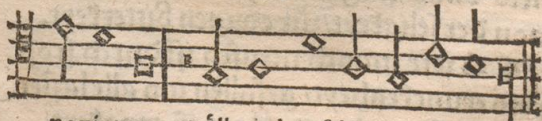
Ein warnung, das wir durch ein rechten
 glauben vnd liebe, vns wol verwas-
 ren, vor vnserm synd dem teüß-
 fel der vil vnser mit brüder
 erlegt vnd geschendt hat.



Wechter wach vnd bewar deß



ne synnen, denn die feynde kömen für deiß



ne zinnen, wollen dein schloß gewinnen.

¶ Dein schloß ist dein einfaltig vnnnd
reynes hertz/ in welchem du hast die aller
besten schertz/nemlich des herzen gesetz.

¶ Der haubtmann so dise feinde regie/
ret/ ist der satan der die Euam versüret/
welch alles fleysch gebietet.

¶ Der ist der dein fleysch zu sünden
verursacht/ welt vnd Antichrist anreget
tag vnd nacht/vn sich durch sye an dich

¶ Wider den müßtu leben/ (macht.
digen glauben/ordentliche lieb vn züuer/
sicht haben/ sonst würd er dich beraubē.

¶ Wirstu im nit mit ernest widerstre/
ben / so würdt er dir bald ein harten stoß
geben/dir benemen dein leben.

¶ Denn mit lügen hat er viele Betro/
gen/vnnnd durch böß anzündung zu sich
gezogen/die nu ewigklich klagen.

¶ Durch hoffart vnzucht geiz zorn
neid vnnnd tragheyt / hat er vyle versüret
von der seligkeyt/zur ewigen bitterkeyt.

¶ O wie manch mensch ist durch froß
vnd trunckenheyt/ gefallen inn alle laster
vnd bößheyt/der nu klagt in ewigkeyt.

¶ Wo ist nun jr wollust pracht vnd
stoltzer müß / wo ist jr wol leben eer vnnnd
zeitlich güß / dasß in keyne hülße thüt.

¶ O mensch wach vnnnd nym dein selß
best eben war / sey muntter vnnnd bett von
herzen ymmerdar / das dir Gott deinn
schatz bewar.

¶ Syh eben zü dasß du zür letzten
stunden / wenn der Herre kompt dem du
bist verbündē / wachent werdest erfundē.

¶ Würstu disß thün so wirt er dir gar
eben / als sein trewen knecht ewiger hū ge
ben / inn sein freüdreichen leben.

¶ Wo er dich aber nicht findet inn ar
beyt / sonder nur inn sünd vnd vngerech
tigkeyt / o wee dir inn ewigkeyt.

¶ Denn er würt dich als ein heüchler
verstoßen / ja dich inn der hellen mit den
gottlosen / ewigklich straffen lassen.

¶ Da süß behüt vns auß gnad vnnnd
gützigkeyt / o einiger Gott inn der Drey
faltigkeyt / dir zü lob inn ewigkeyt Amen.

*

*

*

Z

Volgen geseng auff die Tagzeiten. Zum ersten die/so des morgens sollen gesungē werden.

¶ Das vns Gott auch disen tag, wie in der nacht,
behüten vnd regieren wöll, Im thon, O lux
beata Trinitas, Oder der Zehen gebott.



S geet da her des tages
schein/ o Brüder laßt vns
danckbar sein/ dem gütli-
gen vñ miltē Gott/ der
vnns dise nacht bewart
hat.

¶ Laßt vnns Gott bitten dise stund/
hertzlich singen mit gleichem mund/ Bege-
ren das er vns auch wolt / Bewaren heit
inn seiner huld.

¶ Sprechen o Gott von ewigkeyt /
der du vns auß Barmhertzigkeit/ mit dei-
ner grossen krafft vñ macht/ Bewaret hast
inn diser nacht.

¶ Du woltest vns durch deinen son/
an disem tag auch hülffe thün / die seind
vns nit lassen sellen/so vnsern selen nach/

¶ O herze Gott nym vn/ (stellen.
ser war/sey vnser wechter immerdar/ vn/

ser schützhertz vnd regierer/ ja auch künig

¶ Wir opffern vns (vñ heersfürer.
dir herre Gott/ das du vñnser hertz wort
vnd that/ woltest leyte nach deinem müt/
dass für dir sey außbündig güt.

¶ Das sey dir heit in deinem son/ züm
früopffer für deinē thron/ darauff wir nu
zū deinē lob/ mügen geniessen deiner gab.

¶ Eingfang das vns Gott auch disen tag, wie
in der nacht, behüten, vnd vnsern geyst wider
das fleisch stercken wölle, im vorigen thon.



Er tag bricht an vnd zeyget
sich / o herre Gott wir loben
dich/ wir dancke dir du höch-
stes güt/ dz du vns die nacht

Bitten dich auch behüt (hast behüt.
vns heit / den wir allhie seind pilgerleüt/
stee vns bey thū hilff vñ bewar/ das vns
keyn übel widerfar.

O regier vns mit starcker hand/ vff
das dein werck inn vnns erkant/ dein na-
men durch glaubreich geberd / inn vnns
heylig erweistet werd.

Hilff dz der geyst zuchtmeyster bleib/

Auff die Tag

das ärge fleysch so zwing vnd treib/ das
sichs nicht so gar vngestühm/erheb vnd
ewigklich verthüm.

¶ Sterck in das er all übel schwach/
des fleysches müß vnd willen brech/ das
sichs nicht in wollust ergeb/ vnd wie vor/
hyn inn sünden leb.

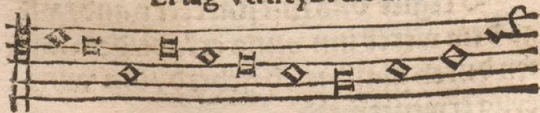
¶ Versorg vns auch o herze Got/vff
disen tag nach aller not/teyl vns dein mit
ten segen vß/deñ vnser sorg richtet nichts

¶ Gib dein segen auff vnser (aüß.
thün/serchtig vnser arbeyt vnd lon/durch
Jesum Chrustum deine son/ vnsern her/
ren für deinem thron.

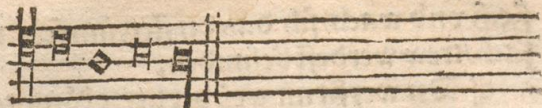
¶ Ein aufferweckung zum lob vñ dienst
Gottes, durch exempel der creaturen.

D

Er tag vertreybt die finster nacht,



o brüder seyt muntter vnd wacht, dienet



Gott dem herren.

¶ Die engel singen ymmer dar/vnnd
lobē Got in grosser ſchar/ſ alles regieret.

¶ Die hān vnd vōgel mancherley/lo/
ben Gott mit irem geſchrey/der ſye ſpeiſt

¶ Der h̄m̄el die erdt (vnd fleydet.
vnd das meer/geben dem herren lob vnd
eer/thūn ſein wol gefallen.

¶ Alles w̄z ye geſchaffen ward/ein yeg
lich ding nach ſeiner art/preiſet ſeinē ſchō

¶ Ey nu mēſch ſo edler na/ (pffer.
tur/o vernūfftige creatur/ſey nit ſo ver

¶ Gedenc̄t das dich dein (drosſen.
herze Got/zū ſeinem bild geſchaffen hat/
das du in erkendteſt.

¶ Vnd lieb betteſt auß hertzen grund/
auch bekendteſt mit deinem mund / ſein
also genōſſeſt.

¶ Weil du nu ſeinen geiſt gekoſt/vnd
ſeiner grad genossen haſt/ ſo dāck im vō

¶ Sey muntter bett mit (hertzen.
Z in

fließ vnd wach/sih das du stetz inn seiner
sach/trew werdest befunden.

¶ Du weyßt nit weñ der herze kömpt/
den er dir keyne zeit bestimpt/ sonder stetz
heyst wachen.

¶ So üß dich nu inn seinem bund/
lob in mit herzen that vnd mund/danck
im seiner wolthat.

¶ Sprich o vatter von ewigkeyt/ ich
danck dir aller gürtigkeyt/mir Riß her be/

¶ Durch Jesum Christum (zeyget.
deinen son/ welchem sampt dir im höch/
sten thron/all engel lob singen.

¶ Hilff Herz das ich dich gleicher
weiß/von nu an allzeit lob vnd preiß/in
ewigkeyt Amen.

¶ Ein anders, Im nechsten thon.



Christglaubig mensch wach
vff wach auff/thu dein hertz
Gott dē herren auff/der dich
hat geschaffen.

¶ Dich auch erhelt mit seiner macht/

über dich wachet tag vñ nacht/ laßt dich
nicht verderben.

Gedenck an seine herzlucheyt/ vñ dancē
im 8 barmhertzigkeyt/ dir biß her beweiset.

Syh zū dz du in nit verachst/ vñ dich
vor im zū schanden machst/ in also erzōr?

Sonder sey demüttig vor im/ (nest.
vnd vnder wirff im deinen syn/ so würde
er dein walten.

Vnd als ein vatter seinen son/ dich ley/
ten in all deinem thün / zū ewigē leben.

Durch Jesum Christum seinen son/
der vnns vertritt für seinem thron / mit
sein stetē opffer.

¶ Nach der sonnen auffgang zū singen, Das
vns Gott wölle innerlich erleuchten,
durch Christum die sonn der gerech-
tigkeyt, Im thon, Veni creator,
Oder der zehen gebott.



Er hymel schon vnd wol ge-
stalt/ zeücht die soñe mit groß-
ser gwalt/ in seinē natürlichen
lauff/ gegen dem mittag ym/
mer auff.

¶ Flu laßt vns Got dz höchsteliacht/
 & solche ding hat zügericht/zü gleich bittē
 demüttiglich/dz er vns erleucht jñerlich.

¶ Mit dem glätz seiner herligkeyt/vñ
 soñen der gerechtigkeit/Christo seinē eini
 gē son/on den wir keyn güts künē thün.

¶ Sprechē o Gottewiges liecht/dich
 bitten wir mit züuersicht / erleucht durch
 dein geyst vnser hertz / vñnd vernew inn
 vns dein geset.

¶ Gyb das wir verbringen mit lust/
 alles was du Befolen hast / auff das dein
 werck inn vns beweist/du werdest gelobt

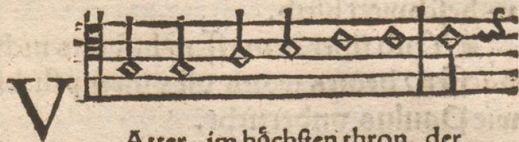
¶ Bewar in vns dein (vñ gepreist
 Göttlich liecht/den glauben lieb vñd zü/
 uersicht/sür allen hellischen winden/vñd
 wassergüssen der sünden.

¶ Zü dir steet all vnser hoffnüg/o leyt
 vns nit in versüchung / sonder hilff vns
 mit deiner sterck/ das man deine gnad in

¶ So singen wir inn (vns merck.
 gleichem thon/ dir Gott vatter vñd dei/
 nem son/dem heyligē geyst gleicher weiß/
 ewiglich lob eer danck vñd preiß.

Vor dem tische.

- ¶ Ein errinnerung, wie Gott alles das da
lebt, speiset vnd erneret, vnd das vuir
auch Gott loben inn vnser speiß
vnd tranck.



beweyst, leib vnd selen spei fest.

¶ Was in wassern lebet / vn in lüfften
schwebet / manch saltigest vn merest / kley-
dest vnd ernereest.

¶ Wein volck benedeyest / vnnnd von
sünden freyest / machest alle speisen reyn /
inn deinem son alleyn.

¶ Verley das wir heüte/ als glaubige
leüte/ dir alleyn zü lob vnd preiß/ entpfan-
gen vnser speiß.

¶ Deiner gab genissen/ inn güttem ge-
wissen/ da mit vnser hertz im leib/ reyn vñ
vnbeschwert bleib.

¶ Vnd über dem essen/ laß vns nicht
ßgessen/ deines worts vñ vnserer pflicht/
wie Paulus vnderricht.

¶ Laß vns nicht gleich werden/ durch
heydnisch geberdē/ denen die du hast ge-
plagt/ wie die schrift von in sagt.

¶ Nach dem sye im essen/ dein betten
vergessen/ tryben sye ein heydnisch spyel/
biß dein grīm auff sye fiel.

¶ Das wöllestu herze/ dir zü lob vnd
eere/ an vns als ein vatter thūn/ durch
Christum deinen son.

¶ Ein tisch gsang, wie dem menschen als
le speiß reyn war, vnd do er sündet
wards ym verflucht, aber
durch Christum wider ges-
benedeyt, Im thon der
zehen gebott.



Großmechtiger ewiger Got/
du schüffest nach deinem bestē
that/ den mensch zu deinem
Bild vnd preiß/ versorgest in
reichlich mit speiß.

¶ So lang er thet nach deinem müt/
war sye im heylig reyn vnd güt/ da er sich
aber vō dir want/ wards alles widersins

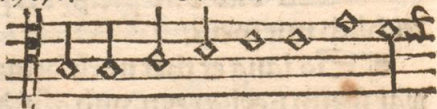
¶ Den da er ward von dir (erkant,
verflucht/ ward im vnreyn d'erdē frucht/
es herschet fluch sünd hell vnd todt/ vnd
war nun ein erlöser not.

¶ Vnd du gabest dein lieben son/ wel/
cher gantz reyn inn seinem thün/ sich opf/
fert auff's kreützes altar/ vnd weyhet was
verflüchet war.

¶ O herze Gott wir bitten dich/ durch
deinē son demütigklich/ mach vns durch
seyne warheyt frey/ das alle speiß vns hey/
lig sey.

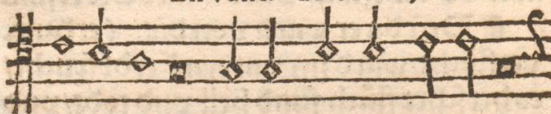
¶ Speiß vnd erner so vnsern leib/ dz
doch der geyst nicht hungrig bleib/ erfüll
vns so mit deiner gab/ das auch die seel ir
nordurfft hab.

Durch Jesum Christū deinen son/
vnsern Bischoff vor deinem thron / mit
seinem segen stet bereyt / der vßer wölten
Christenheyt. Nach dem tische.



D

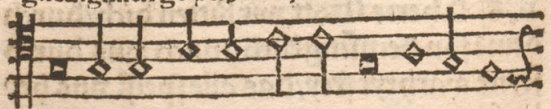
En vatter dort oben, wollen



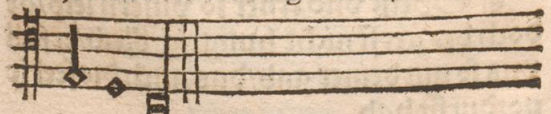
wir nu loben, der vns als ein milder Gott



gnedigklich gespeißt hat, vnd Christū seinen



son, durch welchē der segen kömpt vō, aller,



höchsten thron.

Sprechen in der warheyt/ dir sey preiß
vñ klarheyt/ dancksagüg vñ herzigkeyt/
o Gott von ewigkeyt/ der du dich erwei-
set/ vnd vns heüt mit deiner gab/ leiblich

Nym an diß danck/ (hast gespeiset.
opffer/ o vatter vñ schöpffer/ welchs wir
deinem namen thün/inn Christo deinem
son/ o laß dirs gefallen/ vñ in mit seinem
verdienst zalen für vns alle.

Den nichts ist zñ melden/dz dir möcht
vergeltē/ aller gnad vñ gütigkeyt/ erzeygt
vnser schwacheyt/ ey wie mag auff erdē/
weil alles dein eygen ist/ dir vngoltē werdē.

O nym an vnsern danck/ sampt disem
lobgesang/ vñ vergib was noch gebricht/
zñthün bey vnser pflicht/ o mach vnns
dir eben/ das wir hie in deiner gnad/ vnd
dort ewig leben.

Zür Vesperzeyt.

¶ Ein erynnerung des todts zükunfft, vnd
das wir ein reyn gewissen behalten,
auff des Herren zükunfft, Im
thon, Lucis creator, &c.
Oder der Zehen gebott.



Sist yetz vñ die vesperzeit/
der herze sey gebenedeyt / der
vns an leib vñd seel bewart/
sich helt nach eines vattern

¶ Der abentkompt vns ymer (art.
nehz / da mit schleicht auch der todt ein/
her / wer denn ein Brüder Christi wer / der
erfrewet / des hymmels heer.

¶ O mensch der du den herzn gekost/
vñd seiner gnad genossen hast / der halbē
Bist inn stetem krieg / syh das du behaltest

¶ Halt dein hertz vñ ge' (den sieg.
wissen reyn / vil besser denn all edle steyn/
sih dich auff allen seiten für / das dirs kein
böser feynd zürhür.

¶ Thū deinen fleiß inns herzen bund/
denn du weyst nicht des todes stund / Be/
müh dich in Gott seligkeyt / das wenn er
kompt du seist bereyt.

¶ Denn wie er dich befinden würt / al/
so würt dich der rechte hirt / Christus rich/
ten am letstentag / an dem sich nichts ver/
bergen mag.

¶ O vatter der Barmhertzigkeyt / hilff

Das wir eintrechtigkeit/dir anhangen vñ
deinem son/also dein besten willen thün.

¶ Mit glauben lieb vnd züuersicht/
überwinden den bösen wicht / daruß wir
mügen hoffen frey / das vnser kron im
hymmel sey.

¶ Das woltest du vns vatter thün/
durch Jesum Christum deinen son / der
diß umb dich verdienet hat/ durch seinē
vnschuldigen todt.

¶ Wie all ding zergeen, wie der tag, vnd das
wir bestendig bleiben, so vns Gott probiert.

Im vorigen ihon, auch im thon, der zehen
oder A solis ortus cardine, oder im
thon, Von Adā her so lange zeit.



Je söne tritt dem abēd nehr/
vñ bringt die vesperzeit da
her/ nu sey der herz gebene/
deyt/ & also vordnet die zeit.

¶ Ein tag geet hyn ein ander kömpt/
der auch gar bald sein ende numpt / alles
was lebt vñ adtem hat / das muß kosten
des todtes not.

¶ O mensch der du vom Antichrist/zü

Christo de herin komen bist/ sih dz du als
ein ritter steest/ vnd nit wid zürucke geest.

¶ Gott hat dich lieb vnd ist dir hold/
wil dich probieren wie ein gold/ vnnnd dir
ewig des lebens kron/inn seinem reich ge/
ben zū lon.

¶ Er weyß alleyn vßbündig wol/ wie
vñ weñ er dich straffen sol/ ja auch wie er
dir gütlich thün/ dich trösten sol als seinē

¶ O sey on vnderlaß bereyt/ mit (son.
lieb vnd vnderthenigkeyt/ zū tragen seine
straff vñ ler/ den sie hilfft vß 8 massen ser.

¶ Also muß mit den Christen geen/
sonst würden sye nicht fruchtbar steen/
wenn sye nicht Gott so mechtig trieb/ Bly/
ben sye nicht inn seiner lieb.

¶ Syh wie er den hymmel registert/ vñ
als auff erden ordiniert/ so fein all sein ge/
schepffernert/ vñ allē leben speiß beschert.

¶ Er weyß auch wol mit dir zū thün/
nur sey du jm ein treüwer son / halt dich
nach seinē vñdricht/ so bläst er dich ewig

¶ O vatter der Barmherzig/ (nicht.
keyt/ wir bitten dich mit yñigkeyt/ du wol

test vns durch seinen son / als ein hertzli-
cher vatter thün.

¶ Wir opffern vns dir gantz vnn-
gar / hoffen du werdest ymmerdar / vns
regieren zu deinē preiß / wie du den weyst
die beste weiß.

Am abend E man schlaffen geet.

¶ Ein ermanung zum gebett, das vns Gott dise
nacht behüten wölle, Im thon, Christe qui
lux es, &c. Oder der Zehen gebott.



Die sonne würt bald vnder-
geen / nu lassen wir alles an-
steen / vnd dancken Gott / sei-
ner wolthat / die er vns heü-
te

¶ Bitten auch im (erzeyget hat,
geist vnd warheyt / das er gnad vñ barm-
hertzigkeyt / durch Jesum Christū seinen
son / auff dise nacht wolt mit vns thün.

¶ Den wir können nicht so leben / das
Gott nichts hab zu vergeben / ja seind
auch nicht so starck vnd frey / das vns sei-
ne hülff nicht not sey.

¶ Es fere ye fleysch vnd Sathan zu /
stört den geyst vnnnd macht im vnrhū / ist

dem also/so laßt vnns nun / auß hertzen
grund sprechen also.

¶ O vatter der du vns sündler / ange-
nommen hast für kind/ vns gereyniget ver-
heissen/ vätterliche trew zū leysten.

¶ Du woltest nach deiner gedult/ alle
gebrechen seel vñ schuldt/ vns vergeben/
wie wir ebē/ auch vnsern brüdern vgebē.

¶ Woltest vns auch auff dise nacht/
beysteen mit deiner krafft vñ macht/ das
vns der seynd nicht schaden thū/ weil wir
seind an des leibes thū.

¶ Das woltest du vns Vatter thū/
durch Jesum Christum deinen son / der
diss vñ dich verdienet hat / durch seinen
vnschuldigen todt.

¶ Ein gebett das Gott dise nacht bey vns
wölle sein, Im nechsten thon.



Je sonne würt mit jrē schein/
eine weil yetz nit bey vns sein/
o Gott du vnbegreiflich lie-
cht / weich du nur von vns
armen nicht.

Zu dir steet vnser zůuersicht/auff dich
ist vnser thůn gericht/vñ weñ du vns lie-
fest faren/so kůnd vns nyemant bewarē.

Den der feind habē wir seer vil/die vff
vns schieffen wie zům zyl/vñ weñ wir on-
dich entschliffen/so hettē sie vns ergriffē.

Wir opffern vns dir gangz vnd gar/o
vatter nim heynt vnser war/das vns die
seynd nicht verzere/ weil wir vnns nicht
kůnnen weren.

Gesegne vns inn deinem son/ on wel-
chen wir nichts kůnnen thůn/gib das vn-
ser hertz bey dir bleib/ vnd morgen deins
lobes mer treib.

Ey nun Gott vatter vnd schöpffer/
nim an vnser abentopffer/ durch Jesum
Christū deinen son/vnsern m̃tler für dei-
nem thron.

Christe qui lux.

¶ Ein gebett zů Christo, das er vns stercke im
glauben vnd liebe, vnd dise nacht behũ-
te, im thon. O Gott der du bist ein
geyst, Oben im S iij.
notiert.

Aa 8

Auff die Tagzeyten.



Wiste du wares licht vnd
göttliche klarheyt/ wir bitten
erhalt vns in diner warheyt/
laß sie vns nit verrücken des
teufels list/ der zu solchen sachen tausent

¶ Er schlafft nit son/ (künftig ist.
der schleicht vnd raubet wo er kan/ vñ er
ist vns deinet halben hefftig gram/ geet
brunnen wie ein löw vns zu verzereu / o
Christe hilff das wir vns sein erwerben.

¶ Sterck vns im glauben in der lieb
vñnd zuuersicht/ da mit wir veriagen di
sen bösen wicht/ bleiben an vnsern gewis
sen vnuerwundt / überwinder vnd ritter
inn deinem bundt.

¶ Wir opffern vns zu diser nacht dei
nen händen / hilff das wir sye nach dein
willen volenden / laßz rühen nach seiner
notdurfft vnsern leib/ vñ das hertz regier
dass allzeit inn dir bleib.

¶ Auff das so wir die nacht volenden
dir zu lob/ noch weiter genießten möchten
deiner gob/ dir dienē vñ nachfolgē mit al
lem fleiß/ deinem heyligē namē zu lob vñ
preis.

¶ O syh an vnser elend vñ gebrechlich-
keyt/ vñ erzeyg vns deine gnad vñ miltig-
keyt/ denck das du vnns mit deinem blut
hast erlost/ vñ sey heynt vnser beschützer

¶ Dein blütuergies/ (heyl vñ trost.
sen vñ dein vnschuldiger todt/ sey für vn-
ser gebrechen vnd mißthat/ vñnd deine
warheyt gnad vñ gerechtigkeit/ leyt vns
zur ewigen freud vnd herligkeit/ Amen.

Volgen sonderliche ge- senge für die Kinder.

¶ Ein gesang der Kinder zu Christo, das er sye
den newen bundt leren wölle, vnd darin
erhalten, Im thon, Maria zart.



Jesu der du sällig machst/
die Büßfertigen sündler/ser
gütig bist vnd nicht ver-
achst/ die vnmündigē kin-
der/ leer vns mit fleiß/ die
rechte weiß/ dein reyn wort züerfüllen/ vñ
deines Vattern willen/ den newen bundt/

vnd rechten grund/der sälligkeyt/ langest
Bereyt/ allen so dir anhangen/ vnd gyb dz
wir / dis als inn dir / zur sälligkeyt erlan-
gen.

O Jesu hochwürdige frucht / weil wir
nun zu dir kommen/ wie du vns hast inn
deine zucht / durch die Tauff angenom-
men/ thū vns das best / vñ halt vns fest/
laß vns von dir nicht weyden / vnd mit
der welt vergleichē/ schreib vns ins hertz/
dein new gesetz/ das wir deinn bund/ auß
hertzen grund/ wirklich lernen bekennen/
dz wir vns nicht (wie vil geschicht) mit
vnrecht Christen nennen.

O Jesu du ewiges güt/ laß dich vnser
erbarmē/ die du erkauft mit deinem blüt/
freündlich nimmst inn dein armen / halt
vns bey dir/ leer vnd regier / leg auff vns
deine hände / sterck vñnd mach vns be-
hende / zu thūn das güt / nach deinem
müt/ wie sichs gebürt/ da bey man spürt/
ob wir sein außertoren / vnd durch dein
wort/ welchs wir gehört/ yn nerlich new-
gebozen.

Straff vns nach vätterlicher weiß/
 Brich vnsern bösen willen/ vnnnd thū mit
 vns all deinen fleiß/ vnser Boßheyt zū stil
 len/ vñ leyt vns recht/ durch deine knecht/
 zū tugendtreichem leben/ vnnnd hilff das
 wir vns geben/ vnder dein joch/ vnd sol
 gen nach/ dem Eleyenen heer/ welchs deine
 leer/ vnd warheyt recht handthabet/ wel
 chs du auch hast/ nach deiner lust/ ynner
 lich seyn Begabet.

Hilff das wir auch ynns glaubens
 krafft/ deinen seggen erlangen/ inn recht
 geystlicher juncckfrawschafft/ dein fleysch
 vnnnd blüt entpfangen/ testaments weiß/
 seer nütze speiß/ zūm ynnerlichen leben/
 vß gnad von Gott gegeben/ durch treu
 wen dienst/ auß deinem verdienst/ stetz neh
 men zū/ Biß wir mit thū deinem heyligen
 namen/ gebenedeyt/ zū allerzeyt/ dort müß
 gen singen Amen.

¶ Ein gefang der Kinder zū Christo, dar er
 sye wölle seinen willen leren, vnd zu
 ym ziehen, Im thon, Den
 vatter dort oben, Im Zvi.

Aa iij



Herre Jesu Christ / der du
erschynen bist / ein freüntlich
vnd wol gestalt / kneblen vff
diser welt / wir kinder Begeret /
du woltest vns deine güt / gnediglich er /

¶ Den als du zwölff jar alt / (klerin.
warest auff diser welt / erschynestu im tē /
pel / vns zū ein exempel / hörest am selben
ort / vnd fragest demütiglich / nach dem
Göttlichen wort.

¶ Verley o Gottes son / das wir auch
also thün / fragen vnd lernen mit lust / w
du Befolen hast / die warheyt erkennen / vñ
mit hertzē mund vñ that / dich freydig be /

¶ Christe überwinder / der (kennen.
du auch die / kinder freüntlich angenomē
hast / vnd gesegnet nach lust / o Herz nimm
vns auch an / ler vns deinen willen thün /
vnd leyt vns deine Ban.

¶ Zeüch vns zū dem glaubē / mit dein
edlen gaben / gib vns ein gütwillig hertz /
schreib in vns dein gesetz / das wir inn der
jugent nach vnserer suchmeister leer / auff
wachsen inn tugendt.

¶ Deine rütt vnd gerten/ durch deine
gelerten/ist vns not/ tröſſlich vnnnd güt/
obs vns auch wol wee thüt/o zwing vn/
ſer Boßheyt/vñ leyt vns mit deiner zucht/
zur vnderthänigkeyt.

¶ Hilff das wir mit forchten/dein Bot
ten gehorchen / vnd ſampt vnſern eltern
dir anhangen für vnd für/das dein edler
nammen/inn vns werd geheyliget vnnnd
gepreiſet amen.

¶ Ein leergſang für die Kinder, mit eim kurz
tzen begriff der zehen gebott, Im thon,
Singet lieben leüt. Oben im Nñ.



¶ Kinder mercket fleißig auff/
vnd laßt vns ſamptlich ler/
nen / was der wille Gottes
ſey/damit wir frey/ enttrüben
aller verſürerey.

¶ Es iſt ſer güt ſo der menſch in ſeinẽ
jungen tagen / des herren ſoch auff ſich
legt/vnd trewlich tregt/ſo lang er lebt/vñ
ſein andern regt.

¶ Moſe vñ der Salomon leeren wie

man die jugent/ führen sol zu gottes preiß/
mit allem fleiß/ jr fürreychen zweysaltige

¶ Das sye wachß vñ Gottes speiß.
macht weißheyt vñ güt erkenne/ wisse wer
der herre sey/ verstee da bey/ was zu thun
oder zu lassen sey.

¶ Ey nu kinder lernen wir vnd singen
mit einander/ meriden kurtzlich die gebott/
welch vnnser Gott/ durch Moßen sein
Knecht gegeben hat.

¶ Gott dem herren sollen wir lieb eer
vnd dienst erzeygen/ sein namen nicht vn
eren/ mit eyd schweren/ noch sein Sabat
übel verzeren.

¶ Vnsern eltern sollen wir mit lieb vñ
eer gehorchen / Gottes botten gleicher
weiß/ mit allem fleiß/ die vns fürtragen
geystliche speiß.

¶ Sollen auch nicht tödten/ noch böß
mit bösem vergeltē/ hoffart bößheyt zorn
vnd neid / sol keyne zeit inn vns herschen
noch anrichten streit.

¶ Vnzucht vnd volbzetikeyt/ sollen
wir alzeit meidē/ vns hütten für dieberey/

vnd triegerey / auch für lügen vnnnd für
heüchlerey.

I Keynes dinges sollen wir vnordent
lich Begeren / was vns von andern Be-
hagt / wie Christus sagt / sollen wir auch
in thün vnuerfagt.

I Hilff Herre Jesu Christ / das wir
recht zü dir kommen / dir versügt dise ge-
bott / O mensch vnd Gott / vnuerzücklich
halten biß inn todt.

I Ein bekantnuß der kinder Christi Iesu,
das sye mit seiner hilff vnnnd gnad
from wöllen werden, Im thon,
Wunderlich ding. am
G. vij. notiert.



Maria o Jesu Gottes son / &
du jertz ein bischoff für seinem
thron / stertz fertig bist opffer zü
Du wilt keyn wil' (thün.
lig hertz verwerffen / sonder auch vns
Kindern reülich helffen / so wir vns dir
vnderwerffen.

I Du heyssest alle zü dir kommē / ver-

heyschest in grossen nutz vnd frommen/
wilt sye ewigklich belonen.

¶ Derhalben wir auch durch vil ar/
bert/der eltern vnd zuchtmeyster von tor/
heyt/werden gezogen zur warheyt.

¶ D; wir nu so wir die erkenen/münd/
lich vnd wirklich möchten bekenen/vns
so mit recht Christen nennen.

¶ Frey absagen der alten schlangen/
vñ dein zeügnis zur hoffnung erlangen/
dar nach dir ewig anhangen.

¶ Allhie inn deiner gnad vñ warheyt/
erlangen des glaubens gerechtigkeit / zu
vnserer selen seligkeit.

¶ O Jesu sih an wir Begeren/ das du
vns nu des alles geweren/deine güte wol/
test erklären.

¶ Vns durch dein blüt alhie vergos/
sen/anemen zu brüdern vnd mit gnossen/
vnd das bestetigen lassen.

¶ Mit deinem testament aufferden/
da durch wir gewies vnd sicher werden/
deiner gnad vnd teylhafftigkeit.

¶ Sterck vnsern vorszatz mit deiner

krafft / das wir hye inn heyliger gemeyns-
schafft / volenden vnser pilgerschafft.

¶ Fürsichtig den schmalē steig schreit-
ten / vnnnd als trewe ritter redlich streiten /
vns schützen auff allen seiten.

¶ Satan welt vñ des fleyschs anzün-
den / auch den antichrist vnd leib der sünd-
den / mit deiner hülff überwinden.

¶ Zier vns mit deinen edlen gaben /
vnd hilff das wir dich hye würdig loben /
samt deinen engeln dort oben.

¶ Den Glauben süch fornen / p j.

¶ Die Zehn gebott süch fornen / x v.

¶ D3 Vatter vnser süch fornen / s vi.

¶ Die Acht sprüche vō d seligkeit / x. viij.

Folgen Geseng für die
gefallenen von d angenommen gnad.

¶ Vnd züm ersten, Ein klag über vnser sünd,
vnd ein bitt vmb rechte büß vnd barm-

Geseng für die
hertzigkeyt Gottes, Im thon, Auß tieffer not.



Vß tieffer not last vns zu
Gott/ von gantzem her/
zen schreien/ bitten das er
vß seiner gnad/ vns wolt
vom übel freyen/ vns alle
sünd vnd misserat/ welch
vnser fleisch begangen hat/ als ein vatter

¶ Sprechen o Gott vater/ (bzeyhen.
ter sich an/ vns armen vñ elenden/ die wir
ser übel han gethan/ mit hertzē mund vñ
henden/ vnd verley dz wir büsse thün/ vñ
die in Christo deinē son/ zur seligkeyt vol/

¶ Vnser schuldt ist seer groß (enden.
vñ schwer/ von vns nicht außzurechen/
doch deine barmhertzigkeyt mer/ die keyn
mensch kan außsprechen/ die süchen vnd
begeren wir / hoffen du werdests herz an
dir/ mit nicht lassen gebrechen.

¶ Du wilt nicht das der sündler sterb/
vñ ins verdammis fare/ sonder dz er meer
gnad erwerb/ vnd sich darinn beware/ so
hilff vns nu o herze Gott/ das vns nicht
der ewige todt/ in sünden widersfare.

Vergib vergib vñ hab gedult/ mit
vns armen vñ schwachen/ laß deinē son
all vnser schult/ mit seim vdiens̃t schlecht
machen/ num vnser selen eben war/ dz in
keyn schaden widersar/ von dē hellischen

Wen du nu für gerichtē (trachen.
geen/ vñ mit vns woltest rechtē/ o wie wür
den wir da besteen/ vñnd wer würd vns
verfechten/ o Herz syh vns barmhertzig
an/ vñd hilff vns wider auff die ban/ zür
pforten der gerechten.

Wir opffern vns dir arm vñd bloß/
durch rew nyder geschlagen/ o num vnns
auff inn deine schos/ vñnd laß vns nicht
verzagen/ o hilff das wir getröst vñ frey/
on argelist vñd heücheley/ dein joch züm
ende tragen.

Sprich vns durch deine Botten zü/
Bezeüg vnser gewissen/ stell vnser hertz
durch sye zü rhū / thū vns durch sie zü
wissen/ wie Christus für dein angesicht/
all vnser sachen hab geschlicht/ des trosts
laß vns genießen.

Er halt inn vnser hertzen grund/

Geseng für die

Deinen Göttlichen samen/ vnd hilff das
wir den neuen Bund / inn deines sones
nammen/ volenden inn aller warheyt/ al/
so der kronen der klarheyt/ versichert wer/
den amen.

¶ Ein früntlich rüffen vnd gesprech Christi
zü den sündern, das sye sich widerumb
zü ym mit rechter büß vnd demüt
bekerem, Im thon, Conditor
alme syderum. Oder der
zehen gebott.

Kert eüch zü mir O lieben leüt/
mag Christus redē dise zeit/ steet/
auff die jr gefallen seyt/ vnd bes/
sert eüch denn jr habt zeit.

¶ Ich hat eüch alle lieb ertzeygt/ all eü/
wer sünd auff mich gelegt/ vnd mein ver/
dienst mit eüch geteylt/ da mit eüch an der
seel geheylt.

¶ Wie das jr nun dis als veracht/
mich vñ mein Bund zü schanden macht/
all ewer heyligkeyt Begebt/ vnd nicht dem
bösen widerstrebt.

¶ Tu geet jr zü der hellen glüt/ mit al

len wercken die jr thüt/so lang jr mein be-
traubet seyt/ist ewer thün vermaledeyt.

¶ Nun ich wil eüch genedig sein/ nur
kompt vnnd werdet wider mein/erkennet
ewer sünd vnd schuldt/ vnd Bittet demü?

¶ Beklaget eüch mit (tig gedult.
eygnē mund/ für meinem volck auß her-
tzen grund / weil jm von eüch ist leyd ge-
schehn/sols auch nun ewer Büsse sehn.

¶ Da mit nem ich elich wider auff/ Be-
zeüg eüch auch wienach der Tauff / mit
speiß die ist meyn fleysch vnd blüt/ das jr
teyl habt an meinem güt.

¶ So jr dan als die ritter steet/ vñ nit
wid zū rucke geet/so kom ich auch zū mei-
ner zeit/ vnd erlös eüch von allem streit.

¶ Für eüch zū meiner engel schar/ die
sich des strewet iñer dar/ vnd wartet biß jr
Büsse thüt/ den sye gönnet eüch alles güt.

¶ Ein ermanung vñ lockung züm verlornen
son: Lucae am xv. Das er sich wider kere
zū Gott, durch ein büßfertig leben,
Im vorigen thon, oder Von
Adam her so lange zeit.

Auch im thon, A solis ortus cardine.



Er vmb ker vmb du junger
son / der du seer übel hast ge/
thon / von Gott deinem vatter
dich gewandt / kommen bist
inn ein frembdes landt.

¶ Wo du schendtlich dein güt verzert/
vnd nu bey den schweinen genert / der tre/
fer nicht kanst werden sat / derhalben hun/
grig bist vnd mat.

¶ Die abgöttische geistligkeyt / dienet
dir nit zur seligkeyt / du woltest gern kanst
aber nicht / ir genießen mit züuersicht.

¶ Deins vattern knechte lebē wol den
sein hauß ist der güter vol / dz volck so sei/
nen willen thut / hats bey jm auß der mas /

¶ Gee wider heym inn rew (sen güt.
vñ leyd / vnd süche Gottes gütigkeyt / er
öffne dein hertz durch den mund / vñ gib
dich wider inn sein bund.

¶ Sprach vatter hab mit mir gedult/
den ich hab wider dich verschuldt / o nimm
mich an für einen knecht / denn zu deinem
güt hab ich keyn recht.

¶ Dein vatter hat für dich bereyt/ ein
fingerzeiff vnd newes kleyd/ da zū ein güt-
tes kalb gemest/ er würt dir thū das al-
ler best.

¶ Würt dir gnad vnd gerechtigkeit/
Christi verdienst zūr seligkeit/ das heyl
wölchs du verloren hast/ wider schenck-
en nach aller lust.

¶ Erkenne nur was dir gebricht/ geh
heym thū büß vnd saum dich nicht/ sau-
mest du aber biß zūm todt/ so kompst du
schwerlich zū genad.

¶ O Gott vatter im höchsten thron/
nym an deinen verlorenen son/ vnnnd den
einheimischen behüt/durch dein vnauß-
sprechliche güt.

ffolgen sonderliche Be-

senge zūm Begrebnüß der todten.

Vnd zūm ersten der/die nach ange-
nomener vnd gezeugter gnad
im bünd des güten gewissens
mit Gott/verscheyden.

Im thon, Sanctorum meritis. Oben im
S. v. notiert.



Vatter herre Gott / groß
ist deine genad / wundlich
dein gericht / für vnserm
angesicht / du zeygest deine
gwalt / vnnd güt für aller
welt / darumb sey dir preiß
lob vñ eer / vñ vns vñ deinē ganzen heer.

¶ Der mensch in deinem zorn / entpfan-
gen vnnd geboren / ist zū deinem willen todt /
aber du herre Gott / machest durch deinē
geyst / innerlich aller meyst / das er lebt inn
newer geburt / lieb vñ lust hat zū deinem

¶ Ein ser wunderlich ding / (wort.
vnd warlich nit gering / das du so güttig
bist / genediglich auflist / von der Gottlo-
sen welt / ein volck das dir gefelt / wölchs
du mit deinem wort regierst / vnnd durch
vil anfechtung probierst.

¶ Selig vnd heylig ist / dem du behtilf
lich bist / das er vom ersten todt / aufferstet
vnd teyl hat / mit allen gleübigen / die sich
dir heyligen / denn der ander todt würt in

nicht/überwältigen im gericht.

¶ Wol dem den du liebest / jm auch
zeignüß giebtest/das er von sünden frey/
dir ein geleiβet sey/so er darinnen steet/vnd
nit zū rucke geet / denn er ist weñ er stirbt
gewiß/das er kōm inn dem Paradyß.

¶ Dein lieblicher tag/den man wol lo-
ben mag/weñ du zūm menschen kōmpst/
vnd seine sele nimpst/mit dir inns hymel/
reich/wo sye den engeln gleich/mit freudē
würdt on vnderlaß/anschawen deine klar/

¶ Weñ der todt plötzliche hēyt bloß.
kōmpst/vnnd ein glaubigen nimpst/da ist
keyn zweifel an / er gee nach rechter ban/
für Gottes angesicht/ wo in nichts meer
ansicht/deñ wer recht glaubt tregt Christi
joch/der stirbt vnd lebet dennoch noch.

¶ Weil er hye recht gelebt/den sünden
widerstrebt/hat er gefallen Gott/ d auch
geeylet hat/in zūführen dahin/ wo die welt
seinen syn/ in keyner weiß verrucken kan/
wie vns schreibet der weise mann.

¶ Die sele hats nu güt/auch schlafft je
fleysch vnd blūt/bis an den letzten tag/an

dem es one klag/ mit der selen versüßt/ vñ
mit klarheyt benüßt/ in grosser freud vnd
herzigkeyt/ Gott loben würt in ewigkeyt.

¶ Ey nun hilff herze Gott/ allen die du
vom todt/ inns leben versetzt hast/ das
sy nach deiner lust / mit krafft yhr heylig
gung / durch alle versüchung/ außführen
inn aller warheyt/ zür ewigen freud vñnd
klarheyt.

¶ Ein anders, Wie der so selig ist, der hie inn
disem leben nach dem willen Gottes
wandelt, Im thon der Zehen
gebot.



Vn loben wir mit innigkeyt/
Gott den vatter der güttig/
keyt/ der durch Christum sein
lieben son/ vns allen vil güts
hat gethon.

Durch in hat er lassen werden/ im an/
fang hymel vnd erden / inn im hat er vor
aller welt/ ein sonderlich volck vßerwölt.

Das in im reyn vñ heylig würd/ nem
an vñ trüg sein joch vñ Bürd / gehorsam
in aller warheyt/ k also zü siner klarheyt.

Sälig ist der die Breyte Ban / die arge
welt blassen kan / vñ sich nur an Christū
halten / den Gott würt sein ewig walten.

Wer allhie in Christo lebet / dem bösen
seind widerstebet / sich fürsicht auff allen
seiten / der würt mit zür hellen gleyten.

Wer aber nicht seinen fleiß thut / noch
seine synnen helt inn hüt / der würdt mit
sünden beladen / kompt dadurch zu groß
sem schaden.

Ein gerechter inn aller weiß / wiewol
er sich hütet mit fleiß / dennocht sellt er
vnd strauchelt wol / ja auch einen tag sy
ben mal.

Wie mag denn einer bleiben steen / der
seinem fleisch den zaum laßt geen / vñnd
thut nach sein wolgefallen / ach Gott er
müßß schwerlich fallen.

Der fallend vß gebrechligkeyt / erlāget
zwar Barmhertzigkeyt / aber mütwillige
Boßheyt / verdāpt den mēsch in ewigkeyt.

Es steet wol an ist güt vnd sein / wenn
Christliche Brüder in ein / des dienstes ge
niessen dē gott / zür seligkeyt vordnet hat.

¶ Wer alleyn ist der machts nicht güt/
Denn er wandelt nach seinem müt/ vñnd
wenn in ein vnfaßl angeet/ hat er keynen
der im beysteet.

¶ Der aber thüt auffß allerbest/ & sich
nach Gott regieren leß/ vñ in heyliger ge-
meynschaft/ volendet seine pilgerschaft.

¶ Nichts ist das Gott so wol gefelt/
als wenn sich der mensch zü im helt/ vom
bösen laßt vñd güttes thüt/ in vnderthe-
niger demüt.

¶ Sölchs ist dem leichnam hart vñd
schwer / der vil lieber inn lüsten wer/ der
newe geyst aber treibt an/ vñd laßt nicht
ab die weil er kan/

¶ Wo er nu nit dem argen leib/ zülaßt
das er sein willen treib/ da hat der mensch
marter vñ pein / dz er wol mag ein mār/

¶ Er sehnet sich vß dē elēd/ (trer sein
Begeret seiner marttrer end/ als ein taglō-
ner & arbeyt/ da für im sein lon ist bereyt.

¶ So Gott nu mit dem tode kōmpt/
vñ seine seel von hyñen nimpt/ da ist keyn
vrsach züklagē/ sond vil mer dāck züsagē.

¶ Was möcht jm ymer lieber sein / den
die volëdüg seiner pein / zür ewigē rü dort
oben / Got sampt seinen engeln zū loben.

¶ O hilff vns auch ewiger Gott / das
wir vns wol schicken zūm todt / vnd wēn
wir von hynnen scheyden / dir dort danck
sagen mit freüden.

¶ Vnsbeym grab zū errinnern, der rhū der
abgestorbenen, vnd vnser auferstees
ung, Im vorigen thon.



N last vns den leib begrabē/
bey dem wir keyn zweifel ha/
bē / er werd am letzten tag vff
steen / vñ vnuerücklich ersür

¶ Erd ist er vñ von d erden / (geen.
würt auch zū erd wider werden / vnd von
erden wider auffsteen / wenn Gottes po/
sain würt angeen.

¶ Seine seel lebt ewig inn Gott / der
sye allhye auß seiner gnad / von aller sünd
vnd missethat / durch seinen bund gefeget

¶ Sein arbeyt trübsal vñ elēd / (hat.
ist kōmen zū ein gūten end / er hat getragē

Gefeng zům

Christi joch / ist gestorben vnd lebet noch.

Die sele lebt on alle klag / d̄ leib schlafft
Bis an letstē tag / an welchem in Gott ver
klāren / vñ der freüden würt geweren.

Hie ist er inn angst gewesen / dort aber
würdt er genesen / inn ewiger freüd vñnd
wonne / leüchten wie die schöne sonne.

Nun lassen wir in hie schlaffen / vñnd
geen allsamt vnser strassen / schickē vns
auch mit allem fleiß / den der todt kompt
vns gleicher weiß.

Zum Begrebnüß der Kinder.

¶ Ein trostfang, Wie der Kinder todt so treg
lich ist, vnd nit fast zů beweynen, Im
nechsten thon. *Nich. Weis*



Reyß sey dem allmechtigen
Gott / der alle ding geschaf
fen hat / alles inn seinen hān
den helt / vñ damit thūt was
im gefellt.

Er laßt vil kinder auff erden / inn sūn
den geboren werden / nimpt etliche jung

von binnen / das sye nicht mer sünd bel
 Woldenen allen welchen (ginnen.
 Gott / nicht züzeelt Adams mißerhat /
 denn sye werden nicht verloren / inn der
 sünd in angeboren.

Gott hilfft auß gnad vnnnd nicht auß
 pflicht / nimpt ein kind an das and nicht /
 vnnnd welchs er begabt weyß nyemandt /
 bis an sein fruchten würt erkant.

Die Tauff on geyst vnnnd glaubens
 Bund / macht keynes mēschen seel gesund /
 ja auch kan durch frembd verbindē / nye
 mandt loß werden der sünden.

Denn nicht am wōllen vnnnd lauffen /
 noch am predigē vnd tauffen / sonder am
 herzen ligts alleyn / der begabt vñ macht
 sein volck reyn.

Nyemant kan wissen welch kind gott /
 außervōlt vnd begabethat / bis er an der
 frucht probiere / obs der geyst Gottes reß

Nyemandt kennet des bau / (giere.
 mes art / ee sich sine frucht offenbart / vnd
 des Kindes nyemandt denn Gott / der es
 ganz inn seiner gwalt hat.

¶ Wo ers mit seinēgeyst anblast/ vñ
in der jugent sterben laßt/so darffs nicht
(wie wir) trübsal sehn/ ja im mag nym/
mer Baß geschehn.

¶ Stirbt aber eins vons teüfels heer/
dem würt die helle nit so schwer/ als dem
welchs lang auff erden bleibt / not leidet
vnd vil böses treibt.

¶ Nit über den todt der Kinder/ son/
der über die todtßünder/ die von Gotzür
hellen eilen/ solt man stetz weynē vñ heülē.

¶ Vil harm vil müh vnd vntugent/
verzert der todt inn der jugent/ darum ist
besser jung sterben/ deñ alt werden vñ vñ/

¶ Wer aber lang vnd wol (derben.
lebet/ dem willen Gottes nach strebet/ der
würdt auch zülest wol sterben/ vnd des le
bens kron erwerben.

¶ Wol dem menschen der Gottes
joch / auff sich nimpt vnd tregts Christo
nach / fahrt an bald in seiner eintheyt/ deñ
ein groß lon ist im bereyt.

¶ O herze hilff das wir auch dein/ vñ
dir allzeyt gehorsam sein/ Bestendig durch

Deine warheyte/auffsteigen zur freud vnd
klarheyte.

¶ Beym grab.
Im nechsten thon.



S laßt vns den leib behaltē/
vnd Gott seiner selen waltē/
er alleyn würt hye besorgen/
nach seinē rhat vns vborgē.

¶ Doch hoffen wir vnd vertrauen/
das wir vns noch werden schawen/ wē
wir auffstēen von der erden / vnd für ge-
richt treten werden.

¶ Tu schlaff biß Gott dir vnd allen/
seine posaun laßt erschallē/ das öffentlich
werd gelesen/ w̄ hie heymlich ist gewesen.

¶ Gott helff vns das wir alle gleich/
im glauben leben tugentreich / darnach
frölich von hynnen geen/ vnd für seinem
richtstül wolstehn.

A M E N.

Vom Jüngsten tag.

¶ Wie der letzte tag so vnuersehen vnd

Vom lüngsten tag.

So erschröcklich kommen würt, aber
wol dennen so im Herren ents
schlaffen seind.



¶ Seht zū das jr ewer hertz mit lü/
sten nit Beschweret / noch die zeit bößlich
verzeret / vnd eüch der tag schnelle / über/
falle.

¶ Denn der tag würt eben als ein
nachedieb einher schleichen / vnd die arge

welt begreiffen / jr auff allen seiten / wider
streiten.

¶ Gleich wie Gott die welt zürzeyt
Noe nicht ließ ertrincken / vnnnd Loth die
fünff Stett versincken / Biß er hett die
frommen / weg genommen.

¶ Also würt er auch vor disem tag
sein volck bewaren / darnach sein grimm las
sen faren / über die Gottlosen / da gelassen.

¶ Finsternüß meer prausen Donner
vnd plitz werden kommen / ja alle plagen
zusammen / sye an leib vnd seelen / wol zü
quellen.

¶ Wenn sye erst den Herrn inn wol
cken werden sehn hraz kommen / wie er
dann ward hnauff genommen / werden
sye verzagend / also sagen.

¶ Salt auff vns jr Berg vnd deckt vns
vor dem angesichte / des der sitzen würt
gerichte / O helfft das wir sterben / vnnnd
verderben.

¶ Selig seind die leibeso keyn kinde
haben geboren / das leiden darff solchen

zoren/wie yetz auff vns alle/ist gefallen.

¶ Weil nu alle plag vñ angst so hauff
echt auff sye dringē/ würt Gottes posaun
ertlingē/ den werdē die todtrē her firtrettē.

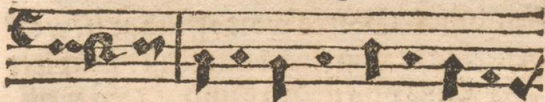
¶ Wol den allen so im glauben hye be
stendig bleiben/ vnd im herzen seind ver/
scheiden/ denn er würt in geben/ ewig lebē.

¶ So laßt vns nu o jr Christen allen
fleiß anwenden/ d̄z wir im glauben volen
den/ vnd das lon der fromen/ überkōmen.

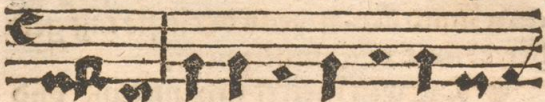
¶ Das verley vns Gott's vatter son
vñnd heylige Geyst/ der vmb vnser not/
durfft wol weyß/ zñ lob seinem nammen/
sprech wir amen/

¶ Ein anzeygen durch ertlich zeychen, das der
iüngst tag bald kōmen werd, vnd mit
was weiß, vnd wie Christus rich
ten würt, &c.





kommen, denn die boßheyt hat ser zü ge



nommen, was Christus hat vorge sagt,



das würt yetz beklagt.

¶ Der absal vom glauben würt erfaren / das er sey geschehn vor langen jaren / wie Paulus der frome man / klärlich zey?

¶ Der verdampfte son hat (get an. lang gefessen / inn dem tēpel Gottes hoch vermessen / sich gerümbt vnd sein gebott / gleich als wer er Gott.

¶ Vil falsche Propheten seind erstan? den / ja noch rotten vnd secten vorhan? den / die mit irer that vnnnd leer / der welt schaden seer.

¶ Weil vns nun der antichristisch or?

Vom lüngsten tag.

den/durch Gottes wort offenbar ist worden/so laßt vns fliehē mit fleiß / seine leer

¶ Laßt vns in den bund (vñ weiß. des herzen treten/ vnd darinnen stetz wachen vñnd betten/denn der letzte tag geet her/kompt vns ymmer nehr.

¶ Die welt meeret sich inn sünd vnd torheyt/ vñ trachtet zū dempffen Gottes warheyt/ der herz wirts lassen geschehn/ jr also zusehn.

¶ Aber wen sye meynt sie hab gewoñen/vñ sey allem vngelück entrunnē/wirts jr erst mit aller macht/können hundertfach.

¶ Grosse plag würt sie plötzliche vmbgeben / vnd jr alle schöpfung widerstreben/dass sye auch für angst vñ not/ wünschen würt den todt.

¶ Son vñ monet würt vñfinstert werden/vñ ein groß weklagen sein auff erdē/ dan würt Christus kömen frey/ das er rü

¶ Vnd er würt seinē ertz? (chter sey. engel schicken/ vnd alle gestorbenen lassen wecken/dass sye allsamt aufferstehen/vñ für im gesteen.

Dañ würt er zů seinen engeln sprechē/
nu wil ich mich an mein feindē rechē/wer
wid mich hat gethon/wirt nemē sein lon.

Versamlet mir her mein vßerkornē/al
le glaubigē vnd newgebornē/die meinen
Bund wolbedacht/trewlich han vbracht.

Vnd die werden sie zůr rechten stellen/
wo der Herz ein lieblich vrt eyl sellen / sye
würt setzen gwaltigklich / inn die lufft bey

Aber zůn gottlosen würt er (sich,
sprechen / nun wol an ich werde mit eüch
rechen/warumb habt jr meinen Bund/ge
nommen inn mund.

So jr doch Gottseligkeyt verachtet/
vñ nur vß vntugent habt getrachtet/ich
schweyg vnd da meyner jr/es wer nichts

Weycht von mir all jr (für mir,
vermaledeyten / in das sewer welchs vor
langen zeyten / allen teufeln ist bereyt für

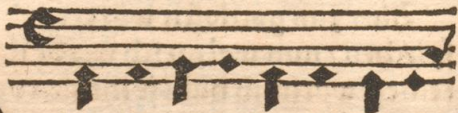
Da mit werden sye (ire Bosshett.
zůr hellen müssen/ vñnd da selbest jr vn/
tugendt blüssen / inn vnaußsprechlicher
pein/ der keyn end wirt sein.

Sein volck aber von disen geschey?

den/ würdt er führen zur himlischen frey-
den/ wo es wie der sonen schein/ ewigklich
würdt sein.

¶ Sy nu herze stee vns bey auff erdē/
vñ bereyt vns das wir wirdig werden/ zū
schawen in ewigkeyt/ deine herligkeyt.

¶ Wie es am lüngsten gericht würt zū geen,
auß dem Euangelio Matth. am xxv.



O Ir al le die ir eüch, dem
Vergleicht eüch nicht diser welt in



herrn ver ey ni get, vnd all ewer gly-
vn gerechtigkeyt, son der thüt w; Gott



demaß ym habt ge heyli get, seht zū das
ge felt, zū e wer selig keyt, sin get ym



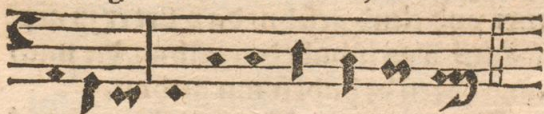
ir di sen tempel Gottes nit entvueyht, vñ
eingeyßlich lied lobt yn auß hertzē grund, preis



vueise iungfrawen, vñ todte Christen seyt.
set sei ne vuarheyt vñ haltet seinē bund. Rep.



O ir gerecht ten frewet eüch, denn der Herz



re hat eüch, verzeychnet im hymmel reich.

¶ Der letzte tag kompt da her / o höret
lieben leüt / wie sichs mit vns machen
würt / eben zür selben zeit / zeichen werden
sich ergeen / vñ die todte vffsteen / christus
würt dan kōmen vñ das gericht angeen.

¶ Da würt er sein Engel senden heysß

sen außlesen/ auß sein reich all ergerniß
vñ vnchristlich wesen/ da werdē die glau-
bigen zür rechten Christi steen / aber die
gottlosen zür lincken müssen geen.

Repetitio. Wol dan wol dan den
glaubigen/ denn sye werden hören/ Chri-
stum reden zū inen.

¶ Sprechen kompt yhr auß erwölten
vñ besitz das reich/ welchs von anbegiñ
der welt bereyter ist für euch/ den ich hat
gehungert vñ jr habet mich gespeyst/ ich
hab not gelitten/ vñ jr mir trew beweyßt.

¶ Vnd sye werden antworten ey weñ
ist dz geschehn/ wo haben wir dich in kom-
mer vnd elend gesehen/ da würt er in ant-
worten/ was jr habt den gethan/ die mich
angehören dz habt jr mir gethan.

Repetitio. Damit würt er sye er-
heben/ das sye mit jm schweben / vnd ri-
chten alles leben.

¶ Allda werden sie getröst wiß jr sein/
de steen/ vñ zūm ersten wirt die klag über
den teüfel geen/ darnach über sein gesindt
zū mal welchs hohn vnd spott / oder an?

der marter sye angeleget hat.

¶ Disß würt da sein wunder sehn / an denen in der lufft / sprechen wee vns o wir narn wir han anders gehofft / die seinds die wir han verlacht vnd für vnweiß geschätzt / nun sye seind dort oben vns zu richtern gesetzt.

Repetitio.

Ach wee das wirs haben versehn / es istß mit vns geschehn / nun werden wir keyn trost sehn.

¶ Christus würt mit allē ernst sampt seiner ritterschafft / von iren Worten vnd wercken fordern rechen schafft / da werden die kinder wider jr eltern vffsteen / weñ sye lang gezancken / würdt dennoch keyns Besteen.

¶ Der Herr würt sich lassen sehn in leiblicher gestalt / eben wie er in der welt erlitten hat gewalt / würt auch den gotlosen geben jr verdienet lon / ein hart vnteyl sellen sprechen inn hellem thon.

Repetitio. Geet hyn jr vermaledeyten / ins hellische sewer bereyt vor langen zeiten.

Vom lüngsten tag.

¶ Den inn hunger vnd in durst habe
ir mich nit gespeyst/ inn korn vnd dörff
tigkeyt mir keyne trew beweyst/ sye werde
im antworten/ o herz es wer geschehn/ wo
wir dich ye hetten arm vnd elend gesehn.

¶ Vnd er würt in antworten/ was ir
den habt gethan/ die ir allda bey mir seht/
dz habt ir mir gethan/ weil ir sye nu habt
veracht/ verhonet vnd verlacht/ seind sie
ewer richter vnd ir ewig veracht.

Repetitio. Also würt die gottloß
igkeyt/ bezalt mit bitterkeyt/ on gnad vnd
barmhertzigkeyt.

¶ Dan werden ir vil sagen/ o herz ha
ben wir doch / in deinem namen prophezeit
vñ hoch gelobt dein joch/ dazü teüfel auß
getribē vnd zeychē gethon / sey vns doch
genedig vnd gib vns besser lohn.

¶ Vnd er würdt in antworten ach ich
ken ewer nicht/ hebt eüch weg ir übelthet/
ter von mein angesicht/ so ir ander habt
gelert vnd selbest nichts gethon/ eüch also
verdamet/ so habt nun ewer lohn.

Repetitio.

O grosse pein ist den

Bereyt / so hie Gottes warheyt / schenden
durch ire Bossheyt.

¶ Dann werden sye ins ewige sewer
müssen geen / da selbest würdt einer erger
den der ander steen / nach der größ vñ zal
der sünden würdt quelen die pein / doch
würts allen Bitter vnd keynem süsse sein.

¶ Da werdē sye ewigklich Christi süß
schemel sein / aber sein außervölten würt
er mit hellem scheyn / süren inn sein hymn /
melreich zum ewigen leben / allda sein Kū
nigreich dem Vatter auffgeben.

Repetitio. O Christe hilff vns zu
sammen / das wir deinen namen / hie vnd
dort loben Amen.

A M E N.

ffolgen Geseng von den rechten Heyligen. Zum ersten von den Aposteln.

¶ Von der Apostel predig ampt, vnd seiner
wirkung vnd krafft, Im thon der
Zehen gebott.

C c v

Von den rechten Heyligen.

Auch im thon, A solis ortus cardine.



Christus schickt auß inn
alle welt / sein Aposteln
mit grosser gewalt / das sie
den leuten machten kñd /
Gottes willen vnd neu-
wen bund.

¶ Vnd die predigten offenbar / züm
ersten der Jüdischen schar / vnd die ver-
warff sie mit gewalt / also kamen sye in die

¶ Vnd predigten der heyden (welt,
schar / den ganzen glauben reyn vñ klar /
wie man durch Christum Gottes huld /
vnd seligkeyt erlangen solt.

¶ Welch aber glaubten irem wort /
vnd beweissten die newgeburt / das auch
Bekanten mit dem mund / die taufften sye
inn Gottes bundt.

¶ Zeigten in da durch reynigkeyt / inn
Gottes lieb vnd eynigkeyt / vnd mit des
herzen leib vnd blüt / gerechtigkeyt zü seinē

¶ Wer aber sein mütwillen (güt,
treib / vnd nicht inn diser warheyt bleyb /
den schlossen sye auß durch den Ban / leg-

ten in sonst nicht marter an.

¶ Wenn dan ein solcher rew gewan/
von Got gezogen widerkam/sich bessert
vnd bath vmb gedult/ vergaben sye im
seine schuldt.

¶ Zeügeten im inn Christi krafft/fried
vnd heylige gemeynschaft/denn sye dien
ten an seiner statt/süreten sein apostolat.

¶ Sye dieneten der Christenheyt/zü
lieb vñ vnderthenigkeyt/der halben kond
der Antichrist sye nit sellen mit seiner list.

¶ Nach irem tode nit lange jar/da mā
nit so vorsichtig war/ goß er seinen syn in
dieschrift/vñ schécket drauß tötliche gift.

¶ Setzet sich herzlich hoch vnnnd fest/
vnd gab sein ding auß für das best/ vnd
wer im etwas widersprach/den legt er an
all vngemach.

¶ Vatter der Barmhertzigkeyt/wir
dancken dir mit ynnigkeyt/ das du vnser
hertzē berürt/vß d Babilon hast geführt.

¶ Versorg vns auch mit allem fleiß/
mit dienern vnd geystlicher speiß/wie du
den an gefangē hast/nach aller deines her
zen lust.

¶ Da mit wir all in eynigkeyt/erfüllen
die gerechtigkeit/welch vns Christus mit
wort vnd that/zür seligkeyt erzeyget hat.

¶ Amen mit eyntrechtigem mund/sin/
gen wir all auß hertzen grund/hoffen das
du durch deinen son/ vns werdest als ein
vatter thün.

¶ Ein trostliche ermanung Christi zů den sei-
nen verschmechten inn der vult, das
sey bestendig blieben, Im thon, Freüs
yuen wir vns.



Als Christus mit seiner leer/
versamlet ein kleyne heer/
sagt er im dz mit gedult/ sein
kreütz im nachtragen solt.

¶ Sprach o lieben jünger mein/jr solt
allzeyt muntter sein/nichts auff erden lie-
ben meer/den mich vnd all meine leer.

¶ Die welt würt eüch übel thün/an/
legen vil spott vnd hon / vmbjagen vnd
sagen frey/das der Teüfel in eüch sey.

¶ Wen man eüch lestert vn schmecht/
meinet halben schilt vn schlecht/so seit fro-
den ewer lon/ist bereyt für Gottes thron.

¶ Seht an ich byn Gottes son / vnd
hab allzeit wol gethon / ich byn ye & aller
best/noch macht sye mirs treflich fest.

¶ Weil sye mich ein bösen geyst/ein arg
gē bñrer heyst/vñ mir allzeit wißspricht/
sye schēckes eüch auch freylich nicht.

¶ Yedoch fürchtet nit ein man/der nur
den leib tödten kan / sonder den ewigen
Gott/der als zñ verdammen hat.

¶ Der probiert eüch wie das gold/ ist
eüch als sein kindern hold/ so jr bleibt inn
meiner leer/verlaßt er eüch nimer meer.

¶ Ich bin ewer jr seyt mein/wo ich byn
da solt jr sein / wer eüch plagt / der plagt
mein aug/wee dann jm an jhenem tag.

¶ Ewer elēd angst vñ pein/würt eüch
dort ein freüde sein/ vñnd die schand ein
preiß vnd eer/für allem hymlischen heer.

¶ Die Aposteln namens an/vñ lerre/
ten yederman/ wer dem hertz n nachfolgē
wolt/das er des gewarten solt.

¶ O Christe hilff deinem volck/das
dir von hertzen nachfolg/ vnd durch ein
seligen todt/loß werd aller angst vnd not.

Von den rechs

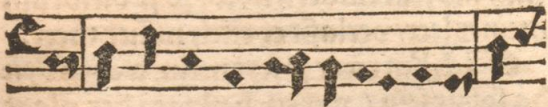
Lauda Sion saluatorem.

¶ Ein schöner Sequentz, Von der menschen
werdung Christi, Von seiner leer vnd sei
ner Apostel erwölung, von der Apostel
predig ampt vnd irer verfolgung
vnd standhafftigkeit.

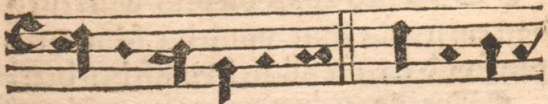


G

E lobt sey Gott von ewig
Vnd doch leib hafftig auffers



keyt, der vn messig inn herr ligkeyt, on
den, als ein diener inn geber den, der



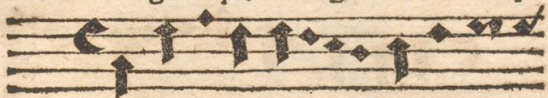
vns keynen mangel leydt. **D**A er ans
menschen heyl vuolt werden. **L**e ret sye



fleng mit sei ner leer, vuolet er vom eins
himlische vueiß heyt, der sye auch mit vns



sal ti gen heer, zwölff iünger die liebt er seer.
der the nig keyt, zü folgen vuaren bereyt.



ER zey get yn Gottes vuillen an,
Er neñt sye ein saltz vnd liecht der vuelst,



vnd sye giengen mit ernst dran, (on luda
vnd sendet sye zü iung vnd alt, mit seiner



der sein lon nam) liessen alles vmb seiner
krafft vnd gewalt, das sye sieltzen vnd geben



vuillen steen, dachten alleyn, vuie sye diesem
hellen schein, ire pre dig mit thatzie re s

Von den rechs



nachgeen, für Gotte möchten vuolsteen.
ten fein, das sye fruchtbar möchte sein.



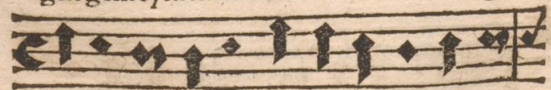
Wie groß ist Gottes vuolthat,
O wie te wer ist die bottschaftt,



der vns al so versorget hat, mit seinem
die da fü ret inn Gottes kraft, zur heylis



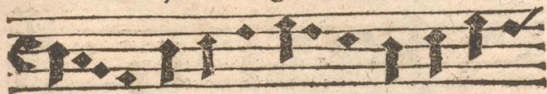
Göttlichen vuort. Die Aposteln all
gen gemeynschafft. Ganz einfaltig wie



eintrechtig, giengen in der bottschaftt krefftig
die tauben, aber vueiße vnd starck im glauben,



vnd predigten andechtig. **I**M wort vnd
brauchten sye Gottes gaben. **S**ich selbst



vuerck gantz auffrichtig, vnd wie die
ver sorgt zu vor auß, theylten sye



schlangen fürsichtig, flohen sye der bösen rüch.
geystliche speiß vß, nach nordurfft den gläubigē.



Sie predigten gnad vnd vuarheyt,
Führern ge furt vnd für ge richt,

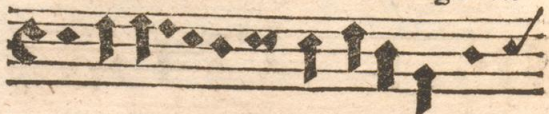


vnd denen mit vnder scheyd, den leüs
hielten sye vnd verliesen nicht, glauben **Dd**

Von den rechts



ten zür Ieligkeyt. **R** Eyn trewen leß
leib vñ zü uersicht. **G**ottre gie ret



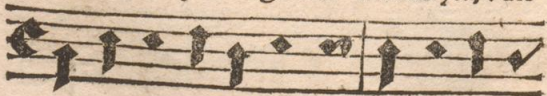
ern vnd schen den, mocht sye dē herren
i re syn nen, vnd ließ der Gottlos



entwenden, auch keyn geschenck vñ blenden.
sen grimmen, ynen nicht ange vünnen.



An schlüg sye on barmhertzigkeyt, vñ
Denn sye for ge ten allermeyst, vñ



sye trü gen vil grösser leyd, vñ ber die
sye störtzen den bösen geyst, vnd den auß



verblenten her
erwel ten zür

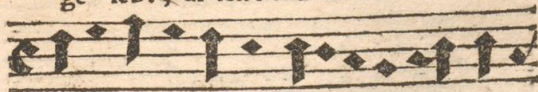
tzen, den über eys
rhü, dienten im her



gne schmerzen. **E**Y seht heüß an vuer dis
ren the su. **E** Recht vñ schlecht habē sie



se seind, sye sind warhastig gottes freünd,
ge lebt, al len irthumben vüiderstrebt,



denn sie haben sei ne vuar
derhal ben vil peinerlie

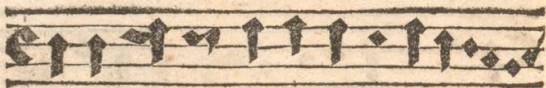
heyt, vor
den, biß



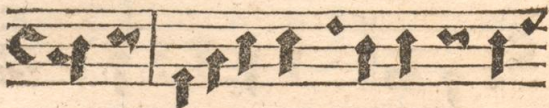
lendet mit vil ar beyt.
sye im herrn verschieden.

EY nu Ie su
Fertig vns mit
Dd ñ

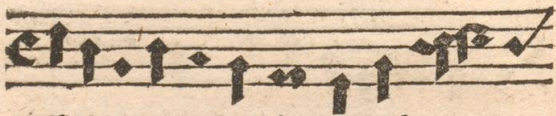
Von den rechts



ir freud vñ rhü, schick vns solcher botten
deiner botschafft, zür himlischen freud vnd



meer zü, die vns im glaubē wol vorgeen, vñ
erbschafft, heylig vns hie in der vuarhey, vñ



hilff d; wir yn auch nach geen, vñ sampt yn
bereyt vns zü der klarhey, dir zü lob



vor	dir vuol	steen.
inn	ewig	keyt.

¶ Wie vns Gott durch sich selb selig macht,
vnd vuer ym gehorcht der würt selig,
vnd vuer deßhalb inn leiden kompt,
erlangt die kron der seligkeyt,

Im thon, der Zehen gebott. Oder des ersten lieds, Von Adam her so lange zeit.



Ser groß ist Gottes güttigkeit/ den er schüß vns zur seligkeit/ vnd da wir keyn gütes kondten thün / halff er vns durch sein lieben son.

Er kennt sein außervölte zal/ vnnnd hilfft jr auß des Adams fal/ er bessert sye mit seiner gab/ durch seinen geyst von obē

Er ist geystlich ein acker/ (hraz. man/ den er richtet die hertzen an/ das sein wort darinnen bekleybt/ vnnnd nicht dörz noch vnfruchtbar bleibt.

Er ist der sein volck heylig macht/ vnd zu sein besten verursacht/ er zeücht zu Christo seinem son/ vnnnd leret seinen willen thün.

Wer Christi wort von hertzen hört/ vnd erfüllet wie sichs gebürt/ glaubt vnd bekents auch mit dem mundt / der würt an seiner seel gesundt.

Wer sich also versüget mit Gott/ vñ sich drauff tauffen laßt für todt/ der ist nit

mer vmaledait/ sond heylig vñ benedeit.

¶ Des herzen Jesu testament / durch seiner trewē borte hend/ zeliaget jm die teyl/ hafftigkeyt/ seiner vnschult vñ heyligkeyt.

¶ So er in disem segen bleibt/ vnd ritterlichen wandel treibt/ so würt jm zügel sagt die kron/ d heyligē für Gottes thron.

¶ Würt man jm den derhalbē gram/ vnd legt in plag vnd marter an / so hilfft jm Gott vñ steet jm bey/ das im alles zu

¶ Kompt den der todt (güt gedey. vñ nimpt in hyn / so ist sein fromen vnd gewyn / er kompt für Gottes angesicht/ wo in keyn übel mer ansicht.

¶ Nur ein Glaub ist vnd eine Tauff/ ein Christus ein geyst bund vnd lauff/ eine warheyt vñ heyligkeyt/ da durch man kompt zur seligkeyt.

¶ Wer die nicht hat der ist für Gott/ ein verflucht gewel vnnd vnflat/ er irret seer vñ würt verthümbt/ wie hoch er ym/

¶ O Gott hilff (mer ist berümbt. vns durch deinē son/ das wir dein besten willē thün/ heylig vns in deiner warheyt/

vnd leyt vns da durch zur klarheyt.

- ¶ Von Maria der mütter Christi, wie sye, vom
 sam leste, durch den heyligen geyst Chris-
 tum gebar, vnd wie all heyligen auff
 Christum vnd nit auff Mariam ge-
 bawet haben, Im thon, Ave maris stella.



Reyß sey dir hymliſcher vat-
 ter vñ deinem ſon/ welche du
 gebieſteſt im höchſten thron/
 durch den du auch alles ge-
 ſchaffen haſt/ Biß auch den menſch nach

¶ Der meſch aber thet (aller luſt,
 willig wiß dein gebott/ vñ dienet da durch
 den ewigē todt/ da war dir vñ dein auß
 erwölten leyd / den theteſtu barmhertzig/

¶ Verhieſcheſt den vättern (keyt,
 zū geben deinen ſon/ welcher gantz heylig
 in all ſeinem thün/ durch ſein blüt uer gieß-
 ſen für Adams ſchuldt / dein volck gebe

¶ Iſaias vñ die Pro? (nedeyē ſolt,
 pheten all zū mal/ verſtündens vnd woz
 den der freuden vol/o wie gar gerne hettē
 ſye geſehn/es wer zū irer zeit geſchehn.

¶ Darumb rüffen ſye ſtetz mit hertz/
 Da iij

lichem geschrey / o du heylandt reiß den
hymel entzwey / steig hraz zu vns auff di
sen jamerthal / vnd hilff vns auß des A

¶ Isaias sagt von der (dams sal.
wurtzel Jesse sein / vñ wie eine juncckfraw
solt schwanger sein / das thut auch Eze
chiel da er schreibt / wie Gottes pfort ver
schlossen bleibt.

¶ Maria vō stamē Jesse ist die pfort/
die von hertzē glaubet des Engels wort/
vñ vom heyligen geyst ein son entpfieng/
der on verferung durch sye gieng.

¶ Durch deinen geyst hast du sie von
sünden gefreit / auch reichlich begabt vnd
gebenedeit / das sye ein tempel deines so
nes würd / vñ nit vtrōb mit Adās bürd.

¶ Hast sye auch von wegen der hoch
wirdigē frucht / behalten in rechter keüsch
heyt vñ zucht / vñ nach dem sye volendet
tugentreich / jr seel geführt ins hymelreich.

¶ Alle heyligen haben auff Christum
gebawt vñ nit auff Marien vdiensst ver
trawt / haben jr nicht beweiset Gottes er
sonder gefolget irer leer.

Denn sye leret vnnnd redt auß dem
 heyligen geyst/spricht thüt alles das was
 eüch mein son heyst/o vatter hilff das wir
 auch disem rhat/ folgē mit hertzen mund
 vnd that.

Von dem Testament

des herzn/ Das ist/ von seinem leich
 nam vnd blüt Testaments weiß.

Erfilich, vuie Christus beym vatter: vns
 seinen heyligen geyst schickt, vnd sein

Testament verordnet hat zür ver
 gebung der sünden, Im thon,

Vexilla regis, Oder der Zehen gebott.



Christus der herz vergoß
 sein blüt/ allen außewöl
 ten zü güt/er gab sich für
 sein volck inn todt/das er
 im hülff auß aller not.

Nu ist er dort vor Got
 tes tron/mit sein opffer für vns gethan/
 da frommet er vns gar vil meer/denn so
 er leiblich bey vns wer.

Dort erwirbt er vnns güte gab/
 Dd v

schickt einen andern tröster hzab/der leret
vns nach seinem syn/vñ zeichet vns von
der welt zū jm.

¶ Auß erdē ist er durch den geyst/den
er ein andern tröster heyst/hat wonig in
seiner gemeyn/ vnd macht sye durch den

¶ Diser zū dienst (glauben reyn.
vor seinem end/ verordnet er sein Testa/
ment/nam Brot vnd wein wie vil er wolt/
vnd zeyget an was es sein solt.

¶ Sprach nēpt vnd esset das ist mein
leib/dadurch ich eūch mein gūt v̄schreib/
auch nempt vñ trunckt das ist mein blūt/
vnd dencket mein so oft ires thūt.

¶ So ist nu die leibliche speiß/sin leib
vñ blūt testamēts weiß/vñ die bottē von
Gott gesandt/habē sye vnder irer hand.

¶ Welch auch nach der schrifft vnder
richt/ mercken wem sye dien oder nicht/
auff das sye nicht wie Paulus spricht/ye/
manden dienen zūm gericht.

¶ Wer Christo vonn hertzenn an
hangt/ vnd die speiß ordentlich erlangt/
der ist versichert das yhm Gott/all sei

ne sünd vergeben hat.

¶ Sey auch verfügt seiner gemeyn /
vnd inn Christo heylig vnnnd reyn / seind
auch alle werck die er thüt / Gott ange/
nem löblich vnd güt.

¶ Verlaßt er den die heyligkeyt / thüt
wider Christlich einigkeyt / so würt im dise
speiß vßsagt / als einem so d' welt nachagt.

So er den seine sach verricht / vñ sich
Bessert nach seiner pflicht / würdt im ge/
zeügt mit diser speiß / gnad vnd heyl nach
voriger weiß.

¶ Wer diß veracht / der leßtert Gott/
der es also verordnet hat / wee aber einem
der es thüt / den er verdient der hellē glüt.

¶ O Jesu Christ wir bitten dich / heyli
ge dein volck yñerlich / machs durch den
geist d' warheyt frey / dasß diser speise wir/
dig sey.

¶ Wie man zü des Herren Nachtmal geschickt
sein sol, Im thon, Vexilla regis prodes
unt, Oder O salutaris hostia.



A Christus von vnns scheyden
wolt / vnd sich opffern für vnser

schuld / verordnet er vns Brot vnd wein/
das es sein leib vnd Blüt solt sein.

¶ Wol dem der jr wirdig geneüßt / jr
warheyt in sein hertz verschleüßt / den sie
zeüget im das er frey / vnd ein recht mit/
gnöß Christi sey.

¶ Wer sye aber wie Judas thet / on al
len geyst Gottes entpfeht / dem gibet sye
wie Paulus spricht / nichts anders den sch?

¶ Wer Christum (uld vñ gericht.
nicht im hertzen hat / sonder nur sücht in
wein vnd Brot / den betreügt seine züuer/
sicht / den was er sücht dz findt er nicht.

¶ Macht jr Christē vñ secht eüch für/
das eüch kein falsch Prophet versür / wen
sye kōmen vnd sagen frey / das Christus
persōnlich da sey.

¶ Die schrift zeyget vns reichlich an/
was Christus sey vnnd was er kan / auch
wie er sey an einem ort / vñ nit vff ein mal

¶ Leiblich ist er vor (hie vñ dort.
Gottes thron / für vnns ein stet opffer zū
thün / aber durch sein geyst ist er hie / das
er vns alle nach sich zueh.

¶ Prüfet eüch ob jr seit begabt / vñ den
geyst Christi in eüch habt / ob yhr inner-
lich seit bereyt / zu thün Gottes gerechtigt

¶ Weil diß warhafftig inn eüch (keyt.
ist / vnd jrs nur willig nicht verliest / würt
eüch des herzen brot vnd wein / ein zeüg /
nuß seiner gnaden sein

¶ O Christe verley das wir reyn / ver-
eyniget deiner gemeyn / würdig geniessen
diser speiß / vnd dir stetz geben lob vñnd
preis.

¶ Christus theylt seiner gemeyn vil gaben mit
dem heyligen geyst, seine Apostel den Tauff,
das Sacrament des nachtmals, vnd vuas
das sey, Im thon, der Zehen gebott,
Oder, Vexilla regis prodeunt.



Christus in leiblicher person /
ist im hymel vor Gottes tron /
dz zeygt die schrift so klärlich
an / das auch keyn Christen
leügnen kan.

¶ Aber mit sein heyligen geyst / begabt
er sein volck allermeyst / richtet sein außser
wölten an / das sein wort in in hafftē kan.

¶ Nimpt sye durch seine Botten auff/
vñ b̄sichert sie mit dem tauff/ ja auch mit
seine testamēt/dz er in gūnstig sey on end.

¶ Die menschen durch Christum er/
taufft/ vñnd inn seine warheyt getaufft/
seind edler denn das Testament/ wölchs
er doch seinen leichnam neñt.

¶ Den er verordnet in zū dienst/das
inen zeiget sein verdienst/ihnen zū dienst
leyd er den todt/trit auch inen zū dienst für

¶ Inen gibet er grossen preiß/ (Got.
wil auch das man in gūnst Beweis) ja
auch denen die Sacrament/vñnd was
man creaturen neñt.

¶ Wer anders lert der irret seer/wider
Christum vñd seine leer/vñnd ist gewissz
ein falsch Prophet/ wenn er gleich wun/
der zeychen thet.

¶ Das Sacrament bleibt wein vñd
Brodt/vñ würt nicht verwandelt in gott/
es würt wol leib vñ blüt genant/hat aber
geystlichen verstand.

¶ Christi leib vñd blüt bloß vñd sch/
lecht/ macht nyemanden vor Gott ge?

recht/aber der geyst inn seiner krafft/ gibt vilen dürren hertzen safft.

¶ Der Herr redet an manchem ort/ durch gleichniß vñ verborgne wort/ solt mans dann als fleyschlich verstecken/ so muß der glaub zu bodem geen.

¶ Die ersten Christen glaubten recht/ vnd entpfienngen würdig vñnd schlecht/ das Testament nach Christi leet/ beweisen im nicht Göttlich eer.

¶ Ey laßt vns auch des gleichē thūn/ vnd Gott bitten durch seinen Son/ das er vns das verleyhen wolt/ vnd Bewaren (inn seiner huld.

Nach dem gebett so von einem rechten Erwölten/ Beruffenen vñ gesandten Diener sampt d̄ glaubigē vsammlung im namen Jesu/ zu Gott geschicht/ vmb allerley heylsame gaben/ biß auch vmb gebenedeiung Gegenwertiges brotes vnd weines/ Das es werde (Testaments weiß) Der Leib vñnd das Blut Christi. Werde von der gantzen versammlung zum beschluß Amen gesungen.

Im thon, O Gott der du bist, Forne S.
iij notiert.



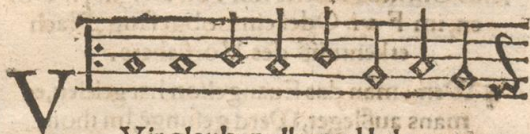
¶ Wen sprech wir alle gleich/ O
vatter von hymmelreich/ du
woltest durch deinenn son/
Barmhertzigkeit mit vns tün/
vns des was wir recht von dir Begeren/
vätterlich zür seligkeyt gewesen.

¶ Ein Anders Im thon, Bege-
ren wir. Oben am S vij.



¶ Wen sprechen wir eyntrech-
tig/ o Gott vñ vatter allmech-
tig/ woltest vns gewesen/ dei-
ner gnad so wir Begeren/ nach
der verheysung vns gethan/ inn Christo
deinem son.

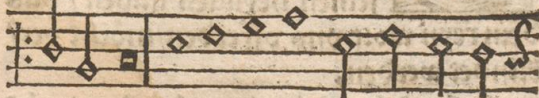
¶ Wenn nach geschehenem gebett/ der
diener mit den wortē Christi anzeigt/ das
d̄z brot/ sein leib sey/ welcher für vns ver-
raten/ Vnd der wein sein blūt/ welchs für
vns vergossen ist zür vergebung
der sündē/ Werde diß nachfol-
gend bekentnüss gesungē.



Vir glauben all vnnnd bekennen



frey, d3 nach Christi wort, dis brot Testas



mentlich sey, sein leib der für vn ser misses



that, am krütz leyd den bitteren todt.

¶ Des gleichen der wein in seiner art/
sein vnschuldig blüt/ wölchs am Kreütz
vergoſſen ward/ vns vnd allen gleübigē
zū güt/ so jm folgen inn demüt.

¶ Vueil man mit dem Brot vnd Kellich, des
herrn den gleübigen dienet, werde gesungē,
Vom leiden Christi.

Iesus Christus Gottes son von ewigkeyt. Ob
en, im F vi. Oder ein Lobgesang, Nach
erkenntnuß des Vorstehers.

¶ Wenn man das Euangelion hat gelesen, ee
mans außleger, Wird gesungē, Im thon,
Begeren wir. Oben am S vii notiert.



Christe warheyt vnd leben/
wir bitten du woltest geben/
deinen geyst von oben / mit
seinen heyligen gaben / das
dein reyn wort vns vfferden / möcht ver-
künder werden.

¶ O gib das die red vorhanden / recht
verklert werd vnd verstanden / lassz es je
gelingen / vnd sye vnser hertz durchdrin-
gen / zu lob vnd eer deinem namen / drauff
sprechen wir amen.

¶ Wie man sich bezeyten von der welt zu
Christo bekeren, vnd nit des eruchten seges
sewers sich vertrösten sol. Im thon, Vexilla
regis. Oder der Zehen gebott.



Mit büßz thut büßz o lieben
leüt / in diser hochgnadreich-
en zeit / sücht ewrer seelen selig-
keit / den yetz ist eüch die gnad
bereyt.

¶ Spart ewer Büßze nicht dort hyn/
denn ir findet dort keyn gewyn/ seget eüch
hie mit allem fleiß/denn dort macht eüch
keyn sewer weißz.

¶ Nur zwene weg werden gemelt/
welch vns die schrift klärlich fürhellt/der
ein ist schmal der ander breyt/ vñ da zwit
schen groß vnderſcheyd.

¶ Wer sein creütz willig vff sich legt/
vnd Christo mit gedult nachtreget / der
kumpt gewißz gerade zū/zür ewigē him?

¶ Wer aber seinē Bund (lischē thū.
veracht/vñ nach weltlichen lüsten tracht/
der geet den breyten weg zur glüt/inn der
man ewig Büße thut.

¶ Gott macht sein außewölten reyn/
im Christo seinem son alleyn / durch des
heyligen geystes kunſt/das sye nicht dörf
sen jenner brunſt.

¶ Er zalt eim yeglichen sein thün/gibt
allen yhr verdienet lon/ belonet beyde seel
vñ leib/damit sein wort worhafftig bleib.

¶ Wen des willigē geystes peyn/dort
solt im ſegesewer seyn/vnd sein leib rühen

one not/ der doch die sünd begangen hat.

¶ Vnd darnach herzlich solt er steen/
vñ one büß zur freuden geen/ so müßt im
Gott vil anders thün/ den er geret durch

¶ Er ist aber vñ bleibt (seinen son.
gerecht/ vnd würt richten alle geschlecht/
nach seinem syñ vnd vndericht/ vnd nit
nachs Antichrists gedicht.

¶ O Gott hilf dem irrenden heer/ das
dich erken vñ deine leer/ in christo rein vñ
heylig werd/ vñ für ein Gottselig geberd.

¶ Allzeit gehorsam deinẽ wort/ gericht
gee durch die enge port/ nach & nur freud
vnd herlicheyt/ nicht segeswer ist bereyt.

¶ Das Christus alleyn vnser mitler sey für
Gott vnd keyn ander.

A



Li zeit ist ser güt vñ hoch vñ nō



ten, das wir Gott vñ gnad vñ bystāt bit



ten, in der warheyt vnd im geyst, wie Chri-



stus leret vñ heyst, auch gott behaget allermeyst.

¶ Wir dem hertzen sollen wir Begerē/
vñ nit mit dem munde vil verklāren/ deñ
wort seind ein vndericht/ vns menschen
vñ Gotte nicht/ d̄ sunst wol weiß w̄s vns

¶ Sollē auch zū Gott in (gebricht,
vollem glauben / nur inn Christi namen
zūflucht haben/ deñ die schriftzeyget vns
frey/ das keyn ander namē sey/ durch den
vns Gott genad verley.

¶ Keyn and̄ ist on erbsünd entfangē/
noch leibhafftig in hymel gegangē/ darūb
auch vor Gottes thron / keyner vns kan
hülffe thūn/ deñ nur der reyne gottes son.

¶ Der ist vnser mitler trost vnd leben/
vnd wil sein eer keynem andern geben/ er
ist grosser würdigkeit/ ein priester in ewig?

keyt/bestetiget mit Gottes erd.

¶ Wer wil sich eim solchen Bischoff gleichen/oder hyn geen vnd yhn heysen weichen/wölcher heylig ist so kün / das er sein verdienst berhüm/vñ da mit vns für

¶ Wenn yemandt im (Gott versün. hymel darnach rünge / das er Christum von seim ampt verdrünge/so blieb er im hymmel nicht/er müst als ein bösewicht/nicht meer sehn Gottes angesicht.

¶ Wer eygen verdienst rhümet vff er den/vñ meynet er wöl dort mitler werdē/ den bekenet Christus nicht/den sein hertz vñ züuersicht/ist nit nach seinem geyst ge

¶ Wer die heyligen anbett vñ (richt. eeret/vnd jr verdienst meer denn Christu leeret / der ist ye ein falsch prophet/wen er gleich auch zeychen thet/Teüfel außtrieb vnd schlangen tret.

¶ Weil die Heyligen auff erden leben/mögen sye nemen vnd wider geben/aber nach dem tode nicht/den sye keyn übel an sicht/auch nit wissen was vns gebricht.

¶ Gott vñ Christo sollē wir vertrau?

wen/vnnd au ff keynies andern verdienst
 Bawen/denn wer wider Christi thut/ der
 verdient 8 hellen glüt/vñ seine sach würt
 nymmer güt.

¶ **E**ylasse vns nach der Apostel sit
 en/Gott im namen Christi samptlich Bit
 ten/vmb den allerbesten geyst/vñ den er
 auch allermeyst/ on vnderlaß vns bitten

¶ **S**prechen o vatter sterck (heyst.
 vns im glauben/ mit deines heyligen gep
 stes gaben/leyt vns durch deine warheit/
 auß aller sünd vnd torheyt/zür rhü vnd
 ewigen klarheyt/ **A M E N.**

Ende.

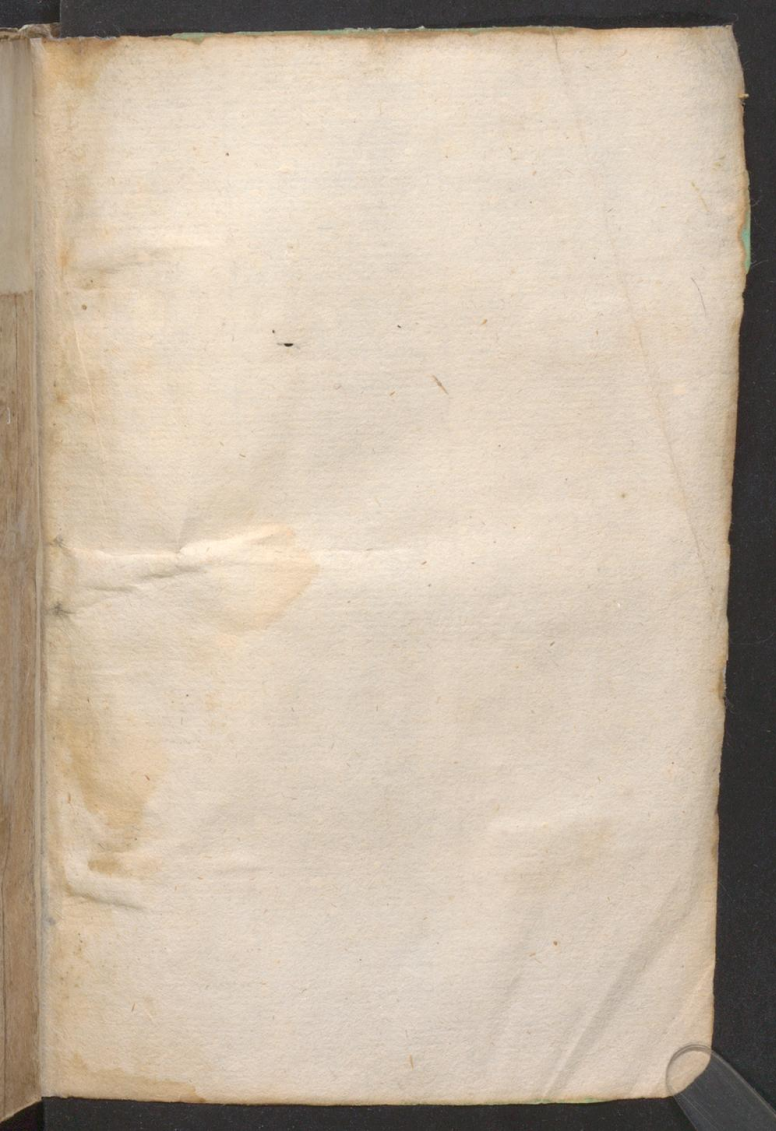
¶ **M**ichael Weyffe/
 Bürtig von der Meyße.

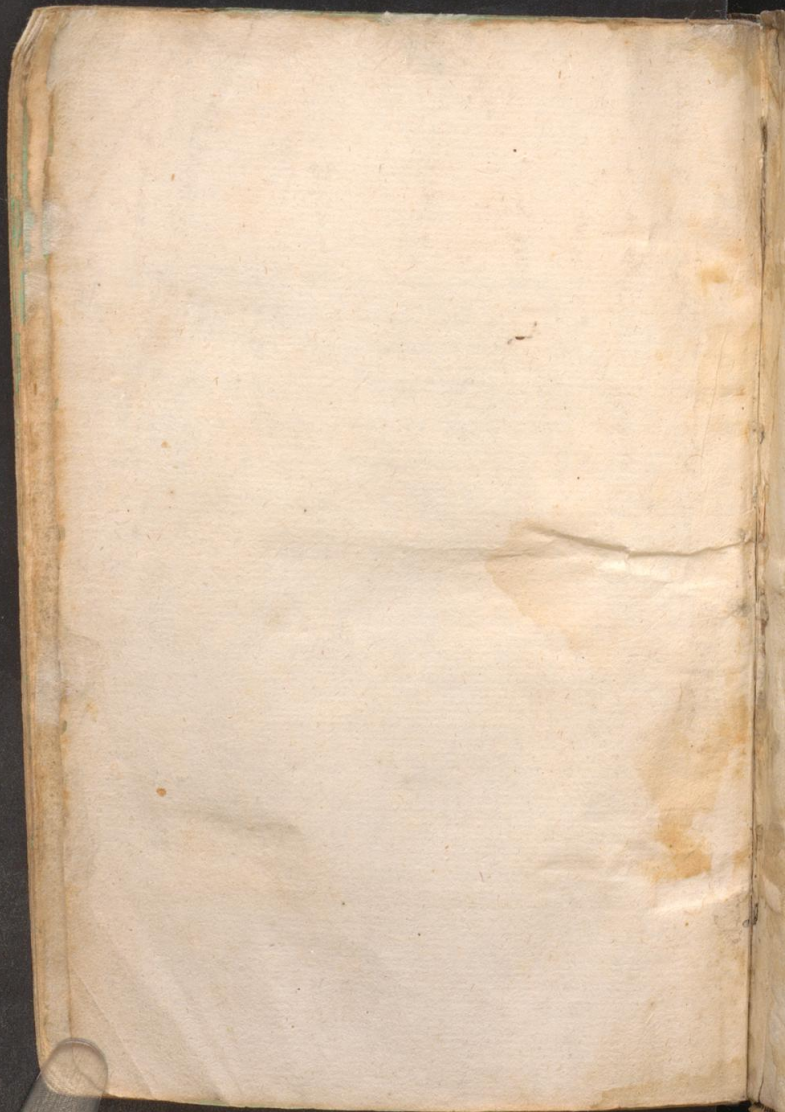
¶ **G**edruckt zu Straßburg/Bey
 Jacob Frölich/ Anno
 M. D. XXXVI.



[Faint, illegible handwritten text]

The image shows the front cover of an old book. The cover is made of a light brown, textured material, possibly paper or cloth, which is heavily aged and discolored. There are numerous small, dark spots and larger areas of discoloration across the surface, giving it a mottled appearance. The edges of the cover are slightly worn and frayed. There is no text, title, or any other markings visible on the cover. The book is placed on a dark, possibly black, surface.





E. d. 205.

C. 205.

[illegible]

8. **P**riusque
fuerat eis negat.
p^{re} dicatione: ac
funtioi.

d. nullu
 debet m
 d. **D**ati
 et p
 serm

d. **P**rocardel
 d. **E**roib: du
 aduibeille
 e. **C**urax cu

exstima
Ag si utitur

patronus est
m. **E**ab. p. 11
in e. c. 11. 11.

d. m. i. i. d. i. o.
 t. i. o. n. e. t. e. n. a. n. t. e.

liby culpe hic
subdemon

capale an ar
senatore ioe n
dione m. m.